



info magazin

01/97(1)

...bis zum Umfallen

8:00 Min.

Eignungstest für das Kommando Spezialkräfte (KSK).
Neuaufstellung am 01. Oktober 1996 in Calw. Stärke etwa 1000 Mann. Aufgaben: Nachrichtengewinnung und Aufklärung, Schutz eigener Kräfte auf Distanz und Kampfeinsätze im gegnerischen Gebiet. Offz/Fw können sich bewerben, müssen sprung- u. tropentauglich und auslandsdienstverwendungsfähig sein.

01/97(2)

Viel Licht - wenig Schatten

8:00 Min.

Holloman in Neu-Mexiko bietet ideale Voraussetzungen für die Aus- und Weiterbildung von deutschen TORNADO-Besatzungen. Hochwert-Ausbildung: 10 Tage Training, Taktische Weiterbildung im Luft- und Luft-Boden-Kampf bei idealen Wetterbedingungen und ausreichendem Platz.

01/97(3)

"BAYERN" ahoi

7:00 Min.

Die Fregatte BAYERN stellt sich vor. Drei Schwesterschiffe tragen auch den Namen von Bundesländern: SCHLESWIG-HOLSTEIN, MECKLENBURG-VORPOMMERN und BRANDENBURG. Im Film werden technische Angaben angesprochen sowie Ausrüstung und Bewaffnung gezeigt; u.a. der Bordhubschrauber "SEA LYNX".

01/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr

8:00 Min.

- Entscheidung des Bundestages über den Einsatz der Bundeswehr in Bosnien als internationale Friedenstruppe zur Stabilisierung des Friedens (SFOR).
- Bundespräsident Herzog besucht die Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg.
- Studenten, die ihren Wehrdienst bereits abgeleistet haben, erhalten eine preiswerte Unterkunft in Kasernen.
- United Service Organization (USO) zeichnet deutsche Soldaten für außergewöhnliche Leistungen im und außer Dienst aus.

02/97(1)

Auftrag und Einsatz

5:00 Min.

Die Bundeswehr in Ex-Jugoslawien: gestern - heute - morgen.
Würdigung des deutschen IFOR-Einsatzes im In- und Ausland.
3000 Soldaten sind seit Dezember 1996 für weitere 18 Monate im SFOR-Einsatz (Stabilization Force).

02/97(2)

Feuer und Bewegung

8:00 Min.

Der Schützenpanzer MARDER - ein Waffenportrait. Seit 1972 ist er das Hauptwaffensystem der Panzergrenadiertruppe.

02/97(3)

Große Kaliber

7:00 Min.

Die Artillerie - eine starke Waffengattung. Gezeigt wird die moderne Artillerie mit den Rohr Waffen (Mörser, Haubitzen, Kanonen) und Raketen (Raketenwerfer). Die Artillerieschule in Idar-Oberstein stellt sich ebenso vor, wie die Topographietruppe mit ihren Messeinrichtungen, die für die Artillerie unerlässlich ist.

02/97(4)

Heiße Öfen

4:00 Min.

Deutsche Soldaten absolvieren die TORNADO-Ausbildung in Holloman/New-Mexico. In ihrer Freizeit fahren sie mit Motorrädern über die Highways, um Land und Leute kennenzulernen und Sehenswertes zu besichtigen.

02/97(5)

Blickpunkt Bundeswehr

7:00 Min.

- Vorbereitung für den SFOR-Einsatz in Hohenfels und Grafenwöhr.
- Manfred-Wörner-Medaille für Richard C. Holbrooke.
- Die Bundeswehr im Internet.
- Empfang beim Bundespräsidenten R. Herzog für 138 verdiente deutsche Soldaten. Ein knappes Fünftel der Olympiateilnehmer in Atlanta waren Soldaten der Bundeswehr. Bundesverteidigungsminister Volker Rühle lobte die guten Leistungen bei einem Empfang im Ministerium.

03/97(1)

Einsatz

9:00 Min.

Die deutschen SFOR-Truppen in Bosnien. Die "Stabilization Force" soll mit insgesamt 31000 Soldaten durch militärische Präsenz die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten verhindern und den Frieden weiter stabilisieren. Etwa 3000 deutsche Soldaten bleiben 18 Monate im Land. Dieser Beitrag schildert die ersten Tage des gepanzerten Einsatz- und Unterstützungsverbandes in Bosnien.

03/97(2)

Himmelsaugen

7:00 Min.

Air-Policing - eine Friedensaufgabe der Luftverteidigung. Wahrung der Lufthoheit über einem bestimmten Territorium mittels Radarüberwachung. Der Film schildert den Ablauf eines Alarms vom Eindringen eines nicht identifizierbaren Flugzeugs bis zu dessen Landung.

03/97(3)

Feuerkraft

6:00 Min.

Jede Menge Power - der Raketenwerfer MARS (Mittleres Artillerie Raketen System). Ein Portrait.

03/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr

8:00 Min.

- Ernennung: Dr. Klaus Rose (CSU) ist neuer Parlamentarischer Staatssekretär im BMVg.
- Verbindungen: In Parow, MarTS, wird ein Hochgeschwindigkeits-Datennetz erprobt.
- Joystick: In Mendig steht ein neuer Simulator für den Hubschrauber CH-53. Er wurde für 4 Millionen DM umgerüstet.

04/97(1)

Rettung

3:00 Min.

Bundeswehr flog Ausländer aus Albanien aus. Mit CH-53 Hubschraubern wurden 104 Menschen aus 22 Nationen aus dem Krisengebiet nach Montenegro geflogen und von dort mit Transall-Flugzeugen nach Deutschland.

04/97(2)

Harte Tage

8:00 Min.

Manöver in Norwegen. "Adventure Express", eine Übung der AMF und der NATO Composite Force mit 6000 Soldaten. Die GebJgBtl 225 und 233, eine HFlg-Komponente und der deutsche Stabs-Anteil waren beteiligt.

04/97(3)

"Anwältin"

7:00 Min.

Die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages legt den Jahresbericht '96 vor.

04/97(4)

Vorbild

8:00 Min.

Deutscher Stabsfeldwebel als "Engel von Sarajewo". StFw Michael Giermeier half einem Heim mit 400 geistig behinderten Menschen. Er trieb Geld auf, kaufte Lebensmittel, Medikamente, Spielsachen; organisierte den Transport und wurde von seinen Vorgesetzten bei seinem sozialen Engagement großzügig unterstützt.

04/97(5)

Blickpunkt Bundeswehr

3:00 Min.

- Sicher ist sicher: Aufstellung des 1000 Mann starken "Objektschutzbataillon Luftwaffe" auf dem Fliegerhorst Schortens beim JaboGeschwader 38 "Friesland".

04/97(6)

Fix und Fertig

4:00 Min.

Keine Macht den Drogen. "Ecstasy".

05/97(1)

Karriere

7:00 Min.

40 Jahre Führungsakademie in Hamburg.

05/97(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

2:00 Min.

- Die Ersten: Am 01. April 1957 rückten 9773 Grundwehrdienstleistende in die Kasernen der Bundeswehr ein. Sie waren die ersten Wehrpflichtigen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Seitdem haben rund sieben Millionen junge Männer ihren Wehrdienst abgeleistet.

05/97(3)

Der Keiler

8:00 Min.

Einführung des modernsten Minenräumpanzers in die Bundeswehr. Der 53-Tonnen-Koloss schlägt eine Gasse in ein Minenfeld, indem er die Minen zur Detonation bringt, zerstört oder wegschleudert. Der Einsatz in Bosnien war ein voller Erfolg.

05/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

5:00 Min.

- Rekordfahrt: GORCH FOCK zurück von der längsten Seereise, die je ein Schiff der Marine der Bundeswehr unternommen hat.
- Luftfahrt-Pioniere: Atlantiküberquerung 1928 mit dem Flugzeug. Die deutschen Flugpioniere v. Hünefeld und Köhl und der Ire Fitzmaurice flogen mit der D 1167 Junkers W 33 (Bremen). Das Flugzeug soll jetzt in Deutschland restauriert werden.

05/97(5)

Wir helfen

10:00 Min.

Das Soldatenhilfswerk (SHW) unterstützt Kameraden in Not. In den 40 Jahren des Bestehens des SHW wurden 40 Milliarden D-Mark gesammelt und an 31000 Soldatenfamilien ausgezahlt. Kameradschaftshilfe gibt es in unverschuldeten Notfällen, Krankheit und Tod.

06/97(1)

Notfall

7:00 Min.

Überleben auf See. Eine Inspektion in Nordholz, die jährlich 1900 Besatzungsmitglieder von Hubschraubern, Strahl- und Propellerflugzeugen für den Ernstfall trainiert. Durch die Ausbildung ist die Zahl tödlicher Unfälle bei Notwasserung oder Fallschirmabsprung über Wasser zurückgegangen.

06/97(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

4:00 Min.

- Roving Sands, multinationale Luftverteidigungsübung in der Wüste von Neu-Mexiko.
- Neue Wege: Übung deutscher und tschechischer Soldaten in der Tschechischen Republik.

06/97(3)

Aufgabe

10:00 Min.

Das deutsche SFOR-Kontingent bewährt sich. 2400 Soldatinnen und Soldaten sind in Bosnien-Herzegowina. Patrouillen, Straßen- und Brückenbau sind der tägliche Dienst. Wie sieht die Freizeit aus? Sportliche Betätigung liegt an erster Stelle. Natürlich gibt es eine Betreuungseinrichtung in der man diskutiert, Skat oder Schach spielt und Bier trinkt. Ausgang gibt es nur für Gruppen ab drei Personen. Der GrpFhr ist bewaffnet; für ihn gilt Alkoholverbot.

06/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

3:00 Min.

- Vergleich: Vergleich militärischer LKw aus 7 Nationen in schwierigem Gelände.

- 06/97(5)** **Bootsfahrt**
5:00 Min.
Berlinbesuch der Marine mit 5 Landungsbooten. Es wurde der "Tag der Marine" in Berlin-Spandau und für die 30 Marinesoldatinnen und -soldaten ein spannendes Erlebnis. Die Route: Kiel, Ostsee, Parow, Oder, Kanäle bis zum Binnenhafen Spandau.
- 07/97(1)** **Cobra 97**
8:00 Min.
Das Eurokorps übte mit 5000 Soldaten in Spanien. Fünf Nationen waren daran beteiligt: Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien und Luxemburg.
- 07/97(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)**
2:00 Min.
- Gelöbnis: Gelöbnis im Dreiländereck Zittau. Deutsche, Polen und Tschechen legten ihr feierliches Gelöbnis ab.
- 07/97(3)** **Aufgaben**
6:00 Min.
Die Allgemeine Wehrpflicht im Jahr 1997 mit 10 Monaten Dienstzeit, Ausbildung der Rekruten und der spätere Einsatz in der Truppe werden im Bild gezeigt.

- 07/97(4)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
3:00 Min.
- Lachen helfen: Deutsche SFOR-Soldaten helfen der Bevölkerung im früheren Jugoslawien.
- Begegnung: Unterstützung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge im Ausland. GenInsp Bagger besuchte eine Gruppe freiwilliger Helfer in Colmar/Frankreich.
- 07/97(5)** **Sicherheit**
3:00 Min.
Unfälle beim Umgang mit Waffen und Munition, besonders durch junge, unerfahrene Soldaten. Die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Frau Marienfeld, beklagte dieses in ihrem Jahresbericht. Gezeigt wird der falsche Umgang mit Manövermunition.
- 07/97(6)** **Rheinreise**
4:00 Min.
Drei Binnenminensuch- und drei Mehrzwecklandungsboote aus Olpenitz auf dem Rhein, unterwegs bis Mainz.
Nachwuchswerbung stand auf dem Programm. Marine zum Anfassen; es kamen über 15000 Besucher.
- 08/97(1)** **Abflug**
3:00 Min.
Der deutsch-französische ALPHA-Jet ist aus der Luftwaffe ausgemustert. Insgesamt 508 Flugzeuge waren in der Bundeswehr eingesetzt.

08/97(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

4:00 Min.

- Noteinsatz: Über 12000 Soldaten im Hochwasser-Einsatz an der Oder in Brandenburg.

- Schulterschluss: Verbindung von Reservisten des Heeres in Stamm-/ Aufwuchs- und Patenschaftsbeziehungen;

hier am Beispiel zwischen dem PiBtl 810 und dem PiBtl 140.

08/97(3)

UNOMIG

9:00 Min.

Soldaten der Bundeswehr als Helfer im Kaukasus. Unter dem Namen "United Nations Observer Mission in Georgia" überwachen insgesamt 116 UN-Beobachter den Waffenstillstand zwischen Georgien und Abchasien. Vier Beobachter und sechs Ärzte und Sanitäter sind Bw-Soldaten.

08/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

2:00 Min.

- Gespräche: Der evangelische Militärbischof Dr. Löwe besucht das SFOR-Kontingent in Bosnien.

08/97(5)

Öffnung

4:00 Min.

Der NATO-Gipfel in Madrid. Beitrittsverhandlungen mit Tschechen, Polen und Ungarn. Noch nicht berücksichtigt, Rumänien und Slowenien. Frankreich kehrt noch nicht in die militärische Struktur der NATO zurück.

08/97(6)

Blickpunkt Bundeswehr (3) (kurz)

2:00 Min.

- Eurofighter: Das Kabinett stellt Geld bereit.
- Psychotests: Keine "Rambos" in die Bundeswehr.
- HARM-Raketen: Der Minister dementiert Gefährdung.

08/97(7)

Kieler Woche

6:00 Min.

Nicht nur eine Segelregatta. Weltweit die populärste Regatta-Woche mit den Kriegsmarinen aus aller Welt. Seit 100 Jahren lädt Kiel die Nationen ein; doch nur 14 kamen diesmal.

09/97(1)

Wundlauf

6:00 Min.

Die "Vier Tage" von Nijmwegen/NL.

09/97(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

4:00 Min.

- Rallye: Hunsrück-Rallye auf dem Truppenübungsplatz Baumholder.
- Tore: CISM-Handball-Meisterschaften. 16 Länder nahmen teil; das deutsche Team wurde Neunter.

09/97(3)

Tiefflug

8:00 Min.

Das Lufttransportgeschwader 61 mit TRANSALL C-160 übte den Tiefflug in Goose Bay/Kanada. Tiefflughöhe 100 Fuß (ca. 30 m).

09/97(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

2:00 Min.

- Wehrpflicht: Die FDP befragt ihre Mitglieder.
- Brandanschlag: Bundeswehr-Soldaten zündeten
Ausländer-Unterkunft an.

09/97(5)

Sicherheit

3:00 Min.

Umgang mit Waffen und Munition. Einige Spots, die den richtigen, vorschriftsmäßigen Umgang mit dem Gewehr G 3 und der dazugehörigen Munition zum Thema haben.

09/97(6)

Blickpunkt Bundeswehr (3)

4:00 Min.

- Große Fahrt: Die Fregatten BAYERN und BREMEN, der Versorger GLÜCKSBURG und der Tanker RHÖN unterwegs nach Tokio/Japan.
- Darsteller: Seit einigen Wochen läuft die neue Informationsaktion der Bundeswehr. Dazu gehört eine Reihe Fernsehspots. In ihrem Mittelpunkt stehen wehrpflichtige Soldaten, die mit eigenen Worten erklären, wie sie den Wehrdienst bewerten und vor allem, wie sie Kameradschaft erleben.

09/97(7)

Auf Zack

8:00 Min.

Geschichte des Feldjägersdienstes. 4500 Feldjäger dienen bei der Bundeswehr und erfüllen bereits im Frieden ihren Einsatzauftrag.

10/97(1)

Der Absturz

6:00 Min.

Das Flugzeugunglück vor der westafrikanischen Küste. Am 13.09.1997 fliegt eine TUPOLEW 154 der Flugbereitschaft der Bundeswehr nach Südafrika. An Bord 9 Besatzungsmitglieder und 12 Marinesoldaten, 2 Ehefrauen und 1 Techniker. Vor der Küste Namibias gibt es einen Zusammenstoß mit einer amerikanischen C 141 "Starlifter" mit 9 Personen an Bord.

10/97(2)

TRIOSAR

4:00 Min.

Eine internationale Luftrettungsübung. SAR-Dienst der Bundeswehr in Glücksburg und Münster. An der Übung TRIOSAR nahmen deutsche, tschechische und polnische SAR-Teams teil.

10/97(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

5:00 Min.

- Namenstag: Das Jagdgeschwader 73 mit neuem Namen "STEINHOFF" ist der einzige Luftwaffenverband, der die russische MIG 29 und die amerikanische PHANTOM fliegt. Standort ist Laage/Mecklenburg-Vorpommern.
- Schneller Adler: Eine Evakuierungsoperation zur Heeresübung auf dem Flugplatz Mendig und in Baumholder.
Im Mittelpunkt stand das neue Kommando Spezialkräfte (KSK) und Kommando Luftbewegliche Kräfte (KLK).

- 10/97(4)** **Retter**
6:00 Min.
Hochwasser-Einsatz der Bundeswehr; eine Bilanz. Es gab jede Menge Lob. 30000 Soldaten im Einsatz, 40 Hubschrauber, 1800 Kfz, 150 Geräte/Boote/Panzer. Ungeheurer Einsatzwille der Soldaten am Oderbruch. Zusammen mit anderen Organisationen wurde wesentlich dazu beigetragen, dass mancher Damm doch noch gehalten werden konnte.
- 10/97(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
2:00 Min.
- Service: Spielfilmservice für die Betreuung der Soldaten.
- 10/97(6)** **Mehrkampf**
4:00 Min.
Internationaler Siebenkampf der Reserveoffiziere in Fontainebleau bei Paris. Alle 2 Jahre wird AESOR (Association Européenne des Sous-Officiers de Réserve) durchgeführt. Die Mannschaften (3 ResOffz) müssen folgende Übungen absolvieren: Schießen, Hindernislauf, Hindernisschwimmen, Orientierungslauf, Geländelauf, Schlauchbootfahren und Handgranatenwerfen. 3. Platz für das deutsche Team.
- 11/97(1)** **Große Fahrt**
12:00 Min.
Marinesoldaten in China, Südkorea und Japan. Deutsche Marinesoldaten am Tag der Deutschen Einheit (03.10.97) mit 2 Fregatten, der BAYERN und BREMEN in Tokio. Die Asienreise begleiteten der Versorger GLÜCKSBURG und der Tanker RHÖN. Ausbildung der Schiffsbesatzungen und Manöver mit NATO-Partnern standen auf dem Programm.

11/97(2)

Blickpunkt Bundeswehr

8:00 Min.

- Wechsel: Im Sanitätsdienst der Bundeswehr. GenOStA Dr. Gunter Desch in den Ruhestand, Nachfolger GenOStA Dr. Karl W. Demmer.
- Der Inspekteur der Lw, GenLt Bernhard Mende verabschiedet, Nachfolger wurde GenLt Rolf H. Portz.
- Active Sword: Das Deutsch-niederländische Korps übte mit 5000 Soldaten erstmals den Einsatz im Rahmen multinationaler Krisenbewältigung.
- Flipper: Das Duisburger Delphinarium wurde von Waffentauchern aus Eckernförde mit den Delphinen gemeinsam gereinigt.

11/97(3)

Amphibien

13:00 Min.

Die Waffentaucher der Bundeswehr - eine besondere Truppe. Minentaucher und Kampfschwimmer haben in küstennahen Seegebieten, Hafenanlagen und Binnengewässern Seeminen und andere Kampfmittel zu suchen, zu identifizieren, zu demontieren, zu bergen, zu neutralisieren oder zu sprengen. Der Film weist auf die Auswahlkriterien und die Eignungsfeststellung der zukünftigen Waffentaucher hin.

12/97(1)

Lange Kerls

6:00 Min.

Das Wachbataillon - eine bekannte Truppe. 1500 Soldaten sichern im Krisen- und Verteidigungsfall den Ausweichsitz der Bundesregierung und höherer Befehlsstellen, absolvieren den protokollarischen Ehrendienst bei Staatsbesuchen und hochrangigen ausländischen Politikerbesuchen. 40 Jahre Wachbataillon, nun in Berlin und in Siegburg stationiert.

12/97(2)

Hohe Tiere

6:00 Min.

36. Kommandeurtagung der Bundeswehr in Berlin. "Am Bewährten festhalten - neue Aufgaben meistern". Dieses Motto beschreibt die derzeitige Situation der Bundeswehr. Bundeskanzler H. Kohl, BMVg V. Rühle und der GenInspBw H. Bagger waren Hauptredner der Tagung. Viele aktuelle Themen wurden behandelt. Schwerpunkt war der Rechtsradikalismus in der Bundeswehr.

12/97(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

2:00 Min.

Gefechtsübungszentrum (GÜZ): GÜZ auf dem TrÜbPl Altmark, in der Nähe von Magdeburg in Dienst gestellt. Das Heer kann multimedial gespeichert das Gefecht der verbundenen Waffen üben und anschließend sofort auswerten lassen.

12/97(4)

Das Knalltrauma

6:00 Min.

Folge des fehlenden oder falsch angewandten Gehörschutzes ist das Knalltrauma. Die Schädigung des Innenohres tritt durch plötzliche oder langfristige überstarke Schalleinwirkung auf. Grundsatz: sofort zum Arzt!

12/97(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

2:00 Min.

Fernsehpreis "Bambi": Fernsehpreis für Soldaten, die beim Oder-Hochwasser eingesetzt waren. Eine SanSoldatin und drei Soldaten des Heeres, der Marine und der Luftwaffe nahmen den Preis stellvertretend für 30000 Soldaten bei einer Fernseh-Gala in Köln entgegen.

12/97(6)

Blickfang

2:00 Min.

Models posieren für die Flugsicherheit. Der neue Wandkalender 1998 des GenFlSichh ist da!

12/97(7)

Haste Töne?

2:00 Min.

Militärmusik in Berlin, Deutschlandhalle. 25000 Gäste sahen 10 Militärmusikkapellen aus 8 Nationen. Schirmherr: BMVg Volker Rühle.

01/98(1)

Zur Sache

15:00 Min.

Rechtsextremismus in der Bundeswehr: Ein Gespräch mit dem Generalinspekteur Hartmut Bagger. "Jugendlichen, die glauben, ihre braune Gedankenwelt bei uns ausleben zu können, geben wir keine Chance". "In der Bundeswehr ist kein Platz für Hass gegen Minderheiten, Rassismus, Gewalt und Kriegsverherrlichung".

01/98(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

3:00 Min.

- Heimkehr: Heimkehr des Marineverbandes aus Ostasien. Die Fregatten BAYERN und BREMEN, der Versorger GLÜCKSBURG und der Tanker RHÖN kehrten nach 4 1/2 Monaten zurück.

- Wechsel (Kurzbericht): Wechsel beim Deutsch-Niederl. Korps. GenLt Carsten Oltmanns ist neuer Kommandeur.

Wanderausstellung (Kurzbericht): Wanderausstellung im Landtag von Dresden über das Schicksal deutscher jüdischer Soldaten.

01/98(3)

Himmel und Erde

8:00 Min.

Die Heeresfliegertruppe - ein Portrait. Von der Luftbeweglichkeit zur Luftmechanisierung. Die gesamte Aufgabenpalette der HFlgTr wird vorgestellt: die Pilotenausbildung, die Technik und Flugsicherung ebenso wie die militärische Führerausbildung. Alle Hubschraubertypen werden gezeigt: Alouette II, BO 105, CH - 53 G, UH - 1D, NH 90, TIGER und der neue Schulungshubschrauber EC 135. Bilder aus Bückeburg von der Jäger- und Schäferkaserne.

- 01/98(4)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
2:00 Min.
Biker: Erste offene Kradausbildung beim PzLehrBtl 334 in Celle.
Ein Enduro-Parcours musste durchfahren werden.
- 02/98(1)** **Feuer an Bord**
09:42 Min.
Die Schadens-Abwehr-Gefechtsdienst-Ausbildung an der
Marinetechnikschnle Neustadt, LG Schiffssicherung. Nach einer
intensiven theoretischen Ausbildung werden die
Lehrgangsteilnehmer auf der alten Fregatte KÖLN praktisch
weitergebildet.
- Vermerk: 1 Beta Master (Engl.MIX,Sprache u. IT) vorhanden.
- 02/98(2)** **Sicherheit**
3:00 Min.
Gefährlicher Umgang mit Waffen und Munition. Hier am Beispiel
mit der Pistole. Vorschriften werden nicht beachtet,
Unachtsamkeit und Leichtsinn sind Hauptgründe für Unfälle mit
Waffen und Munition.
- 02/98(3)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)**
4:00 Min.
- Grünes Licht: Unterzeichnung für den EUROFIGHTER. Die
Bundeswehr erhält 140 JgFlz und 40 leichte Jabo in
der Zeit 2002 bis 2014.
- Besuch: Besuch des Bundeskanzlers Helmut Kohl in Bosnien.
Dank an die deutschen Soldaten im Lager
Rajlovac.

02/98(4)

Treffer

8:00 Min.

Das Waffensystem ROLAND wird vorgestellt. Das Flugabwehr-Raketensystem für den tieferen Flugbereich ist in drei FlaRakGrp mit insgesamt 68 eigenen und 27 US-Systemen in der Luftwaffe zusammengefasst. Es ist mobil, allwetterkampffähig und kann schnell reagieren. Als Abschussrampe dient ein 15 t-LKW. Der scharfe Schuss wird auf dem NATO-Schießplatz in NAMFI auf Kreta durchgeführt.

02/98(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

2:00 Min.

- Einberufung: Jahresbeginn 1998. 27400 junge Männer treten ihren Grundwehrdienst an.
- Absturz: Bericht über den TORNADO-Absturz des Marinefliegergeschwaders 2 über der Nordsee.
- Konzept: Ein neues Sportkonzept der Bw sieht vor, dass die Sportlehrer direkt in die Truppe versetzt werden. Sie sollen beraten und die Weiterbildung der Sportleiter durchführen.

02/98(6)

Formel 3

5:00 Min.

Der Formel-1-Rennfahrer Ralf Schumacher bei der Sportfördergruppe Wahn. Der HptGefr Sascha Bert ist auch Rennfahrer, in der Formel 3. Hier ein Portrait über ihn und seine Dienstzeit in der Sportfördergruppe.

03/98(1)

Aufklärung

4:00 Min.

Der Verteidigungsausschuss als Untersuchungsausschuss der rechtsextremistischen Vorfälle in der Bundeswehr. Es wurde eine Reihe von Zeugen vorgeladen. Der Abschlussbericht wird vor der parlamentarischen Sommerpause vorgelegt.

- 03/98(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)**
3:00 Min.
- Ausstellung: Ausstellung in der Jägerkaserne in Schneeberg/
Sachsen "Biedermänner und Brandstifter".
- Gedenkrede: Gedenkrede am Jahrestag der Befreiung des
Kz-Lagers Auschwitz durch die sowjetische Armee im
Bundestag. Die Rede hielt der israelische Professor Yehuda Bauer.
- 03/98(3)** **Denkfabrik**
6:00 Min.
Das Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr (AStudÜbBw)
in Waldbröl stellt sich vor. 40 Jahre im Wandel der Zeit und der
Streitkräfte.
- 03/98(4)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
3:00 Min.
- Abstürze: Hubschrauberabsturz bei Munster, 2 Soldaten kamen
dabei ums Leben. TORNADO-Absturz in der Nähe von Lippstadt.
Die Piloten retteten sich mit dem Schleudersitz. 26. Absturz seit
Einführung des Waffensystems.
- Kurzberichte: a) Besuch: Russischer Verteidigungsminister in
Bonn. b) Gottesdienst: Internationaler
Gottesdienst im Kölner Dom. c) Gespräch: Parl. Staatssekretär
Bernd Wilz in der IMZBw. Diskussion mit
Soldaten. Sonderband.
- 03/98(5)** **Sportstars**
10:00 Min.
Förderung des Spitzensports in der Bundeswehr. 25
Sportfördergruppen (SFG) mit 704 Stellen stehen zur Verfügung.
Priorität haben die olympischen Sportarten.
Laufbahnvoraussetzungen und der Ablauf der Dienstzeit in den
SFG werden im Film gezeigt. Ergebnis der militärischen Sportler
bei der Olympiade in Nagano: 16 von 29 Medaillen insgesamt.

04/98(1)

Foto-Session

7:00 Min.

Die fliegenden Fotografen der Bundeswehr. Die Geschichte der Luftaufklärung bis heute. Die Reconnaissance-TORNADOS (Recce-Tornados genannt) vom Aufklärungsgeschwader 51 "Immelmann" in Jagel sehen alles. Sie gelten als die besten Aufklärer der NATO.

04/98(2)

Schaumbad

3:00 Min.

Der Fliegerhelm wird auf der Luftwaffenwerft 23 des LwVersRgt 2 in Diepholz ganz individuell angepasst. Der 1000ste hergestellte Fliegerhelm wurde gefeiert. Der Kopf des Piloten, geschützt durch eine Gummimütze, wird mit Kunststoff eingeschäumt, der erkaltete Kunststoff geschnitten, zu einem Rohling eingepasst und dann mit Leder ausgekleidet. Visier, Kopfhörer, Atemmaske usw. werden zum Schluss eingebracht.

04/98(3)

Blickpunkt Bundeswehr

1:00 Min.

- Aussage: Aussage des BMVg beim Untersuchungsausschuss zur Aufklärung rechtsextremistischer Vorfälle in der Bundeswehr.
- Einsatz: In Bosnien ist das 5. deutsche SFOR-Kontingent vor Ort.

04/98(4)

Letzter Schliff

8:00 Min.

Die Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten auf den SFOR-Einsatz. Bei der IX. Inspektion der Infanterieschule in Hammelburg haben bereits 25000 Teilnehmer die zentrale Truppenausbildung durchlaufen. Der Film zeigt die vielfältigen Stationen der Ausbildung und erklärt die Zusammenhänge.

04/98(5)

OpInfo

10:00 Min.

Das Bataillon "Operative Information" 950 wirkt durch Information und Argumentation mit Hilfe von Handzetteln, Flugblättern, Lautsprecheraufrufen, Fernseh- und Hörfunksendungen auf feindliche Streitkräfte und Bevölkerung ein, um Kampfhandlungen zu vermeiden oder zu beenden. Radio Andernach ist für die SFOR-Soldaten in Bosnien eine feste Größe. Viele Berufe aus dem Bereich Medien werden im Bataillon benötigt, aber auch aus- und weitergebildet. Die Zeitschrift "Mirko" ist ein Produkt für junge Bosnier.

05/98(1)

Eindrücke

10:00 Min.

Die deutschen SFOR-Soldaten in Bosnien. Am 30.06.1998 läuft das Mandat aus, aber keine Nation wird mit ihren Soldaten das Land verlassen. Es werden weiter 35000 Soldaten, davon 3000 deutsche den Frieden in Bosnien stabilisieren. Gegenwärtig ist das fünfte deutsche Kontingent in Bosnien.

05/98(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

4:00 Min.

- Wechsel: Generalmajor Rüdiger Drews wird neuer Befehlshaber des Heeresführungskommandos in Koblenz.
- Change: Flottillenadmiral Gottfried Hoch übernahm das Kommando über den Ständigen Einsatzverband Atlantik (Standing Naval Force Atlantik / SNFL).

05/98(3)

Absturz

2:00 Min.

Ursachen für das TUPOLEW-Unglück im September 1997. Fazit: Die Bw-Maschine befand sich auf einer falschen Flughöhe (Flugstraße). Der BMVg Volker Rühle sagte, es handelte sich bei dem Flugunfall um eine Verkettung unglücklicher Umstände.

05/98(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

3:00 Min.

- Ausstellung: Der GenInspBw, General Hartmut Bagger, eröffnete in Düsseldorf die Ausstellung: "Demokratie ist verletzlich.

- Rechtsextremismus in Deutschland". Sie soll in 30 Standorten der Bw gezeigt werden.

- Zustimmung (Kurzbericht): Zustimmung des Bundestages für den NATO-Beitritt von Polen, Tschechien und Ungarn.

- Besucher (Kurzbericht): Der spanische Ministerpräsident José Maria Aznar besuchte zusammen mit dem BMVg, Volker Rühle, die PzTrS in Munster.

05/98(5)

Edelweiß

8:00 Min.

Dienst in schwierigem Gelände. Die Gebirgsjäger. In Bischofswiesen, Bad Reichenhall, Mittenwald, Füssen und Schneeberg tragen die Gebirgsjäger der Bundeswehr das Edelweiß an ihren Mützen. Nicht nur im Gebirge, sondern auch in Somalia und Bosnien haben die deutschen Gebirgsjäger durch Einsatzwillen und Härte überzeugt.

06/98(1)

Prüfstand !

7:00 Min.

Die Kampftruppe im Gefechtsübungszentrum Hohenfels. Das Heer nutzt die amerikanische Einrichtung des Combat Maneuver Training Center (CMTTC) zur Überprüfung und Steigerung der Einsatzbereitschaft der Krisenreaktionskräfte (KRK). Zwei Gefechtsverbände mit insgesamt 1200 Mann treten gegeneinander an. Mit Lasern und Sensoren werden alle Soldaten, Waffen, Kfz und Geräte ausgerüstet und Feuerkämpfe simuliert. Im Lagezentrum wird alles ausgewertet und täglich besprochen.

06/98(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

6:00 Min.

- Sicherheit: Bw beteiligt sich an der Leipziger -Auto Mobil International- mit der "Aktion Sicheres Fahren".

- Werbung: Die Ausstellung "Unsere Luftwaffe" geht 1998 zum 40. mal auf Tour.

- Geburtstag: 40 Jahre Jugendoffizier. Weltweit einmalig und hat eine eigene Tradition. Mehr als 90 hauptamtliche Jugendoffiziere leisten sicherheitspolitische Informationsarbeit.

06/98(3)

Vielflieger

7:00 Min.

Die Flugbereitschaft der Bundeswehr hat 40. Geburtstag. 1400 Soldaten gehören dazu, sind auf dem Flughafen in Köln-Bonn stationiert. Insgesamt stehen 45 Lfz zur Verfügung; vom AIRBUS bis zur BELL UH-1D.

06/98(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

6:00 Min.

- Mahnung: Hans-Jochen Vogel, Vorsitzender des Vereins "Gegen Vergessen - Für Demokratie" hielt eine Rede an der Führungsakademie in Hamburg.

- Geschenke: Die deutschen Bw-Olympioniken aus NAGANO/JAPAN holten 7x Gold, 3x Silber und 6x Bronze. Der BMVg, Volker Rühe, lud ins Ministerium und schenkte jedem eine Tischuhr.

- Auszeichnung (Kurzbericht): StFw Norbert Pauli, PersABw, erhielt den höchsten amerikanischen Orden "Meritorious Service Medal".

06/98(5)

Hilfe

6:00 Min.

Soldaten unterstützen ein Kinderkrankenhaus im Senegal. 1985 bereits wurde in Jaol das Krankenhaus gebaut. Heute werden Bundeswehrärzte und Sanitäter dort ein Jahr lang in der Tropenmedizin aus- und weitergebildet.

07/98(1)

Klein und stark

8:00 Min.

Die Ubootflottille der Marine stellt sich vor: 14 Boote der Klasse 206A gehören dazu. Zur Besatzung gehören: 6 Offiziere, 6 Unteroffiziere m.P., 11 Unteroffiziere und 2 Mannschaftsdienstgrade. Technische Daten: 49 m lang, 4,60 m Durchmesser und 4,20 m Tiefgang; 20 Knoten/37 km/h, Aktionsradius ca. 4 000 Seemeilen. Der Auftrag der U-Boote: Schutz von Seeverbindungen, Abwehr von Angriffen gegen Küsten und Teilnahme an Maßnahmen zur Krisenbewältigung.

07/98(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

4:00 Min.

- Innere Führung: Beirat für Fragen der Inneren Führung wurde vor 40 Jahren ins Leben gerufen. 25 Mitglieder aus dem öffentlichen Leben tagen mehrmals im Jahr.
- Gelöbnis: Gelöbnis vor dem "roten Rathaus" im Ostteil Berlins. 300 Wehrpflichtige gelobten öffentlich der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen.

07/98(3)

Schau

5:00 Min.

Die Bundeswehr auf der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) in Berlin. 280 Luftfahrzeuge waren zu sehen. Mehr als 380 Soldaten und zivile Mitarbeiter stellten die Bundeswehr dar. Es gab ein "Infotainment-Programm" mit Information und Unterhaltung.

07/98(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

2:00 Min.

- Rally: Nato-Jeep-Trial 98. Eine Rallye mit militärischen Jeeps aus 5 Nationen im Raum Euskirchen.

07/98(5)

Wallfahrt

8:00 Min.

Seit 40 Jahren gibt es die Soldatenwallfahrt nach Lourdes. Dieses Jahr kamen 20000 aus 33 Ländern der Welt. Der Film gibt einen Eindruck vom Ablauf und den einzelnen Veranstaltungen in und um Lourdes.

08/98(1)

Aufbau

9:00 Min.

Ein Teilauftrag der deutschen SFOR-Soldaten ist die Fertigstellung von Wohnraum für freiwillig zurückkehrende Bosnienflüchtlinge. Es sollen noch in 1998/90 Wohnungen fertiggestellt werden. Die zivile Infrastrukturgruppe (ZIP) wurde ins Leben gerufen. Ihre Aufgaben sind u.a. Bauaufsicht bei regionalen Baufirmen, Bauabnahme und Übergabe an die Nutzer. Auch in Serbien werden Wohnungen geschaffen. Ziel ist eine offene Stadt für alle Volksgruppen.

08/98(2)

Luftbrücke

5:00 Min.

Vor 50 Jahren: Berlin-Blockade. Die Sowjets sperren 1949 den Straßen-, Bahn- und Schiffsverkehr nach Westberlin. Nur die Luftkorridore waren noch nutzbar. Die 3 Westalliierten reagierten schnell und zwar mit Versorgungsflügen nach Westberlin. Insgesamt 277000 Flüge brachten zweieinhalb Millionen Tonnen Güter in die Stadt. Der letzte "Rosinenbomber" landete am 30. Sept 1949. Aus Besatzern wurden Freunde, wie das jetzige Fest in Berlin bewiesen hat.

08/98(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

2:00 Min.

- Neues Bundeswehr-Krankenhaus: Krankenhaus in Wiederitzsch bei Leipzig in Betrieb genommen. Es fehlt nur noch das Bettenhaus.

08/98(4)

Aushängeschild

7:00 Min.

20 Jahre Sportschule Warendorf. Die zentrale Ausbildungs- und Forschungsstätte für den Sport in der Truppe. Ausbildung der Sportleiter, Rehabilitation der Versehrten, Förderung der Spitzensportler und Forschung in Sportmedizin und Sportpraxis sind die vielseitigen Aufgaben. Die Sportschule ist berühmt um ihre Spitzensportler.

- 08/98(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
2:00 Min.
- Die Panzerhaubitze 2000 ist ein 155 mm Geschütz mit einer Reichweite von 30-40 km. Der 55 t -Koloss wird bis zum Jahre 2002 184 mal an die Artillerie ausgeliefert.
- 08/98(6)** **Demokratie**
5:00 Min.
Soldat und Wahlrecht. Ausübung des Wahlrechts für alle Soldaten, nicht nur ein Grundrecht, sondern auch eine Verpflichtung. Für Soldaten im Ausland besteht die Möglichkeit der Briefwahl.
- 09/98(1)** **Wege ins Cockpit**
8:00 Min.
Das Luftwaffenkommando USA und Kanada. Ausbildung der Jetpiloten und Waffensystemoffiziere der TORNADOS oder PHANTOM. Von den Anfängen 1956 in El Paso bis heute zeigt der Film alle Ausbildungsabschnitte auf den Weg ins Cockpit.
- 09/98(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)**
4:00 Min.
- Sicherheitstraining für Kraftfahrer: an der Schule für integrierte Verwendung in Köln eine spezielle Ausbildung.
- Rettungsübung am Bodensee: mit über 600 Sanitätern, Ärzten, Pionieren, Heeresfliegern und zivilen Hilfsdiensten.

- 09/98(3)** **Umweltschutz**
10:00 Min.
Jagd auf Ölsünder in Nord- und Ostsee. Marineflieger aus Nordholz erhielten die 2. Öl-Do, ein Spezialflugzeug zur Ölüberwachung. In Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei, der Küstenwache, dem BGS und anderen Institutionen überwachen diese Flugzeuge mit hochsensiblen technischen Geräten die deutsche Küste.
- 09/98(4)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
2:00 Min.
- Festfaltbrücke für die Pioniertruppe: Neue Festfaltbrücke der Pioniertruppe. Brückenschlag von ca. 30 m in einer Stunde.
- 09/98(5)** **Boy Group**
3:00 Min.
Neues bei der Big Band der Bundeswehr. Eine Gruppe junger Tänzer untermalt und begleitet die Musik der Band. In Xanten war der erste öffentliche Auftritt; das Publikum war begeistert.
- 10/98(1)** **Partner**
6:00 Min.
Eine PfP-Übung in Albanien. Partnerschaft für den Frieden ist eine NATO-Initiative, die sich an die Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes wendet. Diesmal waren 1400 Soldaten aus elf NATO-Staaten und drei ehemalige Ostblockländer an der Übung "Cooperative Assembly" beteiligt. 170 Fallschirmjäger und 2 TORNADOS der Bw waren ebenfalls beteiligt. Humanitäre Hilfe und Ordnung in Spannungsgebieten zu schaffen, waren die Hauptaufgaben.

- 10/98(2) Doppelfeier**
6:00 Min.
Deutsch-polnisches Gelöbnis. Im polnischen Gubin und im deutschen Guben, beiderseits der Neiße, waren Soldaten beider Staaten zum gemeinsamen Gelöbnis angetreten.
- 10/98(3) Blickpunkt Bundeswehr (Kurzberichte)**
2:00 Min.
- Vertrag unterzeichnet: Vertrag über die Aufstellung des gemeinsamen "Korps Nordost" zwischen D, DK und PL. Medaille verliehen: Dr. Gerhard Wagner, der nach dem Hubschrauberabsturz in Sarajewo tödlich verunglückte, wurde die Manfred-Wörner-Medaille verliehen. - Verfassungsschutzbericht `97: Der Verfassungsschutzbericht 1997 wurde in die Einheiten der Bw verteilt. Er enthält Informationen über alle "rechten" und "linken" Organisationen Deutschlands.
- 10/98(4) Rückkehr**
4:00 Min.
Die OSH in Dresden nimmt in der Albertstadtkaserne ihre Arbeit auf. Sie ist die zentrale Ausbildungsstätte aller Offiziere des Heeres.
- 10/98(5) Bergführer**
10 Min.
Ausbildung der Heeresbergführer an der Gebirgs- und Winterkampfschule in Mittenwald. Dauer: 8 Monate. Sie gliedert sich in einen Sommer- und Winterteil.

- 11/98(1)** **Stationen**
7 :00 Min.
Sechseinhalb Jahre Verteidigungsminister: Volker Rühle. Als Nachfolger Gerhard Stoltenbergs kam V. Rühle Anfang April 1992 auf die Hardthöhe. Der Film informiert über die wichtigsten Stationen seiner Dienstzeit als BMVg. Über die Einsätze im Rahmen der UN und der NATO, das Zusammenführen der Soldaten aus beiden Teilen Deutschlands, den 2. Amtssitz in Berlin, die Strukturreform, die W 10-Entscheidung usw.
- 11/98(2)** **Abschied**
3:00 Min.
Großer Zapfenstreich für Dr. Helmut Kohl vor dem Dom zu Speyer. Vor 15000 geladenen Gäste und vielen Prominenten verabschiedete sich der scheidende Bundeskanzler von seinen Soldaten.
- 11/98(3)** **Abstimmung**
2:00 Min.
Der Bundestag sagt Ja zum Einsatz im Kosovo.
- 11/98(4)** **Auftrag**
8:00 Min.
Das Einsatzgeschwader 1 in Piacenza. Die Bw stellt der NATO TORNADOS zur Überwachung des serbischen Militär-Abzugs im Kosovo zur Verfügung. Bilder vom Einsatz der Crews vor, während und nach dem Flug, Auswertung der Fotos, Wartung und Instandsetzung, Freizeit etc.

- 11/98(5)** **Blickpunkt Bundeswehr**
5:00 Min.
- Wettkampf: Militärischer Vielseitigkeitswettkampf von 300 Reservisten in Wildflecken. - Wechsel (Kurzbericht): Wechsel des Inspektors der Marine. Vizeadmiral Böhmer geht in den Ruhestand, Nachfolger wird Konteradmiral Lüssow. - Ausgemustert (Kurzbericht): Drei VFW 614 der Flugbereitschaft BMVg werden nach 25 Jahren ausgemustert. - Karriere (Kurzbericht): Verabschiedung des Gen/Adm- Stabslehrgangs an der FüAkBw Hamburg durch den GenInsp Hartmut Bagger. - Notfall: Eine Notfallübung auf dem Fliegerhorst Erding sollte das Zusammenspiel der mil. und der zivilen Helfer erproben. Eine TRANSALL macht eine "Bruchlandung"; 90 Menschen werden verletzt. Die Versorgung aller Opfer klappte durch den Einsatz zusätzlicher ziviler Rettungsdienste.
- 11/98(6)** **Begleiter**
5:00 Min.
Die Schule für Diensthundewesen stellt sich und ihre Ausbildungsbereiche vor. In humorvoller Weise werden die einzelnen Übungs- und Ausbildungsabschnitte der Schule aus der Sicht eines der Diensthunde vorgestellt.
- 12/98(1)** **Übergabe**
5:00 Min.
Ministerwechsel auf der Hardthöhe. Harmonischer Appell, Empfang und Zapfenstreich. Konsens in der Sicherheitspolitik zwischen Regierung und Opposition.
- 12/98(2)** **Stationen**
3:00 Min.
Lebenslauf des neuen BMVg, Rudolf Scharping.

- 12/98(3)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)**
2:00 Min.
- Auftritt: Auftritt des "Neuen" an der BwUni Hamburg und bei der Panzergrenadierbrigade 7 in Hamburg-Fischbeck. Bedeutung der Inneren Führung wurde als unverzichtbarer Bestandteil der Bw unterstrichen.
- 12/98(4)** **Feuerwerk**
6:00 Min.
30 Jahre Bundeswehr auf Kreta. NATO Missile Firing Installation (NAMFI) in der Souda-Bucht im Nordwesten Kretas liegt der Flugkörper-Schießplatz. Roland-, Patriot-, Hawk-Einheiten und auch Stinger-Schützen kommen hierher und üben den scharfen Schuss.
- 12/98(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)**
2:00 Min.
- Balco`98: Baltic Cooperation; eine Stabsrahmenübung mit deutschen, dänischen und polnischen Soldaten.
- 12/98(6)** **"Delphine"**
3:00 Min.
Weltmeisterschaften der Flossenschwimmer in Kolumbien. Die deutschen Teilnehmer belegten den 3. Platz.

- 12/98(7)** **Härte**
5:00 Min.
Die Eis-Ausbildung der Heeresbergführer an der Gebirgs- und Winterkampfschule in Mittenwald findet zum 40. mal statt. Offz/Uffz werden im Rahmen der Heeresbergführer- ausbildung in der Eis- und Winterausbildung (2. Teil des Lehrgangs) hoch im Gebirge auf dem Gletscher ausgebildet. Das gesamte Ausbildungspaket wird in interessanten Bildern dargestellt.
- 12/98(8)** **Stallweihnacht**
5:00 Min.
Soldaten und Mulis des Einsatz- und Ausbildungszentrums für Gebirgstragtierwesen 230 in Bad Reichenhall führen seit 36 Jahren ein Krippenspiel in der Reithalle der Artilleriekaserne auf. Stallweihnacht, das heißt, Maria und Josef, Hirten, Engel, die Heiligen Drei Könige, Tiere, Alphornbläser, Gesangsgruppen, Chöre und Musikanten führen das Weihnachtsevangelium auf.
- 01/99(1)** **Mission**
05:05 Min.
Bundeswehr-Einsatz im Kosovo-Konflikt. Die Bw stellt etwa 350 Soldaten für die Extraction-Force zum Schutz der OSZE-Beobachter und 180 Soldaten, die mit Drohnen die Beobachtung aus der Luft garantieren.
- 01/99(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1)- Vor Ort -**
02:19 Min.
- Vor Ort: BMVg R. Scharping besucht die deutschen SFOR-Truppen im Feldlager Rajlovac.

01/99(3)

Gemeinsam stark

10:41 Min.

Die Deutsch-Französische Brigade in Aktion. Übung im 1000 km entfernten Truppenübungsplatz Oberlausitz. 3000 Soldatinnen/Soldaten und 1000 Fahrzeuge im Nachtmarsch auf die modernste Panzerschießbahn Europas.

01/99(4)

Feuerkraft

02:50 Min.

Die neue Panzerhaubitze 2000 löst die M 109 ab. Die 155-mm-Kanone feuert 30 km weit, verschießt in 1 Minute 10 Schuss und ist in 30 sec wirkungsbereit. Sie gilt als das modernste serienreife Geschütz der Welt.

01/99(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2) (Kurzberichte)

02:07 Min.

1) Mausclick: Beim KWEA Oldenburg geht's per Internet auf Stellensuche. TC 10:00:00:00 - 10:00:59:12

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. Dup), sowie Restmaterial vorhanden.

2) Ausstellung: Neuer Ausstellungsbereich "Im gleichen Schritt u. Tritt" im Militärhistorischen Museum Dresden

TC 10:00:00:00 - 10:01:08:00

01/99(6)

Aktionen

06:28 Min.

Der Hauptfeldwebel Peter Schwelm aus dem Heeresführungskommando in Koblenz hilft kranken Kindern, die an Adrenoleukodystrophie (Nervenkrankheit) erkrankt sind. Die gemeinnützig anerkannte Myelin-Stiftung hilft mit Benefizveranstaltungen, Sammlungen, Spendenaufrufen und Hilfsaktionen.

02/99(1)

Perspektiven

06:55 Min.

Der Verteidigungsminister im Gespräch mit Soldaten. Dialog über die Zukunft der Bw mit Soldaten in Dresden, Fritzlar, Mainz, München, Straußberg und Kiel.

Vermerk: Jeweils 1 Beta Master (IT) Zukunft der Bw aus:

- a) Dresden TC 10:00:00:00 - 10:05:24:12
- b) Mainz TC 10:00:00:00 - 10:04:52:10
- c) München TC 10:00:00:00 - 10:06:26:18
- d) Straußberg TC 10:00:00:00 - 10:06:45:20

02/99(2)

Auftrag

06:49 Min.

Die Bw im Kosovo-Einsatz mit 200 OSZE-Beobachtern, 100 Soldaten der Drohnen-Batterie 100 aus Coesfeld und mehreren Soldaten, die zur Extraction Force gehören.

02/99(3)

Verlegung

01:31 Min.

Bundeswehr verlegt ECR-TORNADOS nach Piacenza / Italien. 14 deutsche Flugzeuge verstärken das deutsche Einsatzgeschwader. Grund: Massaker im Raum Pristina.

02/99(4)

Leistungen

07:00 Min.

Die Flottille der Minenstreitkräfte stellt sich vor. Mit derzeit 48 Schiffen und Booten in 4 Minensuchgeschwadern, Kampfschwimmern und Minentauchern trägt die 2200 Mann starke Minenflottillie dazu bei, dass die Operationsfreiheit der Seestreitkräfte erhalten bleibt.

03/99(1)

Fazit

06:59 Min.

Die Gesprächsrunde des BMVg, Rudolf Scharping. In 4 Wochen traf er rund 1000 Bw-Angehörige bei 25 Gesprächsrunden in 6 verschiedenen Städten. Alle Teilnehmer waren angetan von der Möglichkeit, direkt mit dem Minister zu sprechen.

03/99(2)

Härte

13:06 Min.

Die Ausbildung an der US-Luftwaffen-Akademie in Colorado Springs. Ausbildungsstätte für 4000 Kadetten, davon 600 Frauen. Nach 4 jähriger Ausbildung werden die Kadetten zum Leutnant befördert und erhalten ein Diplom.

03/99(3)

Blickpunkt Bundeswehr- Gelöbnis -

01:47 Min.

- Gelöbnis: Im sächsischen Marienberg nahm der neue BMVg, Rudolf Scharping, an einem öffentlichem Gelöbnis teil. 500 Soldaten der Jägerbrigade 37 und des Nachschubbataillons 131 legten das Treubekennntnis ab.

03/99(4)

Umweltschutz

05:48 Min.

Das Luftüberwachungssystem Do 228 macht Jagd auf Umweltsünder. Schiffe, die Dreck oder Altöl in die Nord- und Ostsee ablassen, werden vom System auf frischer Tat aufgespürt.

03/99(5)

Abschied

06:31 Min.

Generalinspekteur Hartmut Bagger geht in den Ruhestand. Aufgezeigt wird der Werdegang vom PzGren über die Verwendungen in der Truppe und in Stabsstellungen bis hin zum Generalinspekteur. Sein Nachfolger im Amt wird der General Hans Peter von Kirchbach.

04/99(1)

Geburtstag - Beitritt -

00:23 Min.

50 Jahre NATO. Geschichte und Wandlungen des Nordatlantischen Bündnisses. 3 neue Staaten gehören seit März 1999 dazu: Polen, Ungarn und die Tschechische Republik. Im "info-forum" 02/99 wird ein ausführlicher Bericht über 50 Jahre NATO erscheinen.

04/99(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Einsatz -

01:33 Min.

- Einsatz: Der Einsatz der deutschen Soldaten als SFOR-Truppe in Bosnien geht weiter. Das 3. Folgekontingent mit 2200 Soldaten wird im Wesentlichen gestellt von der 7. PzDiv.

04/99(3)

Antritt

04:56 Min.

Der neue Generalinspekteur, General Hans Peter von Kirchbach, übernahm am 01.04.1999 sein Amt. Das Portrait zeigt den Werdegang und sein Engagement in den neuen Bundesländern.

04/99(4) **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Bericht -**
02:41 Min.
- Bericht: Der Bericht der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages für das Jahr 1998 wurde von Frau Claire Marienfeld an den Präs. des Deutschen Bundestages, Herrn Thierse, übergeben.

04/99(5) **Anwälte**
04:21 Min.
40 Jahre Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages. Die Film informiert über gesetzliche Grundlagen und über die letzten 40 Jahre dieser in der Welt einmaligen Einrichtung als Parlamentarisches Kontrollinstrument in den Streitkräften.

04/99(6) **Blickpunkt Bundeswehr (3) - Gespräch -**
03:08 Min.
- Gespräch: Gespräch des BMVg, Rudolf Scharping, mit 60 Soldatinnen/Soldaten ausländischer Herkunft über Integrationsprobleme.

04/99(7) **Spezialisten**
09:23 Min.
In diesen Tagen haben sie ihren fast achtmonatigen Lehrgang abgeschlossen: Die neuen Heeresbergführer der Bw. Es war bereits der 40. Darauf ist die Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald, die diese Lehrgänge durchführt, besonders stolz. Heeresbergführer sind Berater der Kommandeure u. Einheitsführer bei der Planung und Durchführung des Dienstes im Gebirge.

Vermerk: 1 Beta (DUP) - MIX - für Festival ROM, mit Festival Vorspann TC 10:00:00:00 - 10:09:56:00, vorhanden

05/99(1)

Nothelfer

07:00 Min.

Die Bw mit über 3000 Soldaten hilft beim Flüchtlingsproblem in Mazedonien. Tausende Kosovaren albanischer Herkunft werden von den Serben aus ihrer Heimat vertrieben; welche Gräuere sich dabei ereignen, lässt sich nur erahnen.

05/99(2)

Fürsorge

05:20 Min.

Die knapp 50 Familienbetreuungs-Organisationen in Deutschland sind vor allem Ansprechstellen für die Angehörigen der Soldatinnen und Soldaten, die im Ausland ihren Auftrag erfüllen. Der Bericht erklärt und zeigt die vielfältigen Aufgaben in einer Betreuungsstelle in Regensburg.

05/99(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)-Heimkehr-

03:05 Min.

- Heimkehr: Wechsel beim ständigen Einsatzverband der NATO in Wilhelmshaven. Der Flottillenadmiral Gottfried Hoch ging von Bord, sein Nachfolger wurde für ein Jahr der kanadische Commodore David Morse.

05/99(4)

Sicherheit

03:50 Min.

Häufig gemachte Fehler beim Umgang mit Waffen und Munition werden in diesem Film gezeigt.

05/99(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

03:18 Min.

1) Übergabe: Ein Airbus A 310 wurde der Flugbereitschaft BMVg übergeben. Drei weitere werden folgen. Hergestellt werden die "Multi Role Transporter" auf dem Gelände der Elbe Flugzeugwerke in Dresden, die zum Daimler-Chrysler-Konzern gehören.

TC 10:00:00:00 - 10:01:20:00

Restmaterial : 2 Beta - Kass.

2) Gewissen: Aufstand des Gewissens - Ausstellung.

TC 10:00:00:00 - 10:01:58:00

Restmaterial: 2 Beta - Kass.

06/99(1)

Rettung

02:45 Min.

Ein Bundeswehr-Operationsteam in Mazedonien operiert ein elfjähriges Mädchen. Im Lazarett in Tetovo holte das Ärzteteam ein Geschoss aus ihrem Körper.

06/99(2)

Zukunft

03:05 Min.

Die Bw an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Unter der Leitung des früheren Bundespräsidenten, Richard von Weizsäcker, hat die Kommission "Gemeinsame Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr" ihre Arbeit aufgenommen. 21 Personen sollen bis Herbst 2000 Vorschläge für die weitere Entwicklung der Streitkräfte machen. Eine Bestandsaufnahme der Bw, erarbeitet von den Stäben des BMVg, bildet die Grundlage.

06/99(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)- Landjut -

03:30 Min.

- Landjut: Alliierte Landstreitkräfte Schleswig-Holstein und Jütland. Dieses NATO-Hauptquartier hat seinen Sitz in Rendsburg aufgegeben und wurde jetzt außer Dienst gestellt.

06/99(4)

Subex '99

06:45 Min.

U-Boote auf großer Fahrt. Die U 15, U 25 und der Versorger MEERSBURG führen von Eckernförde über die Azoren nach Roosevelt Roads auf Puerto Rico in der Karibik. Teilnahme an mehreren Manövern mit amerikanischen und britischen Nuklear-Ubooten und Marinefliegern. Danach ging es nach Norden zur US-Marinebasis Norfolk, zur Offz-Schule der Marine in Annapolis, dann über Boston weiter nach Halifax in Kanada. Zurück ging es über die Nordroute.

06/99(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2) - Erstflug -

3:00 Min.

- Erstflug: Erstflug des Inspektors der Luftwaffe, General Portz, mit einem EUROFIGHTER.

06/99(6)

Direktwahl

04:40 Min.

Das Europäische Parlament mit 626 Abgeordneten aus 15 Mitgliedsländern wird am 13. Juni 1999 neu gewählt. Vorwürfe über Bestechung und Misswirtschaft führten zum Rücktritt der gesamten Kommission. Die Abgeordneten des Parlaments verfügen über großes politisches Gewicht, das sie vor allem zur Gestaltung der Europapolitik einsetzen.

06/99(7)

Blickpunkt Bundeswehr (3) - Team 99 -

03:50 Min.

- Team`99: Internationaler Wettbewerb der Militärkraftfahrer. Mit Geländewagen, Mountainbike, Kanu, Kletterseil und auch zu Fuß mussten jeweils 2 Soldaten in den Parcours.

Vermerk: 1 Beta (Master(MIX + IT TC 10:00:00:00 - 10:06:58:00 als Langfassung vorhanden!!

- 06/99(8)** **Sitzung**
3:00 Min.
1100 Soldaten im Reichstag in Berlin. Einmal politische Bildung für die Soldaten und gleichzeitig eine Simulation einer stimmungsvollen Parlamentssitzung mit Präsidium, Regierung, Abgeordneten und Zuschauern, mit Fragestellern und Zwischenrufern- alle von den Soldaten gestellt. Die Stimmung war gut und die Tonalität des Hohen Hauses bestand ihre Bewährungsprobe.
- 07/99(1)** **Einsatz**
09:50 Min.
Deutsche Soldaten im Kosovo als Teil der KFOR-Truppe. Aufgaben: Sicheres Umfeld schaffen; Freie Rückkehr aller Vertriebenen und Flüchtlinge ermöglichen; Unterstützung aller intern. und humanitären Hilfsorganisationen; Demilitarisierung des gesamten Kosovo (auch der UCK). Ein gefährlicher Auftrag der Bw. Überall liegen Minen, Heckenschützen lauern und an vielen Häusern und Ruinen sind versteckte Ladungen angebracht. Die deutschen Soldaten sollen eine gewisse "Normalität" wiederherstellen.
- Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) Engl. Fass., Vorspann Festival vorhanden.
- 07/99(2)** **Hilfe**
09:40 Min.
Der humanitäre Einsatz der Bundeswehr in Mazedonien und Albanien. Einsatz rund um die Uhr bei allen im In- und Ausland eingesetzten Soldatinnen und Soldaten. Acht Flüchtlingslager für viele tausend Menschen hat die Bw in den letzten Monaten eingerichtet, längere Zeit betrieben und dann an internationale Hilfsorganisationen übergeben. Improvisation wurde groß geschrieben.
- 07/99(3)** **Blickpunkt Bundeswehr - Empfang -**
01:40 Min.
- Empfang der Spitzensportlerinnen und -sportler aus den Sportfördergruppen der Bw beim BMVg, Rudolf Scharping. Bei den verschiedenen Wettbewerben im vergangenen Winter haben sie hervorragend abgeschnitten.

07/99(4)

Besuch

02:30 Min.

Die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Frau Claire Marienfeld, besuchte die Informations- und Medienzentrale der Bundeswehr in Sankt Augustin.

07/99(5)

Brückenschlag

12:10 Min.

Die Pioniere und ihre Brücken. In einzelnen, in sich abgeschlossenen Filmbeiträgen werden die Brücken der Pioniere vorgestellt: Schwimmsteg; PzSchnellbrücke "BIBER"; Faltfestbrücke; Schwimmschnellbrücke; Faltschwimmbrücke und die altbewährte Hohlplatte.

Vermerk: 1 Beta (Master) mit MIX u. IT, Kein Vor- nur Abspann Festival TC 10:00:00:00 - 10:12:31:00, vorhanden.

08/99(1)

Stress

10:15 Min.

Die Bundeswehr-Feldjäger im Kosovo. In Prizren, der Hauptstadt des deutschen Sektors, laufen sie Streife, nehmen Anzeigen der Bevölkerung entgegen, helfen bei Hausbränden, registrieren Leichenfunde, unterhalten ein Gefängnis und fertigen Protokolle an. Da keine staatlichen Strukturen vorhanden sind, sind sie in vielen Fällen Polizei, Staatsanwalt, Verteidiger, Richter und Justizvollzugsbeamte.

Vermerk: Je 1 Beta (Master +DUP)MIX, IT-Sprache als Langfassung TC 10:00:27:00 - 10:16:02:01, vorhanden.

08/99(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)- Rückkehr -

02:50 Min.

- Rückkehr: Rückkehr der 10 ECR-TORNADOS vom JaboGeschw 32 aus Lechfeld / Augsburg. Sie haben an den Luftoperationen der NATO gegen serbische Ziele in Jugoslawien teilgenommen. Es wurden 438 Einsätze mit über 2000 Flugstunden geflogen und insgesamt 236 HARM-Flugkörper verschossen.

- 08/99(3)** **Suche**
07:50 Min.
Deutsche Minenjagdboote in der Adria suchen gemeinsam mit anderen Nationen nach Bomben, Raketen und pyrotechnischen Systemen, die NATO-Flugzeuge während des Kosovo-Konflikts aus verschiedenen Gründen abwerfen mussten. Die Adria wird nach dieser Munition in den sogenannten "Drop-Zones" oder "Jettison-Areas" abgesucht. Die Munition wird geortet, identifiziert und dann gesprengt.
- 08/99(4)** **Gelöbnis**
04:00 Min.
Feierliches Zeremoniell an Bendler-Block in Berlin. Öffentliches Gelöbnis von 430 Rekruten in Anwesenheit von Bundeskanzler Schröder, dem BMVg R. Scharping, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin E. Diepgen. Ort und Zeitpunkt des Gelöbnisses haben für die Bw einen wichtigen historischen Bezug. Hier fand am 20. Juli 1944 (der 55. Jahrestag) das Attentat auf A. Hitler statt.
- 08/99(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Rahmen -**
02:40 Min.
- Rahmen: Rahmenplan über die Förderung der Zusammenarbeit Bw und Industrie im Bereich beruflicher Qualifizierung und Beschäftigung.
- 08/99(6)** **Backseater**
07:00 Min.
Pensacola im Westen Floridas, größtes Marineflieger-Ausbildungszentrum der Welt. Hier erhalten die Soldaten der Luftwaffe und Marine ihre fliegerische Grundausbildung, die einmal Waffensystemoffiziere werden wollen (Backseater), also der zweite Mann im Cockpit eines TORNADOS oder einer PHANTOM.

09/99(1)

Engagement

09:20 Min.

Kosovo. Die KFOR hat das Kosovo in 5 Sektoren aufgeteilt. Die südlich um Prizren eingesetzte multinationale Brigade steht unter deutscher Führung und besteht aus deutschen, türkischen, holländischen und russischen Verbänden. Die Wunden der Vergangenheit gipfeln täglich in Auseinandersetzungen und Brandstiftungen zwischen Albanern, Serben und Roma. Deshalb kann auf die KFOR-Soldaten wohl auf lange Sicht noch nicht verzichtet werden.

Vermerk:Je 1 Beta (Master + DUP) MIX,IT mit Vorspann Festival, TC 09:59:40:00 - 10:09:31:00,vorhanden.

09/99(2)

Modelle

05:53 Min.

Neue Gewehre und Pistolen für die Bw. Das G 36 von Heckler und Koch wird der Nachfolger des G 3. Ein kg leichtes, neues Visierkonzept für Rechts- und Linkshänder, Zielfernrohr und Nachtsichtgerät sind möglich. Die P 8, ebenfalls vom selben Hersteller, ist mit viel Kunststoff verarbeitet und glattflächiger und bedienungsfreundlicher als die alte P 1.

09/99(3)

Blickpunkt Bundeswehr - Sommerreise - + - Profi -

05:10 Min.

1) Sommerreise: Sommerreise des BMVg, Rudolf Scharping, in die Truppe. Vom 05. - 27.08.99 besuchte er Truppenteile des Heeres, der Luftwaffe und der Marine.TC 10:00:00:00 - 10:01:45:00
1 Beta Master (MIX) vorhanden, 6 Beta Reste vorhanden.

2) Profi: Der Profifußballer Markus Wedau vom MSV Duisburg wird vorgestellt. Er ist Soldat in der Sportfördergruppe. TC 10:00:00:00 - 10:03:24:00
Je 1 Beta Master u. Dup vorhanden.

09/99(4)

Mittler

10:40 Min.

Das Bundessprachenamt in Hürth bei Köln wird von einem Lehrgangsteilnehmer des Generalstabs-/ Admiralstabslehrgangs vorgestellt.

Bei der Aktualisierten Version v. 17.05.2001 ist die Betacam SP defekt (Bildfehler am Anfang (Interview)).

- 10/99(1)** **Verbindung**
07:00 Min.
Die "Kolbow-Gruppe" in Mazedonien. Der Parlamentarische Staatssekretär beim BMVg, Walter Kolbow, ist auch Beauftragter der Bundesregierung für die Koordination von deutschen Hilfsmaßnahmen in Mazedonien. Darüber hinaus entwickelt er Unterstützungs- Projekte und hilft das Land zu stabilisieren; mit Hilfe der Bw, die dafür 4 StOffz und 3 Feldwebel nach Skopje abgestellt hat.
- 10/99(2)** **Aufstellung**
08:45 Min.
Das Multinationale Korps Nordost wurde in Stettin aufgestellt. 130 Soldaten und 20 zivile Mitarbeiter aus Polen, Dänemark und Deutschland bilden den Stab. Amtssprache ist englisch, Kommandeur ist der dänische Generalleutnant Henrik Hovard Ekman. Einsätze sind bei friedenserhaltenden und humanitären Maßnahmen vorgesehen.
- 10/99(3)** **Baltic Triangle**
07:50 Min.
Multinationale Ostsee-Übung auf dem TrÜbPl Schwarzenborn. Soldaten und Soldatinnen aus Estland, Litauen, Lettland, Dänemark und Deutschland übten friedensunterstützende Operationen unter der Leitung des WBK VII/13.PzGrenDiv.
- 10/99(4)** **Blickpunkt Bundeswehr - Wechsel -**
01:40 Min.
- Wechsel: Generalleutnant Hartmut Moede ist neuer stellvertretender Generalinspekteur der Bundeswehr. Er löst Vizeadmiral Hans Frank ab, der in den Ruhestand tritt.

- 10/99(5)** **BOST**
09:38 Min.
Harte Tage für die Besatzung der EMDEN. Basic Operational Sea Training (BOST); 6 Wochen Ausbildung an Bord im Seegebiet vor Plymouth / GB. Ziel ist es, das Schiff und die Besatzung "combat ready" zu machen. Nach längerer Werftliegezeit oder beim Wechsel großer Teile der Mannschaft wird in diesem Ausbildungszentrum alles ausgebildet und geübt, was im Frieden oder im Gefecht an Bord auftreten kann.
- 11/99(1)** **Osttimor**
07:10 Min.
Die Bw im humanitären Einsatz in Osttimor / Indonesien. Seit 1976 annektiert, stimmen die Inselbewohner für die Unabhängigkeit und zu Gunsten der Souveränität. Die indonesischen Milizen wollen sich diesem Votum nicht beugen und ziehen mordend und plündernd durch Osttimor. Die UNO stellt eine internationale Schutztruppe (INTERFET) auf; darunter auch deutsche Sanitäter/-innen.
- 11/99(2)** **Blickpunkt Bundeswehr-Oberkommando -**
1:00 Min.
- Oberkommando: General Dr. Klaus Reinhardt hat das Oberkommando über die Internationale Friedenstruppe im Kosovo (KFOR) übernommen.
- Vermerk: Ist im Gesamtband enthalten!!
- 11/99(3)** **Fürsorge**
08:35 Min.
Das erste KFOR-Kontingent arbeitet Kriegserlebnisse auf, damit keine bleibenden seelischen Schäden zurückbleiben. Die sogenannten Reintegrationsseminare werden durch Angehörige des Zentrums Innere Führung geleitet und mit jeweils 25-30 Soldaten in den jeweiligen Standorten durchgeführt.

11/99(4)

Beschuss

06:35 Min.

Die Übung "Explosive Ordnance Disposal (EOD)" wurde auf dem TrÜbPl Heuberg durch das LwKdo Süd durchgeführt.

Schwerpunkte: Erkundung und Beseitigung von Munition.

Minensuchhunde zeigen ihr Können durch ihre feine Nase.

11/99(5)

Aufstieg

07:27 Min.

Überlebenstraining der Uboot-Besatzungen. In der Lehrgruppe der Marine Technik Schule in Neustadt wird diese Ausbildung durchgeführt. In einem 36 m tiefen Tauchtopf müssen die Uboot-Besatzungen den Ausstieg aus 6 und 10 Metern Wassertiefe mit Rettungsmitteln üben.

Vermerk: je 1 Beta (Master + DUP) MIX+IT in Engl. Fass. mit Vor- u. Abspann Festival, vorhanden.

TC 09:59:40:00 - 10:07:27:00

11/99(6)

Sportskanonen

02:19 Min.

Sportler der Bundeswehr werden vom BMVg, Rudolf Scharping, bei einem Empfang auf der Hardthöhe für ihre sportlichen Leistungen in 1999 geehrt.

12/99(1)

Härtetest

12:15 Min.

120 Deutsche Fallschirmjäger des verst. 5./FSJgBtl 314 aus Oldenburg in den USA. Teilnahme an einer Groß-Übung mit amerikanischen Streitkräften. Bei Einbruch der Dämmerung begann die Luftlandung. In mehreren Wellen flogen vierstrahlige STARLIFTER C-141 die Springer in das Absprungsgebiet. Viele wurden kurz nach der Landung ausgeschaltet (Laserstrahl-Handwaffen). Versorgung der Verwundeten war einer der Schwerpunkte der Übung.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) in Engl. Fass. TC 10:00:00:00 - 10:12:43:00, sowie 2 VHS vorhanden..

- 12/99(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1) - Fly Out -**
02:44 Min.
- Fly out: Die letzte Boeing 707 schied aus dem Bestand der Flugbereitschaft des BMVg aus.
- 12/99(3)** **Eurofighter**
09:10 Min.
Der neue Jäger geht in Serie. Großbritannien, Italien, Spanien und Deutschland unterschrieben 1997 die Verträge zur Serienfertigung von 620 Maschinen. Ab 2002 sollen die Eurofighter an die Truppe ausgeliefert werden.
- 12/99(4)** **Revolution**
05:50 Min.
Neue Treibladungen für die Rohrartillerie. Für jeden Schuss werden heute noch 8 verschiedene Treibladungen mitgeführt. Je nach Schussentfernung wird eine bestimmte Anzahl ins Rohr geschoben, der Rest muss entsorgt werden. Anders beim neuen Modularen Treibladungs-system (MTLS). Jede Ladung ist gleich, es gibt auch kein vorne und hinten mehr. Es geht schneller und es bleibt kein Rest.
- 12/99(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Wettbewerb -**
3:00 Min.
- Wettbewerb: Mehrere Agenturen erarbeiteten ein Konzept für eine Wanderausstellung mit dem Titel, "Streitkräfte in der Demokratie". Die einzelnen Konzepte werden im Film vorgestellt und diskutiert.

12/99(6)

Konzert

03:12 Min.

Das Kammerorchester des Stabsmusikkorps stellt sich vor. Die Auftrittsmöglichkeiten der überwiegend aus jungen Wehrpflichtigen bestehenden Musiker reichen vom Streicherquartett über das Kammerorchester bis hin zum Symphonieorchester.

01/00(1)

Fledermäuse

07:33 Min.

Die Radarführungsabteilungen der Luftwaffe werden vorgestellt. Koordination zwischen dem militärischen und zivilen Luftverkehr und enge Zusammenarbeit mit den zivilen Luftraum-Überwachungseinrichtungen, den NATO-Jagdflugzeugen und den AWACS-Flugzeugen bestimmen das Tagesgeschehen. Bis zu 300 Flugzeuge befinden sich im Kontrollbereich der Radarführungsabteilung. Schichtdienst rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Vermerk 1 Beta (DUP) IT,Dt. Fass., Langfass. TC 10:00:00:00 - 10:10:12:00, vorhanden.

je 1 Beta (Master u. DUP)MIX + IT, Engl. Fass. Langfass. TC 10:00:00:00 - 10:10:08:25, vorhanden

01/00(2)

Spitzentreffen

06:22 Min.

37. Kommandeurtagung in Hamburg. 450 Teilnehmer wurden durch den Generalinspekteur General H.P. von Kirchbach über die Zukunft der Bundeswehr informiert. Der BMVg, R. Scharping und der amerikanische VM William S. Cohen beklagten die technologische Lücke zwischen USA und Europa und sehen darin eine Gefährdung der Allianz.

01/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr - Schiffstaufe -

03.08 Min.

1) Schiffstaufe: Die erste Fregatte der neuen Klasse 124 "SACHSEN" lief bei Blohm & Voss vom Stapel. Frau Ingrid Biedenkopf nahm die Zeremonie vor. TC 10:00:00:00 - 10:01:37:00

Restmaterial! 3 Beta vorhanden.

2) Hauptquartier: Indienststellung des trinationalen Stabs "Extended Air Defense Task Force" (EADTF) in Burbach/Siegen. Angehörige der deutschen und niederländischen Luftwaffe und Soldaten der US-Army sollen die Luftverteidigung in Europa weiterentwickeln. TC 10:00:00:00 - 10:01:31:00

Restmaterial! 2 Beta vorhanden.

01/00(4)

RED FLAG

07:43 Min.

Luftwaffen-Training in Nevada. Eine sechswöchige LwÜbung, an der deutsche TORNADO-Piloten teilnahmen. Simuliert werden die ersten Einsatztage der NATO-Luftstreitkräfte in einem heutigen Luftkrieg.

Vermerk: 1 Beta Zusammenschnitt über/von "RED-FLAG" TC 10:00:00:04 - 10:07:42:15

02/00(1)

Frauen-Urteil

05:54 Min.

Der Europäische Gerichtshof zwingt die Bundeswehr dazu, sich weiter als bisher für Frauen zu öffnen. Artikel 12a, Absatz 4: "...so können Frauen ... durch Gesetz...zu derartigen (ziviles Sanitäts- und Heilwesen) herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall Dienst mit der Waffe leisten" wird infrage gestellt. Frau Tanja Kreil aus Hannover hat den Stein ins Rollen gebracht. Verstoß gegen die Gleichstellungsrichtlinien der EU; Frage nach der Wehrpflicht für Frauen!

Vermerk. 1 Beta Master mit IT (Interview mit VM R. Scharping) TC 00:01:14:23 - 00:04:59:02, vorhanden.

je 1 Beta Master u. DUP, IT (Stimmen zum Urteil) TC 10:00:00:00 - 10:02:04:00

02/00(2)

Wechsel

11:00 Min.

Ein neues Bundeswehr-Kontingent im Kosovo. Für 6 Monate im Einsatz, danach 2 Jahre kein Einsatz, 14 Tage Urlaub, Sport- und Freizeiteinrichtungen werden verbessert und es gibt an der griechischen und kroatischen Küste Hotelunterkünfte für die Soldaten/-innen zum Ausspannen. GenLt Willmann geht davon aus, dass der Einsatz der Bw noch fünf Jahre plus x betragen kann.

02/00(3)

Kommandeur

07:40 Min.

Ein deutscher General, Dr. Klaus Reinhardt, steht an der KFOR-Spitze. Er trägt die Verantwortung für 46000 Soldaten aus 34 Ländern im Kosovo. Es kommt immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den ethnischen Gruppierungen. Er muss versuchen, alle Volksgruppen wieder an einen Tisch zu bringen.

02/00(4)

Blickpunkt Bundeswehr

03:20 Min.

1) Medaille: Der polnische VM, Dr. Janusz Onyszkiewicz, erhielt die einmal im Jahr verliehene Manfred-Wörner-Medaille.

Vermerk: Je 1 Beta (Master+DUP) MIX + IT, TC 10:00:00:00 - 10:02:36:00, vorhanden.

Restmaterial! 2 Beta - Kass. vorhanden.

2) Ausstellung: "Prisma - Künstler begleiten die Bundeswehr", so der Titel der Ausstellung mit rund 60 Gemälden über die Bundeswehr und ihre Soldaten/-innen.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) MIX + IT, TC 09:59:58:00 - 10:01:37:00, vorhanden.

Restmaterial: 2 Beta - Kass. vorhanden.

02/00(5)

Harte Romantik

11:30 Min.

Das Segelschulschiff "GORCH FOCK" der Marine ist das populärste Aushängeschild der Bundeswehr. Der Dienst an Bord, die Kameradschaft und der Ausbildungsbetrieb der Offizieranwärter der Marine (Kadetten) werden im Film dargestellt.

03/00(1)

Gespräche

06:58 Min.

Der BMVg im Dialog mit Soldaten. Auf weiteren 10 Tagungen setzt der Minister den Dialog mit den Soldaten fort, den er Anfang des vergangenen Jahres begonnen hatte. Die Ergebnisse werden mit den Empfehlungen der "Zukunftskommission" und der Arbeitsgruppe des Generalinspektors in die Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Bw einfließen.

03/00(2)

Termindruck

04:40 Min.

Die Nahost-Reise des BMVg. Ein TV-Team hat den Minister auf seiner Reise nach Jordanien, Israel und in die palästinensischen Autonomiegebiete begleitet. In 36 Stunden wurden 28 offizielle Termine absolviert. Nach der Landung in München stand bereits der nächste Termin an: Internationale Konferenz für Sicherheitspolitik.

03/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr

05:24 Min.

1) Werbung: Die Bw hat erhebliche Nachwuchssorgen. Es fehlen etwa 20000 Unteroffiziere/Offiziere. "Berufstart 2000" ist eine Werbekampagne, die mit ganz neuen Info-Mobilen durch die Republik fahren und über die Bw informieren. TC 09:59:53:16 - 10:03:30:00

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) MIX + IT vorhanden.
Restmaterial! 8 Beta - Kass. vorhanden.

2) Mitsprache: Wahl zum neuen dritten

Gesamtvertrauenspersonenausschuss (GVPA) in Köln-Wahn.

Vermerk: je 1 Beta (Master u. DUP) MIX + IT, TC 10:00:00:00 - 10:01:54:00, vorhanden.

Restmaterial! 2 Beta - Kass. vorhanden.

03/00(4)

Wetterfrösche

08:12 Min.

Der Geophysikalische Beratungsdienst der Bw stellt sich und seine Aufgaben vor. Die Zentrale ist das Amt für Wehrgeophysik in Traben-Trarbach an der Mosel. Neben der Wetterkunde erstrecken sich die Aufgaben auf die Ozeanographie, die Geologie, die Gewässerkunde sowie Biologie und Umweltschutz.

04/00(1)

Rettungsaktion

05:45 Min.

Bundeswehr-Hilfeinsatz bei der Unwetterkatastrophe in Mosambik. Internationale Hilfe tut Not. Auch der Bundesgrenzschutz ist mit Hubschraubern vor Ort, um zu helfen.

04/00(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Einsatzrunde -

01:50 Min.

- Einsatzende: Einsatzende der Sanitäter in Osttimor. Der Auftrag der "Interfet" (International Force East Timor) ist beendet. Es wurden 48 Medizinische Evakuierungseinsätze geflogen und dabei 230 Patienten transportiert.

04/00(3)

Brennpunkt

4:00 Min.

1. Bundeswehr in Mitrovica/Kosovo. Die Stadt gehört zur franz. Schutzzone. Die Situation zwischen den Serben und Albanern eskaliert und die 900 französischen Soldaten wurden nun von weiteren 2100 Mann unterstützt. Die Bundeswehr ist dabei und steht mit den anderen KFOR-Soldaten zwischen den Fronten. Zweiter Jahresbericht 1999 der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Frau Claire Marienfeld. Sie steht für eine - theoretisch mögliche - Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

04/00(4)

Friedensstifter

05:15 Min.

Die Bundeswehr ist seit 5 Jahren in Bosnien-Herzegowina als SFOR-Truppe stationiert. Zur Stabilisierung in der Region gehört auch das aktive Engagement beim Wiederaufbau der zerstörten Häuser und der Infrastruktur. Die Deutschen fahren in unzähligen Patrouillen in die neu zugewiesenen Landesteile und stellen Kontakte zur Bevölkerung her. Die Soldaten werden akzeptiert.

- 04/00(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Bericht -**
03:14 Min.
- Jahresbericht '99 der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Frau Claire Marienfeld. Hauptthema: Planungsunsicherheit für die Bundeswehrangehörigen. Für eine Wiederwahl steht sie nicht mehr zur Verfügung. Nachfolger wird der SPD-Abgeordnete Penner.
- 04/00(6)** **Froschmänner**
09:43 Min.
Die Schwimmtaucher der Bundeswehr sind die Handwerker unter Wasser. Der Eignungstest für die Ausbildung zum Schwimmtaucher beinhaltet die Forderungen nach Kondition, Tauchqualitäten mit und ohne Sauerstoffflasche. Wer die Ausbildung zum Schwimmtaucher erfolgreich abgeschlossen hat, kann sich zum Schiffs- und Helmtaucher weiterbilden lassen.
- Vermerk: a) 1 x Beta Master (MIX,IT,Sprache) Engl. Fass.
TC 10:00:00:00 - 10:09:43:00
 b) 1 x Beta Master (MIX,IT) Dt. Fass. , Langfassung
TC 10:00:00:00 - 10:22:06:00
- 05/00(1)** **Dashing Sword**
06:48 Min.
Eine Großübung des Deutsch-Niederländischen Korps mit einer Rheinüberquerung südlich von Emmerich. Rund 4000 Soldaten trainierten Aufgaben der Bündnisverteidigung und mögliche Aufträge im Rahmen internationaler Einsätze.
- 05/00(2)** **Vorbereitung**
04:40 Min.
Im Kosovo steht ein Kontingentwechsel an. 5700 deutsche Soldaten sind beteiligt. Erstmals ist das deutsche Kontingent für einen Sektor als Führungsnation verantwortlich. Auf die gründliche Vorbereitung für diesen Einsatz wird großer Wert gelegt und die Soldaten werden umfassend dafür ausgebildet.

- 05/00(3)** **Einbindung**
03:21 Min.
Gespräche über die Bundeswehr der Zukunft. Der BMVg, Rudolf Scharping, sprach auf insgesamt 10 Tagungen mit Soldaten der Bundeswehr über die Zukunft der Bw. Es waren etwa 1100 Gesprächsteilnehmer aller Führungsebenen, die dem Minister die alltäglichen Probleme in der Truppe sehr deutlich schilderten. Dieser Film zeigt die Truppenkommandeure im Dialog mit dem BMVg.
- 05/00(4)** **Holloman**
05:10 Min.
Tornado-Ausbildung wird in den USA konzentriert. In Alamogordo/New Mexico wird das Ausbildungszentrum der deutschen Luftwaffe auf der US Air Force Base Holloman eingerichtet. Der Film zeigt die Übergabe und die Übernahme durch die Luftwaffe.
- 05/00(5)** **SHAPE - Hauptquartier -**
06:32 Min.
Ein Blick hinter die Kulissen des NATO-Hauptquartiers Europa. Das Supreme Headquarters Allied Powers Europe nahe dem belgischen Mons ist eine internationale Kleinstadt mit etwa 9000 Einwohnern aus 19 Ländern. Es wurde 1967 in Dienst gestellt und wird in diesem Jahr an den NATO-Oberbefehlshaber Europa, den US-Luftwaffengeneral Joseph Ralston übergeben.
- 05/00(6)** **Feine Küche**
04:06 Min.
Deutsche Militär-Kochmeisterschaft bei der 2. LwDiv in Birkenfeld. Die sechsköpfigen Kochteams von Luftwaffe und Marine zeigten, zu welchen Spitzenleistungen sie fähig sind. Die Köche der Luftwaffe wurden von den Juroren auf den ersten Platz gesetzt und vertreten in den nächsten 4 Jahren die Bundeswehr auf allen internationalen Meisterschaften.

06/00(1)

Frauen an Bord

08:13 Min.

Das Sanitäts-Team auf der Fregatte NIEDERSACHSEN. 5 Sanitäterinnen waren an Bord, als die Fregatte zum "Ständigen NATO-Einsatzverband Atlantik" stieß, um vier Monate lang das Zusammenwirken mit den Schiffen anderer NATO-Partner zu üben. Extrawürste gab es nicht, lediglich die Schlafkabinen waren für die Männer tabu.

06/00(2)

Partnerschaft

07:20 Min.

Die Kooperation Bundeswehr und Wirtschaft. Ziel aller Vorhaben ist, die Bw in den Stand zu versetzen, ihre Aufgaben und Aufträge trotz knapper finanzieller Mittel erfüllen zu können. Globalbudgets, KLV, Moderne Managementverfahren sollen Effizienzsteigerungen bringen. Auf einem Treffen in Berlin wurde mit über 600 Unternehmen und Organisationen diskutiert und beraten, wie beide Seiten in dieser Partnerschaft gewinnen können.

06/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Verzahnung -

03:04 Min.

- Verzahnung: Das "Beratungszentrum Bundeswehr - Handwerk" wurde in Koblenz für ausscheidende Zeitsoldaten eingerichtet. Sie sollen für das Handwerk gewonnen werden. Die Handwerker ihrerseits können sich über die Zusammenarbeit mit den Streitkräften informieren.

06/00(4)

Herausforderung

05:09 Min.

Das Flugmedizinische Institut der Luftwaffe in Fürstentfeldbruck wird vorgestellt.

- 06/00(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Wehrbeauftragter -**
01:57 Min.
- Wehrbeauftragter: Neuer Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages ist Dr. Willfried Penner, SPD. Er war von 1980 - 1982 Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVg Hans Apel.
- 06/00(6)** **Bw aktuell**
05:43 Min.
Eine Zeitung für die Bundeswehr. 60000 Exemplare werden jede Woche für Soldaten, Zivilbedienstete der Bw und öffentliche Abonnenten gedruckt. 16 Seiten sind mit Informationen so spannend wie möglich zu füllen. Grundwehrdienstleistende mit entsprechender Ausbildung gehören auch zum Redaktionsteam.
- 07/00(1)** **Bundeswehr-Reform**
05:04 Min.
Große Veränderungen in den deutschen Streitkräften. Die Bw - sicher ins 21. Jahrhundert, so hat der BMVg seine Vorlage genannt. Neue Zahlen, finanzielle Veränderungen, Veränderungen an Ausrüstung und Material und die Trennung zwischen Haupt- und VtgKräften wird aufgehoben. Die TSK sollen enger zusammenarbeiten.
- 07/00(2)** **Chatroom**
02:58 Min.
Minister-Diskussion im Intranet. BMVg Rudolf Scharping nutzte zum ersten Mal die neue Form der Kommunikation per Intranet über die neue Struktur der Streitkräfte. Bis zu 1300 User warteten darauf über die Chat-Redaktion beim BMVg vorgelassen zu werden. Die Computer-Konferenz dauerte 3 Stunden.

07/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

05:40 Min.

1) Ruhestand: Ruhestand für den GenInspBw Hans Peter von Kirchbach. Nachfolger wird General Harald Kujat.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) MIX u. IT TC 10:00:00:00 - 10:02:05:00, vorhanden.

3 Beta Kass. Restmaterial !

2) Interview: Mit dem neuen Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages Dr. Willfried Penner.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP)MIX TC 10:00:00:00 - 10:03:35:00, vorhanden.

1 Beta Kass. Restmaterial !

07/00(4)

Auftrag

08:15 Min.

Der Auftrag des Kommandos Luftbewegliche Kräfte, 4. Division in Regensburg wird dargestellt und behandelt. Auch Evakuierungs-Operationen und Katastrophen- und humanitäre Hilfseinsätze sind durchzuführen.

07/00(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

04:45 Min.

1) 500000ste Flugstunde: Der MTH CH 53 G, seit 1976 in der Bw, hat mit seinen 96 Maschinen insgesamt 500000 Flugstunden absolviert.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) MIX+IT, TC 10:00:00:00 - 10:02:05:00, vorhanden

2 Beta Kass. Restmaterial!

2) - ILA 2000: ILA 2000, die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung in Berlin. 350 Soldaten und zivile Mitarbeiter wirkten vor und hinter den Kulissen mit.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) MIX + IT, TC 10:00:00:00 - 10:02:40:00, vorhanden

4 Beta Restmaterial, vorhanden!

07/00(6)

Elite 2000

05:19 Min.

Elektronischer Kampf in Baden-Württemberg bei der multinationalen Übung "Elite 2000". Flugabwehr-Raketeneinheiten verteidigen den Luftraum um den Flugplatz Leipheim. Mit elektronischen Tricks versuchen die Piloten die FlaRak zu täuschen.

07/00(7)

Wallfahrt

04:49 Min.

Mit dem Fahrrad von Saarlouis nach Lourdes. 14 Soldaten der LLBrig 26 bewältigten die 1200 km nach Lourdes mit dem Fahrrad; jeden Tag etwa 100 km. Nebenbei sammelten sie bei Spendern und Sponsoren 10000 DM für die Aktion "Lachen helfen" für Not leidende Kinder in den Einsatzländern.

08/00(1)

Test

03:49 Min.

Frauen auf dem Weg in die Bundeswehr. Ab 2001 stehen Frauen alle Laufbahnen und Verwendungen im Heer, der Luftwaffe und Marine offen. In den Zentren für Nachwuchsgewinnung und in der Offizierbewerberprüfzentrale (OPZ) begannen deshalb die Eignungsfeststellungen für die Bewerberinnen. Großes Medieninteresse aus dem In- und Ausland begleitete diese Aktion.

08/00(2)

Jumbo-Derby

06:54 Min.

Ein Wettbewerb der militärischen Lufttransportflieger. Offizieller Name dieses Vergleichskampfes "European Tactical Airlift Meet" (ETAM). Neun Nationen waren in Penzing beim LTG 61 dabei. Aufgaben: Versorgung aus der Luft, Absetzen eigener Truppenteile und Evakuierung von Zivilpersonen. Gesamtsieger wurde die spanische Crew, Deutschland wurde zweiter, Frankreich dritter.

08/00(3) **Blickpunkt Bundeswehr (1) - Follow me -**
03:30 Min.
- Follow me: "Follow me", eingängiger Werbespot im Rahmen der Nachwuchswerbung für den fliegerischen Dienst in der Bundeswehr. Interessierte junge Leute wurden nach Wunstorf / Hannover und Neuburg / Donau eingeladen. Hier wurde ihnen gezeigt, was bei den Streitkräften so alles geflogen wird. Wehrdienstberater, Piloten und Nachwuchswerber standen für weitere Informationen bereit.

Vermerk: Je 1 Beta(Master u. DUP) MIX, TC 10:00:00:00 - 10:01:30:00 "Herausforderung fliegen", Werbespot
Bw /NwW, vorhanden

08/00(4) **Dynamic Mix 2000**
03:58 Min.
NATO-Manöver im südlichen Mittelmeer-Raum. 15000 Soldatinnen und Soldaten aus 14 Nationen, 290 Flugzeuge und 15 Schiffe nahmen am größten NATO-Manöver in 2000 teil. Die Bw beteiligte sich mit 1200 Soldaten/-innen, 15 TORNADO's und einer "BREGUET ATLANTIC". Hauptziel der Übung war das Zusammenwirken der beteiligten Nationen und die Bewältigung immenser logistischer Probleme.

08/00(5) **Blickpunkt Bundeswehr (2) -Pariser Luft-**
05:45 Min.
- Pariser Luft: Der 14. Juli ist der Nationalfeiertag der Franzosen. Höhepunkt: die Militärparade auf den Champs Elysée. Die Bundeswehr beteiligte sich mit 2 Fahnenabordnungen, 3 Offizieranwärtern und 4 TORNADO's des JaboGschw 33 aus Büchel.

08/00(6) **Übergabe**
04:09 Min.
Der neue Generalinspekteur ist im Amt. Berlin: Appell in der Julius-Leber-Kaserne. Der BMVg, Rudolf Scharping, entbindet General von Kirchbach von seiner Verantwortung als GenInspBw. Generalleutnant Harald Kujat (Luftwaffe) übernimmt dieses Amt.

08/00(7)

Kameradschaft

06:42 Min.

40 Jahre Verband der Reservisten der Bundeswehr. 1960 gegründet, umfasst er heute 135000 Mitglieder in 2600 Reservistenkameradschaften. Sitz in Bonn, leistet er Freiwillige Reservistenarbeit im Auftrag der Regierung und des Parlaments.

Vermerk: Beta (Master) ist mit Vor- u. Abspann VdRBw versehen.

09/00(1)

UNOMIG

10:24 Min.

Deutsche Soldaten in Georgien. Abchasien kämpft seit 1990 um seine Unabhängigkeit von Georgien. Im Mai 1994 ein Waffenstillstandsabkommen, welches von UN-Beobachtern begleitet wird. Dann die Beteiligung der Bw an der "United Nation Observer Mission" (UNOMIG) mit 8 Ärzten und Sanitätern und 2 Beobachtern. Der Film zeigt das Land, die Leute, die Aufgaben der Soldaten usw.

09/00(2)

Global Player

09:10 Min.

Das Lufttransportkommando in Münster koordiniert und leitet alle Transportflüge der Bundeswehr in alle Welt. Mit ca. 200 Luftfahrzeugen wird der gesamte Transportbedarf der Bw abgedeckt. Dazu kommt der Such- und Rettungseinsatz (SAR) und Sondereinsätze für den politisch-parlamentarischen Bereich. Drei Lufttransportgeschwader der Lw, die Flugbereitschaft des BMVg und die SAR-Einsatzkräfte der Bw unterstehen diesem 160 Mann starken Kommando.

09/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Beistzung -

01:40 Min.

- Beisetzung: des Katholischen Militärbischofs Dr. Dr. Johannes Dyba in Fulda.

09/00(4)

Scharfer Schuss

05:05 Min.

Die 120 mm-Munition des Kampfpanzers LEOPARD. Gezeigt wird die Entwicklung und die Fertigung der Munition, mit dem "Herz" des Geschosses, dem "Penetrator" (Stahlstift) aus Wolfram.

Vermerk: 1 Beta (Master) mix + IT, Dtz. Fass. mit Vor-u.Abspann
Festival TC 10:00:00:00 - 10:05:32:00, vorhanden

09/00(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)-Hochleistung-

02:10 Min.

- Hochleistung: Hochleistungen von 140 Soldaten beim Triathlon, der von der Sportschule Warendorf veranstaltet wurde. 1,2 km Schwimmen, 45 km Radfahren und 10 km Laufen, das sind die neuen olympischen Distanzen, wie sie für die Sommerolympiade in Sydney erstmals ausgetragen werden.

09/00(6)

Engagement

06:17 Min.

40 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk zum Wohle der Angehörigen der Bundeswehr und ihrer Familien. Gesundheitspflege, Wohlfahrtswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Sport, Familienerholung, Müttergenesungs-, Mutter-Kind-, Behinderten- und Senioren-Freizeiten werden vorgestellt.

Vermerk: 1 Beta (Master) MIX "Jugendfreizeit auf KORSIKA" TC
09:59:50:00-10:09:06:00, vorhanden.

1 Beta (Master) MIX "Hotel MARISTELLA"
TC 09:59:50:00-10:06:06:00, vorhanden.

10/00(1)

Stille Helfer

07:39 Min.

Die Bundeswehr auf der EXPO in Hannover. Am Treffpunkt der Welt waren auch 650 Bundeswehrangehörige im Einsatz, 440 Soldatinnen/-en im Jugenddorf zur Betreuung der Jugendlichen aus aller Welt, 43 Sanitäter, 100 Kraftfahrer und Sicherheitskräfte, die den reibungslosen Ablauf der EXPO gewährleisteten.

10/00(2)

Letzter Schuss

05:11 Min.

Der Truppenübungsplatz wird aufgegeben. Seit 1974 war er der zentrale Schießplatz der gepanzerten Kampftruppen der Bundeswehr. Bis Ende des Jahres wird der deutsche Anteil des TrÜbPl Shilo zurückverlegt und die Kanadier werden ihn weiter nutzen.

10/00(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Roll Out -

02:37 Min.

- Roll out: Das neue Allschutz-Transport-Fahrzeug (ATF) stellt sich vor. Die Bw wird das ATF unter dem Namen " " führen. Es basiert auf dem handelsüblichen Unimog-Fahrgestell; 56 Fahrzeuge werden beschafft. 5 Soldaten und ein MG finden darin/darauf Platz.

10/00(4)

Unterstützung

04:37 Min.

Der BMVg, Rudolf Scharping, in Bosnien-Herzegowina (SFOR) und im Kosovo (KFOR). Darüber hinaus traf er sich mit UN-Repräsentanten und regionalen Politikern. Im Mittelpunkt stand natürlich das Gespräch mit den Soldaten; deren Sorgen und Nöte.

10/00(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

04:10 Min.

1) Lachen helfen: Seit 1998 gibt es diese deutsche Initiative, die Kinder in Krisengebieten mit Sach- und Geldgeschenken unterstützt. Ein Sommerbiwak des WBK III / 7. PzDiv brachte 6000 DM an Geldspenden zusammen.

Vermerk: Je 1 Beta (Master+DUP) Mix + IT TC 10:00:15:20 - 10:01:39:11, vorhanden.

2) Luftwaffen-Infanteristen: Infanterie-Wettkampf mit niederl., österr., belgisch. und deutschen Teams im niederländischen Büdel.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP) MIX + IT TC 10:00:00:00 - 10:02:39:15, vorhanden.

25 Beta Kass. Restmaterial!

- 10/00(6)** **Armee der Einheit**
09:00 Min.
10 Jahre in der Geschichte der Bundeswehr werden hier dargestellt. Das Ende der NVA, die Übergangsphase mit der Erbschaft an Waffen, Geräten, Liegenschaften usw. und die Zusammenführung der Menschen in die "neue" Bw. Die Aufgaben wurden bewältigt. Es bleibt noch die unterschiedliche Besoldung.
- 11/00(1)** **Schneller Seewolf**
06:48 Min.
Deutsche Touristen werden aus einer Krisenregion mit Schiffen, Hubschraubern, Flugzeugen und Kraftfahrzeugen herausgeholt. 2000 Soldaten übten dieses Szenario erfolgreich. Die Koordinierung der verschiedenen Einheiten aus Heer, Luftwaffe und Marine war am schwierigsten.
- 11/00(2)** **Reform**
03:48 Min.
Bundtagsdebatte über den Umbau der Bundeswehr. Der BMVg, Rudolf Scharping, stellte die Reform der Bw im Bundestag vor. Die Opposition (CDU/CSU) war gegen die Reduzierung der Gesamtstärke, die FDP plädierte für das Aussetzen der Wehrpflicht. Die neuen Aufgaben machen nach Meinung der Regierung einen Umbau notwendig.
- 11/00(3)** **Blickpunkt Bundeswehr (1) - Aufbau -**
06:26 Min.
Aufbau: Aufbau eines KRK-Lazaretts auf dem Fliegerhorst Leipheim. 338 Ärzte und Sanitäter können in 20 medizinischen Fachgebieten 200 Patienten stationär betreuen.

- 11/00(4)** **Festakt**
04:18 Min.
10 Jahre Armee der Einheit. Bei einem Appell vor dem Neuen Palais im Potsdamer Park Sanssouci sprachen der BMVg, Rudolf Scharping und der Ministerpräsident Manfred Stolpe. Gleichzeitig wurde in der Ausstellung "Auftrag: Frieden" im Militärgeschichtlichen Museum in Dresden die "vereinte" Bundeswehr und ihre neuen Aufgaben dargestellt.
- 11/00(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Ehrung -**
04:15 Min.
- Ehrung: Ehrung von Georg Leber in Berchtesgaden zu seinem 80. Geburtstag. Er war einer der populärsten Verteidigungsminister und bekleidete dieses Amt von 1972 bis 1978.
- 11/00(6)** **Begegnungen**
06:00 Min.
Bundeswehr-Soldaten beim Kriegsgräber-Einsatz in Nadolice, Polen nahe der Stadt Wroclaw (Breslau). Ein Soldatenfriedhof für 20000 in Schlesien gefallene Soldaten des 2. Weltkrieges wurde hier gemeinsam mit polnischen Soldaten aufgebaut.
- 12/00(1)** **Freie Wahlen**
08:30 Min.
Ein Stück Demokratie im Kosovo. Albanische Kosovaren machen von ihrem Wahlrecht reichlich Gebrauch. Von den Serben ging kaum einer zur Wahl. Die KFOR-Soldaten kontrollierten die Wahl; es gab keine Zwischenfälle.

- 12/00(2)** **Blickpunkt Bundeswehr (1 - In den Einsatz -**
02:04 Min.
- In den Einsatz: Die PzBrig 7 geht mit ihrem weiblichen
Militärpfarrer, Christel Göltzer, nach Rajlovac, Bosnien.
- 12/00(3)** **Spitzentreffen**
06:14 Min.
38. Kommandeurtagung der Bw in Leipzig. Hauptthema: der
Umbau der Streitkräfte. Er gilt als der umfangreichste seit
Bestehen der Bundeswehr.
- Bemerkung: zusätzlich 1 Betacam "TRAILER" mit Musik
- 12/00(4)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Chat-Aktion-**
01:04 Min.
- Chat-Aktion: Der Generalinspekteur, Harald Kujat, stellte sich den
Fragen von Soldaten und zivilen Mitarbeitern im INTRANET
AKTUELL der Bundeswehr.
- 12/00(5)** **Werbung**
05:39 Min.
Großer Erfolg bei der Kampagne "Offizier 2001". Über 1800
Interessenten wurden zu einer eineinhalbtägigen
Informationsveranstaltung (Event) nach Rheinbach bei Bonn
eingeladen. In einer Zeltstadt gab es jede Menge Infos über die
Streitkräfte, Truppenverpflegung und eine Disco-Nacht mit der
Big-Band der Bw.

12/00(6)

Blickpunkt Bundeswehr (3)

05:09 Min.

1)- Werkstatt: "Streitkräfte in der Demokratie - eine Lernwerkstatt zur politischen Bildung"

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP), MIX + IT TC 10:00:00:00 - 10:02:02:00, vorhanden.

1 Beta Kass. Restmaterial vorhanden.

2) - Hilfsaktion: 50 verletzte Palästinenser wurden in einem umgebauten Airbus A-310 (in 2 Flügen) nach Deutschland zur medizinischen Behandlung ausgeflogen. Diese humanitäre Hilfe hatte Bundeskanzler Schröder dem Palästinensersführer Yassir Arafat zugesagt.

Vermerk: Je 1 Beta (Master + DUP), MIX + IT TC 10:00:00:00 - 10:03:07:00, vorhanden.

12/00(7)

Thalassämie-Hilfe

07:51 Min.

Die Luftwaffensoldaten helfen kranken Sarden. Die erbliche Blutkrankheit, die hauptsächlich im Mittelmeerraum vorkommt, ist auch auf Sardinien verbreitet. Hier in Decimomannu, wo das taktische Ausbildungskommando Italien der Luftwaffe stationiert ist, helfen Soldaten mit Blutspendeaktionen und Geldsammlungen den erkrankten Sarden.

Vermerk: 1 Beta (Master) MIX + IT, Dt. Fass. mit "Titel", TC 10:00:00:00 - 10:07:51:00, vorhanden.

je 1 Beta (Master + DUP), MIX + IT, Ital. Fass. TC 09:59:56:00 - 10:07:51:00, vorhanden.

01/01(1)

Ergebnisse

03:21 Min.

Die Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft. "Innovation, Investition und Wirtschaftlichkeit in der Bundeswehr", so lautet der Rahmenvertrag, den der BMVg mit Industrievertretern im Dezember 2000 abschlossen hat. Die Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb (GEBB) wurde ins Leben gerufen, um Erfahrungen der Wirtschaft für die Bw nutzbar zu machen.

- 01/01(2)** **Colibri 38**
06:05 Min.
Der Film zeigt die einmal jährlich stattfindende Deutsch-französische Fallschirmjäger-Übung zwischen Saarbrücken, Trier und Pirmasens. 1 400 Soldaten, 10 Flugzeuge, 20 Hubschrauber und 280 Rad- und Kettenfahrzeuge übten die Rettung von Staatsbürgern aus Gefahrensituationen.
- 01/01(3)** **Blickpunkt Bundeswehr- Kurzberichte-**
01:34 Min.
1) Ehrenpreise: für OA der Lw
2) Patenschaft: des VBK 76 in Dresden mit einem Kindergarten.
3) Fahnenband: für die Offizierschule des Heeres in Dresden durch den Ministerpräsidenten Prof. Kurt Biedenkopf.
- 01/01(4)** **Jubiläum**
04:40 Min.
25 Jahre Ärztinnen in der Bundeswehr. 1975 kamen die ersten Ärztinnen, Zahn- und Tierärztinnen und Apothekerinnen in die Streitkräfte. Danach wurden SanOffzanwärterinnen und Militärmusikerinnen eingestellt. Ab 1992 kamen die Spitzensportlerinnen dazu. Z.Zt. gibt es 4500 Soldatinnen in der Bw. Das silberne Jubiläum wurde in der SanAk München mit einem Festakt gefeiert.
- 01/01(5)** **Vorbereitung**
04:11 Min.
Lehrgänge an dem Zentrum Innere Führung behandeln das Thema "Rätsel Frau". Das Spektrum reicht von der Unterbringung bis hin zum Umgangston. Angestrebt wird ein sachbetonter Umgang zwischen Männern und Frauen in den Streitkräften.

01/01(6)

Härtetest

05:40 Min.

Fliegertauglichkeitstest der ersten Bewerberinnen für den fliegerischen Dienst in der Bundeswehr. Zwei Bewerberinnen wurden eine Woche lang mit der Kamera begleitet.

01/01(7)

Das Gespräch

1:00 Min.

Studio - Interview mit der Zahnärztin Frau Oberstabsarzt Dr. Kerstin Kladny; Thema: Frauen in den Streitkräften.

Vermerk: Auf Gesamtband vorhanden..

01/01(8)

Künstler

01:59 Min.

Wettbewerb für Maler und Bildhauer. Thema: Wir streben nach oben - Mensch Natur Technik. 70 Hobby-Künstler reichten ihre Exponate ein, drei wurden ausgezeichnet. Schirmherr war der Amtschef des Streitkräfteamtes, Generalmajor Winfried Dunkel.

02/01(1)

Angetreten

06:45 Min.

Die ersten 240 Frauen rückten am 02.01.2001 in die Kasernen ein. Sie haben sich erstmals für den allgemeinen Truppendienst beworben und unterliegen den gleichen Anforderungen und haben auch die gleichen Karrierechancen wie die männlichen Soldaten.

02/01(3)

Strahlungen

05:57 Min.

Interview mit dem Inspekteur des Sanitätsdienstes, Generaloberstabsarzt Dr. Demmer, über die angebliche Verstrahlung deutscher Radarsoldaten und Kontakte der Kosovo-Soldaten mit uran-haltiger Munition. Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Einsatz und den Erkrankungen. Die Einhaltung der Schutzvorschriften sei wahrscheinlich nicht immer penibel beachtet worden.

02/01(4)

Speisekarte

05:50 Min.

Die Bundeswehr und die BSE-Krise. Es steht weiterhin Rindfleisch auf dem Speiseplan. Natürlich BSE-frei. Die Verpflegungsteilnehmer können natürlich auch auf Fleisch ganz verzichten und auf andere Kost ausweichen.

02/01(5)

Die Rettungsflyer

04:09 Min.

Die Bundeswehr hinter den Kulissen einer TV-Serie im ZDF. Das LTG 63 in Hohn stellt die SAR-Hubschrauber, die Piloten und die Techniker. Rund 90 Stunden im Jahr fliegt die Bw für die Serie. Anschließend gibt es ein Interview mit dem Piloten aus Hohn über die Arbeit in der ZDF-Serie.

02/01(6)

Interview

3:00 Min.

Ein echter Hubschrauber-Pilot aus Hohn berichtet über seine Erlebnisse bei den Dreharbeiten zur ZDF-Serie "Rettungsflyer" und über seine eigenen SAR-Einsätze.

Vermerk: Auf Gesamtband vorhanden.

- 02/01(7)** **Marineflieger**
09:20 Min.
Aufgaben und Einsätze der Marineflieger. Die drei Marinefliegergeschwader (MFG's) 2 in Eggebeck, das MFG 3 "Graf Zeppelin" in Nordholz und das MFG 5 in Kiel stellen sich und ihre speziellen Aufgaben vor.
- 03/01(1)** **Standortdebatte**
04:43 Min.
Die Pläne des Verteidigungsministeriums sehen vor, dass etwa 10 % aller Standorte in der Bundesrepublik Deutschland geschlossen werden. Die Personalstärke verringert sich insgesamt um 16 - 17 %. Zu dieser Thematik wurde der Parl. Staatssekretär, Walter Kolbow gehört.
- 03/01(2)** **Operationen**
08:38 Min.
Das Flottenkommando in Glücksburg ist verantwortlich für die operative Führung der See- und Seeluftstreitkräfte der Marine und wird in diesem Film vorgestellt. Das Operationszentrum arbeitet in vier Stockwerken unter der Erde. 88 Soldaten sind hier rund um die Uhr im Einsatz.
- 03/01(3)** **Durchblick**
08:28 Min.
Die Heeresflieger fliegen auch bei Nacht. Und zwar mit der Bildlichtverstärker-Brille (BIV). Der Film zeigt den Einsatz der BIV-Brille im Nachtflug.

03/01(5)

Wasserwerker

07:20 Min.

Die vielfältigen Aufgaben der Pioniertaucher des Heeres werden gezeigt. Z. B.: dass ein Konvoi sicher durchs Wasser kommt, wie Brücken gesprengt werden und alle handwerklichen Tätigkeiten, die bei einem militärischen Einsatz unter Wasser anfallen.

V ermerk: Jeweils 2 Beta (Master u. DUP) in: Engl. + Deutscher Fass, vorhanden.

1 Beta (DUP) Engl. Fass. mit Festival Vor- u. Abspann vorhanden.

03/01(6)

info extra

3:00 Min.

Eine Video-Sonderreihe zum Umbau der Bundeswehr. Die jeweiligen Inspektoren informieren über die Zukunft ihrer Teilstreitkräfte.

04/01(1)

Im Einsatz

08:01 Min.

Aus dem Alltag des deutschen KFOR-Kontingents. Seit rund 2 Jahren sind die Soldatinnen und Soldaten im Kosovo, unterstützt von zivilen Mitarbeitern der Bundeswehr. Der Alltag: Wachsamkeit rund um die Uhr, sichtbare Präsenz und notfalls hartes Durchgreifen. Der Wiederaufbau des Landes wird unterstützt auch durch die Aktion "Scrabcars", d.h. Autowracks wegräumen.

04/01(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

03:25 Min.

- Wehrbeauftragten-Bericht: Bericht von Dr. Wilfried Penner. Es gibt mehr Vorkommnisse mit "rechtsextremen und fremdenfeindlichen Hintergrund" als im Jahr 2000.

04/01(3)

DESEX 2001

07:01 Min.

Große Marine-Übung in der Karibik vor Puerto Rico. DESEX = Destroyer Exercise. Hauptzweck der Übung: Der scharfe Schuss. Die 2 000 Marineangehörige waren mehrere Wochen auf See und tausende von Seemeilen von zu Hause weg. Studiogespräch mit einem der Teilnehmer der DESEX-Übung.

04/01(4)

Bilanz

03:14 Min.

Die ersten Grundwehrdienstleistenden aus den neuen Bundesländern werden nach etwa 10 Jahren nach ihrem persönlichen Werdegang, ihren Erfahrungen und ihrer Einstellung zum Dienst in der Bundeswehr befragt.

04/01(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

06:22 Min.

1) Gelöbnis: Gelöbnis mit den 244 Frauen, die am 2.01.2001 im LwAusbRgt 3 in Germersheim ihren Grundwehrdienst antraten.

TC 10:00:00:00 - 10:01:53:00

Bemerkung: Je 1 Beta (Master u.DUP), sowie 2 Beta Restmaterial vorhanden.

2) Abschied: General Dr. Klaus Reinhardt, Commander Joint Command Centre in Heidelberg, Generalleutnant Helmut Willmann, Inspekteur des Heeres und Generalleutnant Rolf H. Porz, Inspekteur der Luftwaffe haben sich verabschiedet. TC

10:00:00:00 - 10:03:08:00

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) vorhanden.

- Kurzberichte: a) SAR-Einsätze der Bundeswehr im Jahr 2000; eine erfolgreiche Bilanz. b) Übung des Panzerbataillons 393 in Polen. c) Wintersport: Skimeisterschaften Biathlon in Ruhpolding der Gebirgsjägerbrigade 23.

Vermerk: 1 Beta (Master) TC 10:00:00:00 - 10:01:22:00 vorhanden.

04/01(6)

Lesestoff

02:12 Min.

Y. - Das neue Magazin der Bundeswehr. Quer durch den Bundeswehr-Garten werden auf 140 Seiten die sicherheitspolitischen und soldatischen Themen bunt gemischt den Soldaten zur Verfügung gestellt. Das monatlich erscheinende Magazin hat eine Auflage von 65000 Exemplaren. Auch im Internet wird es unter der Adresse: Y.bundeswehr.de zu lesen sein.

Vermerk: 1 Beta (Master u. Beta DUP) in Engl. Fass. mit Vorspann Festival TC 09:59:41:00 - 10:02:10.00

05/01(1)

Auflösung

06:14 Min.

Die Auflösung des JaBoGeschwaders 34 "Allgäu" im Jahre 2003 war Anlass für den Inspekteur Luftwaffe, Generalleutnant Gerhard Back, zum Truppenbesuch und Diskussion.

05/01(2)

Gespräche

02:20 Min.

Der BMVg im Dialog mit Soldaten. Gegenstand der Gespräche war die Umsetzung der Entscheidungen der Bundeswehrreform.

05/01(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

01:32 Min.

1) Rettung: Großübung Brandbekämpfung auf dem Flughafen Köln-Bonn.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. Dup) sowie Restmaterial (siehe unten) vorhanden.

- Kurzberichte:

- Absturz Bw-Hubschrauber

- Inspekteur Heer, General G. Gudera im Einsatzgebiet,

- 50 Jahre Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE),

- Indienststellung des Streitkräfteunterstützungskommandos in Köln-Wahn.

Vermerk: Kurzberichte nur im Gesamtband vorhanden.

05/01(4)

Wind und Wetter

9:00 Min.

Acht Boote des 7. Schnellbootgeschwaders aus Rostock-Warnemünde übten in der Ostsee neben der üblichen seemännischen Ausbildung den Waffeneinsatz von Artillerie und Torpedos, unter Luftbedrohung die Übernahme und Verlegung von Seeminen, absolvierten eine Such- und Rettungsübung.

05/01(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)-Andruck -

02:07 Min.

- Andruck: der ersten "Y. - Das Magazin der Bundeswehr" durch Generalinspekteur Harald Kujat.

- 05/01(6)** **Besuch**
02:10 Min.
Beim Besuch des Bundespräsidenten Johannes Rau im Zentrum Innere Führung in Koblenz warnte dieser vor einer Überbewertung der Vorfälle mit rechtsextremistischem oder fremdenfeindlichem Hintergrund.
- 05/01(7)** **POL & IS**
02:19 Min.
Polis ist ein interaktives Rollenspiel zu Politik und Internationaler Sicherheit, welches durch Jugendoffiziere im Rahmen ihrer Arbeit mit Schulklassen eingesetzt wird.
- 05/01(8)** **Versuch**
03:45 Min.
Ende Mai soll die erste Damen-Fußballmannschaft der Bw im Rahmen eines regionalen Militär-Turniers in den Niederlanden gegen Mannschaften aus USA, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden antreten.
- 05/01(9)** **"Spindluder"**
1:00 Min.
Beim Spindfotowettbewerb erhielt das Model Katie Price die meisten Stimmen und wurde damit "Spindluder". Eingeschickt hatte das Foto der Hauptgefreite Martin Jungnickel, der die Siegerin in der Prinz-Leopold-Kaserne in Regensburg traf.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUP) - Alte Fass. TC 10:00:00:00 - 10:03:03:22 vorhanden.

- 06/01(1)** **Sicherheit geht vor**
4:30 Min.
Im April hat sich die Lage an der Grenze zum Kosovo verschärft. Albanische Rebellen lieferten sich Feuergefechte mit der mazedonischen Armee. Der Film schildert die Situation der deutschen Soldaten in Tetovo und wie es um die Bewältigung ihrer Aufgabe, die Versorgung im deutschen Sektor um Prizren, bestellt ist.
- 06/01(2)** **Nachgefragt**
02:40 Min.
Interview mit Dr. Schäfer, Referatsleiter Auswärtiges Amt, zur aktuellen Situation der deutschen KFOR-Soldaten in Mazedonien.
- 06/01(3)** **Schreib mal wieder**
5:30 Min.
Im Bericht wird gezeigt, dass die klassische Feldpost neben den modernen elektronischen Medien Bestand hat.
- 06/01(4)** **"Berlin"**
02:10 Min.
Das neue Flaggschiff der Marine, der Einsatzgruppenversorger, wurde auf den Namen "BERLIN" getauft. Mit dem neuen Logistik-Schiff der Klasse 702 kann die auf bisher 21 Tage beschränkte Seedauer der Einheiten auf bis zu 45 Tage ausgedehnt werden.

06/01(5)

Blickpunkt Bundeswehr

1:30 Min.

Kurzberichte:

- 1) 10-jähriges Jubiläum für Verifikationsaufgaben;
- 2) General Kujat eröffnet deutsch-jüdische Ausstellung;
- 3) 1000. Drohnenflug

06/01(6)

Startschuss

03:10 Min.

Hauptziel des vom BMVg unterstützten Pilotprojekts, Internetdarstellung des Beratungszentrums Bw und Handwerk, ist die Sicherung der beruflichen Zukunft der aus der Bw ausscheidenden SaZ unter gleichzeitiger Gewinnung qualifizierten Fachpersonals für das Handwerk.

06/01(7)

Chrom und Lack

03:20 Min.

Das SKA, zuständig für die Verkehrssicherheitsarbeit in der Bw hat auch in diesem Jahr die Aktion "Besser Fahren" gestartet; ein Verkehrssicherheitstraining auf der Leipziger "Auto Mobil International 2001".

06/01(8)

Wölfe

06:57 Min.

StFw a.D. Werner Freund zieht seit über 20 Jahren Wölfe in Merzig an der Saar in einem Freiluftgehege auf. Der Film zeigt den ehemaligen Einzelkämpferausbilder vom Fallschirmjägerbataillon 262 und sein ungewöhnliches Hobby.

Vermerk: Je 1 Beta (Master u. DUO) als Langfassung TC
10:00:00:00 - 10:08:30:00 vorhanden.

07/01(1)

Toleranz und Menschlichkeit

02:59 Min.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz hatte zum Victor Klemperer Wettbewerb aufgerufen. 300 Teilnehmer, im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, hatten 108 Arbeiten eingereicht und an diesem Wettbewerb teilgenommen, dessen Ergebnisse in einem feierlichen Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

07/01(2)

Im Gespräch

03:23 Min.

Dr. Theo Sommer gibt Antwort zu aufgeworfenen Fragen zur Gefährdung deutscher Soldaten durch DU-Munition oder Radarstrahlung, Fragen die besonders Anfang des Jahres ein brisantes Thema waren und die der "Arbeitskreis Dr. Sommer" prüfte. Das Ergebnis wurde am 21. Juni dem BMVg vorgelegt.

07/01(3)

Lächeln über den Wolken

06:00 Min.

Der Beitrag schildert die vielseitigen Aufgaben des Flugbegleiters der Bundeswehr, von Betreuung und Service für in- und ausländische Gäste, über Handhabung der Notausrüstung bis hin zur Teilnahme an Simulationen von Flugunfällen.

07/01(4)

NAMSA

04:18 Min.

Seit über 40 Jahren leisten die NAMSA (NATO MAINTENANCE AND SUPPLY AGENCY) logistische Unterstützung für ihre Mitgliedsländer, ob Versorgung mit Ersatzteilen, Überwachung der Zuverlässigkeit von Flugkörpern oder die Realisierung technischer Änderungen und Beschaffungen.

Bemerkung: 4 CD-ROM "NAMSA"

07/01(5)

Blickpunkt Bundeswehr

03:04 Min.

Kurzberichte:

- Lamborghini-Treffen beim JaboG 31 "B"
- 5000. Versorgungsflug der Lufttransportflieger
- Workshop "Combined Endeavor"
- Übung Baltops 2001 X

Vermerk: 1 Beta Rest vorhanden.

07/01(6)

Rheinreise

05:54 Min.

Vier Einheiten des 3. Minensuchgeschwaders präsentierten sich in "Open-Ship"-Veranstaltungen in verschiedenen Städten am Rhein. Ein Bus begleitete die Boote, Wehrdienstberater gaben über die Marine und Bundeswehr Auskunft.

07/01(7)

Erster Erfolg

02:13 Min.

Die erst kürzlich aufgestellte Damenfußballmannschaft der Bundeswehr konnte sich beim CISM-Regionaltournament im niederländischen Oldenbroeck erstmals einem internationalen Vergleichstest stellen und errang den ersten Platz.

07/01(8)

Versichert Euch

01:21 Min.

Der Trickfilm macht auf die Problematik der Unterversicherung bei Reisen ins Ausland aufmerksam.

Vermerk: 1 Beta Master (MIX) in Engl. Fass. mit Vorspann Festival

07/01(9)

Das Fenster

07:17 Min.

Seit 40 Jahren informiert die Bundeswehr mittels Filmmagazinen ihre Angehörigen. 1961 wurde die erste Filmschau, "Das Fenster" zur staatspolitischen Weiterbildung ins Leben gerufen. Der Titel hat mehrfach gewechselt, der Auftrag blieb.

08/01(1)

Tradition

04:44 Min.

Die erste und einzige Gebirgsdivision der Bundeswehr, 1956 in Mittenwald aufgestellt, wurde im Rahmen der Bundeswehr-Reform in Garmisch-Partenkirchen aufgelöst. Edelweiß und Bergmütze, äußere Zeichen des Traditionsverbandes bleiben erhalten in der Gebirgsjägerbrigade 23. Diese wird allerdings dem Kommando der 10. Panzerdivision in Sigmaringen (Baden-Württemberg) unterstellt.

08/01(2)

Feierliches Gelöbnis

03:34 Min.

Am 20. Juli legten rund 600 Rekruten des Wachbataillons auf dem Paradeplatz des Bendler-Blocks in Berlin ihr feierliches Gelöbnis ab. Im Bendler-Block hat der Bundesminister der Verteidigung seinen Berliner Amtssitz. Historische Bedeutung haben Ort und Datum, denn am 20. Juli 1944 scheiterte das Attentat der Widerstandskämpfer um Oberst Graf Schenk von Stauffenberg auf Hitler. Paul Spiegel, Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, ging in seiner Gelöbnisrede auf diesen historischen Bezug ein.

08/01(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)-Berliner Dialog -

04:26 Min.

Auf Initiative von Verteidigungsminister Rudolf Scharping wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Berliner Dialog - Internationale Sicherheit" die Tagung "Grundpfeiler europäischer Sicherheit" durchgeführt. Ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte vor über 500 Gästen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Bundesaußenminister J. Fischer trug die nationale Perspektive der Zukunft europäischer Sicherheitspolitik vor. Gleichzeitig tagte der zehnte Beirat zu Fragen der Inneren Führung in Berlin. Gastredner waren Javier Solana und Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker.

08/01(4)

Dimension

06:46 Min.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN, mit 174 m Länge, 24 m Breite und ca. 7 m Tiefgang, größtes Schiff der Marine, 1999 in Dienst gestellt, machte, nach mehreren kleineren Testfahrten, seine erste große Fahrt. Hauptaufgabe ist die Versorgung anderer Schiffe auf See. Mit Einsatz der BERLIN kann die Seeausdauer der Einsatzgruppen von 21 auf 45 Seetage verlängert werden.

08/01(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)- Steinige Wege -

02:56 Min.

Hauptthemen des evangelischen Kirchentages in Frankfurt/Main waren Geld, Gentechnik und Glaube. Aktiv am Kirchentagsgeschehen beteiligten sich auch protestantische Christen aus den Bundeswehr. "Steinige Wege zum Frieden" hieß das Motto ihres Standes und das dort immer wieder diskutierte Thema: Wie vertragen sich Christsein und Soldatsein.

08/01(6)

Fliegende Retter

07:41 Min.

Seit Jahren beteiligt sich die Bundeswehr an zivilen SAR-Einsätzen (SAR - Search and Rescue - Suche und Rettung). Sie stellt durch den Einsatz von Transporthubschraubern der Luftwaffe mit medizinischer Intensivausstattung und Notfallmedizinern den zivilen Rettungsleitstellen zusätzliche SAR-Kapazität. Der Bericht zeigt den Einsatz des beim Bundeswehrkrankenhaus Ulm stationierten SAR-Hubschraubers.

08/01(7)

Das Gespräch

3:00 Min.

OTL Leokowski ist der Leiter der Abteilung SAR beim Lufttransportkommando in Münster. Er beantwortet die Frage, warum sich die Bundeswehr aus dem zivilen SAR-Dienst zurückzieht.

08/01(8)

Blickpunkt Bundeswehr (3)

01:35 Min.

Kurznachrichten:

- Sanitätsführungskommando aufgestellt X
- Bundespräsident bei OSH
- Appell zur Umgliederung des Heeres X
- 20.000. Besucher der Lernwerkstatt

Vermerk. Restmaterial vorhanden (je 2 Beta)

08/01(9)

Beaching

03:05 Min.

In Warendorf auf dem Marktplatz fanden die Finalsple eines internationalen Beach-Volleyballturniers (Beaching) statt, zu dem die Sportschule der Bundeswehr eingeladen hatte.

09/01(1)

Hoher Besuch

06:02 Min.

Bundeskanzler Gerhard Schröder besuchte zum ersten Mal die Marine. Er wurde an Bord des Tenders DONAU von Verteidigungsminister Rudolf Scharping begrüßt. Auf einer Pressekonferenz legten Kanzler und Minister ein eindeutiges Bekenntnis zur Beibehaltung der Wehrpflicht ab. Verteidigungsminister Scharping war direkt von einem Besuch beim Flottenkommando in Glücksburg gekommen. Mit diesem Besuch beendet er seine einmonatige Sommerreise, die ihn in 21 Standorte der gesamten Bundesrepublik geführt hatte.

Vermerk:jee 1 Beta Maste + Dupr mit IT-MIX + Sprache in Kurzfass.außerdem vorhanden.

09/01(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

05:53 Min.

"Die Erste" TC 10:00:00:00 - 10:02:30:00

Als erste Militärfarrerin war die Hamburgerin Christel Göltzer im Einsatzgebiet.

Medientraining. TC 10:00:00:00 - 10:03:23:00

Soldaten, die in den Einsatz gehen, werden so gut wie möglich darauf vorbereitet. Dazu gehört auch: Wie verhalte ich mich gegenüber Reportern und Kameraleuten, wenn diese im Einsatzland auf mich zukommen, weil irgendetwas passiert ist.

09/01(3)

Auffrischung

03:40 Min.

Auf den Truppenübungsplätzen Bergen und Munster legte die 10. Panzerdivision ein Reprofessionalisierungsprogramm auf, indem infanteristische, artilleristische und andere Grundkenntnisse aufgefrischt wurden, weil diese wegen des KFOR- und SFOR-Einsatzes der Division kaum noch geübt wurden.

09/01(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

6:00 Min.

Kurzberichte

Wehrdienst: Das Kabinett hat der Verkürzung des Wehrdienstes auf neun Monate ab 2002 zugestimmt.

Minenschutz: Bei den auf dem Balkan eingesetzten gepanzerten Fahrzeugen LEOPARD und MARDER wird der Minenschutz so schnell wie möglich verbessert.

Spende: 20.000.-DM zu Gunsten krebskranker Kinder kamen bei einem Sommerfest des VBK 63 in Nürnberg zusammen. X

Vermerk: Restmaterial vorhanden

09/01(5)

Clean Hunter

05:44 Min.

Bei der elftägigen Übung "Clean Hunter" in Nordeuropa konnte die Luftwaffe die Mobilität des Radarführungssystems testen. Ein komplettes Element eines Control-and Reporting Centers (CRC) wurde aus seinem unterirdischen Bunker in Brandenburg herausgeholt, verpackt, zum Truppenübungsplatz Baumholder im Hunsrück transportiert und dort in Containern aufgebaut. Im Jahre 2004 soll die erste echte mobile CRC-Einheit stehen und mit der Mobilisierung des Radarführungsdienstes, der künftig Einsatzführungsdienst heißt, die Führung von Luftstreitkräften gewährleisten sein.

09/01(6)

Sicher versichert

2:00 Min.

Ein Cartoon zum Thema Anwartschaftversicherung.

09/01(7)

Große Fahrt

11:44 Min.

Sechs Schnellboote vom 2. Schnellbootgeschwader und die dazugehörigen Begleitboote machten eine Ausbildungsfahrt ins Mittelmeer. Dies, weil sich der Auftrag der Marine und das Operationsgebiet geändert haben. Enge und Hitze machten der Besatzung das Leben schwer.

10/01(1)

Beistand

2:00 Min.

Nach den Terroranschlägen gegen die USA am 11.09.01 wird möglicherweise zum ersten Mal in der Geschichte der NATO der Bündnisfall nach Artikel 5 des Nordatlantikvertrages festgestellt. Dies soll geschehen, wenn sich herausstellt, dass die Terroraktionen vom Ausland aus verübt wurden.

Generalleutnant Dr. Klaus Olshausen, Vertreter der Bundesrepublik im NATO-Militärausschuss gab Antworten zu diesem Thema. Der Militärausschuss ist das höchste Gremium der NATO.

10/01(2)

Analyse

04:44 Min.

Was führte zu den mörderischen Anschlägen vom 11. September?
Antworten von Professor Dr. August Pradetto,
Politikwissenschaftler an der Universität der Bundeswehr in
Hamburg.

10/01(3)

Im Einsatz

04:41 Min.

Essential Harvest (Bedeutsame Ernte), an der die Bundeswehr mit
500 Soldaten beteiligt ist, diente der Entwaffnung albanischer
Rebellen in Mazedonien und war auf zunächst 30 Tage befristet.
Die Entwaffnung der UCK-Kämpfer ist Teil eines komplizierten
Geflechts von Abmachungen mit der mazedonischen Regierung,
die dazu führen sollen, der albanischen Minderheit im Lande mehr
Rechte einzuräumen.

10/01(4)

Blickpunkt Bundeswehr (1)- Gorch Fock -

03:26 Min.

Die am 23. August 1958 vom Stapel gelaufene Dreimasterbark
"GORCH FOCK" , Segelschulschiff unserer Marine, lief nach einer
Grundinstandsetzung, fast einer Grunderneuerung, zur großen
Herbstfahrt zu den Kapverdischen Inseln aus. Bisher wurden rund
11000 Offizier- und Unteroffizieranwärter ausgebildet; ab jetzt
kommen erstmalig auch Offizieranwärterinnen hinzu. Seit 1989
gehören Sanitäterinnen zur Stammbesatzung.

10/01(5)

Grundi

04:58 Min.

Im Juli traten erstmalig Frauen für die Laufbahn der Offiziere des
Truppendienstes in die Bundeswehr ein. Inzwischen haben sie die
Grundausbildung absolviert. Der Film zeigt einen Ausschnitt aus
dem Alltag.

10/01(10)

Offene Türen

03:32 Min.

Unter dem Motto "Einladung zum Staatsbesuch" baten das Bundeskanzleramt und die in Berlin beheimateten Ministerien zum dritten Mal zum Tag der offenen Tür. Das Verteidigungsministerium, mit zweitem Amtssitz in Berlin, war zum ersten Mal dabei.

11/01(1)

Möglichkeiten

05:12 Min.

In einem Gespräch wurde General a. D. Dr. Klaus Reinhardt, bis zu seiner Pensionierung im vergangenen März Befehlshaber der Alliierten Landstreitkräfte in Europa Mitte, über Chancen und Risiken von Bodeneinsätzen der Amerikaner in Afghanistan, noch vor dem Einsatz, befragt.

Auch zu den Möglichkeiten und Fähigkeiten der Bundeswehr, bei einer von der Bundesregierung mehrfach zugesagten Unterstützung, äußerte sich der ehemalige General.

11/01(2)

Operation Fox

02:57 Min.

Etwa ein fünftel der Bevölkerung in Mazedonien ist albanisch. Nachdem die albanischen Rebellen ihre Waffen abgegeben haben und die UCK aufgelöst ist, ist die Politik gefragt. Das mazedonische Parlament soll die Verfassung zu Gunsten der albanischen Minderheit ändern. Dieser Prozess wird von Beobachtern der Europäischen Union und der Organisation für Zusammenarbeit in Europa (OSZE) begleitet. Um sie zu schützen gibt es die Task Force Fox. Deutschland stellt mit rund 600 Soldaten den Löwenanteil und ist LEAD NATION.

11/01(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - MERZ -

01:14 Min.

Das MERZ (Marine-Einsatz-Rettungs-Zentrum) wurde auf dem Einsatzgruppenversorger BERLIN in Dienst gestellt. Eine Kombination verschiedener Container, die das Schiffslazarett, die Bettenstation und verschiedene medizinische Einrichtungen enthalten, bieten, selbst bei schwerem Seegang, optimale Behandlungskapazität.

- 11/01(4)** **Grabpflege**
06:11 Min.
22 Soldaten vom Wachbataillon und Jägerbataillon 1 in Berlin haben im Oktober 2001 auf dem größten jüdischen Friedhof in Europa, in Berlin-Weissensee, Kriegsgräberarbeiten geleistet. Es ist das erste Mal, dass deutsche Soldaten Grabpflege an einem jüdischen Friedhof leisten.
Im Beitrag wird auch ein Rückblick auf die Geschichte der Juden im ersten und zweiten Weltkrieg gehalten.
- 11/01(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2)- Umgliederung -**
02:03 Min.
Im Rahmen der Erneuerung der Bundeswehr wurde ein weiterer Schritt getan. Die auf vier reduzierten Wehrbereichskommandos (WBK) wurden aus der Verantwortung des Heeres herausgenommen und in den neuen Organisationsbereich Streitkräftebasis (SKB) integriert, wo sie, wie bisher, neben der Funktion einer territorialen Kommandobehörde auch die Verantwortlichkeit für die Führung der Logistik- und Führungsunterstützungskräfte der SKB wahrnehmen.
- 11/01(6)** **Härtetest**
04:16 Min.
Zum fünften Mal lud das Panzerlehrbataillon 334 "Celle" zur offenen Kradausbildung ein. Dabei waren Soldaten und Reservisten der Bundeswehr und anderer Streitkräfte, die in Teams neben einem 24 Stunden non-stop zu befahrenden Kurs auch Schießaufgaben zu lösen hatten.
- 11/01(7)** **Blickpunkt Bundeswehr (3)**
1:30 Min.
Kurzberichte:
- Absturz eines UN-Hubschraubers in Georgien
- Erstbesuch der chin. Marine in der Bundesrepublik
- In Nürnberg führen zivile Fahrschulautos erfolgreich Werbung für die Ausstellung "Unser Heer" X
- Vermerk: X 2 x Beta (Reste)

11/01(8)

Dauerstress

06:23 Min.

Bei den Militärweltmeisterschaften im Modernen Fünfkampf, an dem 18 Nationen teilnahmen, mussten die Disziplinen Schießen, Fechten, Schwimmen, Reiten und Laufen absolviert werden. Austragungsort war die Sportschule in Warendorf. Einzelsieger wurde der deutsche Stabsunteroffizier der Reserve Jan Veder, Mannschaftssieger Italien.

11/01(9)

Studiogespräch

02:59 Min.

Als Gast im Studio ist der Militärweltmeister im Modernen Fünfkampf, Stabsunteroffizier der Reserve Jan Veder.

Vermerk: Nur mit Musik unterlegt.!!

11/01(10)

Cartoon

01:36 Min.

Cartoon zur Wehrdienstbeschädigung (WDB)

Vermerk:

1 Beta (Master) mit (MIX) als Zusammchnitt für Festival.

Darauf enthalten: Cartoon von 07/01,09/01 +11/01

(Steht bei Reste)

Vermerk: Nur mit Musik unterlegt!!

12/01(1)

Unterstützung

3:00 Min.

Nach den schrecklichen Terroranschlägen vom 11.09. (World Trade Center, US-Verteidigungsministerium) hatte die Bundesregierung den USA tatkräftige Unterstützung bei der internationalen Terrorbekämpfung zugesagt. Die USA wünschen von der Bundesrepublik Deutschland:

- ABC-Abwehrkräfte inclusive Spürpanzer "Fuchs"
- Einheiten zur Evakuierung von Verwundeten
- besonders ausgebildete Spezialkräfte
- Lufttransportkapazitäten
- Seestreitkräfte zum Schutz von Schiffen mit gefährlichen Ladungen

Damit könnten etwa 3900 Bundeswehr-Soldaten zum Einsatz kommen.

12/01(2)

Stimmen

1:30 Min.

Auf Medientagen der Bundeswehr wurde der Öffentlichkeit das Gerät vorgestellt, das eventuell zur Unterstützung des Kampfes gegen Terror eingesetzt wird. Dazu im Beitrag Stimmen aus der Luftwaffe.

Vermerk: 2 Beta Reste vorhanden.

12/01(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1) - Begegnung -

01:53 Min.

Im Rahmen einer von der Bundesregierung gestarteten Aktion gegen Politikverdrossenheit bei Jugendlichen diskutierte Verteidigungsminister R. Scharping mit jungen Mitgliedern der Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie. Hauptthema war die Terrorbekämpfung in Afghanistan.

12/01(4)

Termine

05:29 Min.

Die 19. Reise des Verteidigungsministers auf den Balkan war geprägt von politischen Gesprächen und von Begegnungen mit Soldaten. Einen Teil der Reise absolvierte Rudolf Scharping gemeinsam mit seinem französischen Kollegen Alain Richard.

- 12/01(5)** **Blickpunkt Bundeswehr (2) - Gedenken -**
02:27 Min.
Im Bendler-Block, dem Berliner Amtssitz des Verteidigungsministers, hielt Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Festrede bei der Enthüllung der Gedenktafeln an die Widerstandskämpfer, die am 20. Juli 1944 hingerichtet wurden.
- 12/01(6)** **Cobra**
04:30 Min.
Bei der Großübung des Eurokorps "Cobra 2001" , die dieses Mal in Spanien stattfand, übten rund 3000 Soldaten aus verschiedenen Nationen Operationen zur Krisenbewältigung; eine Übung ohne reale Truppe aber computersimuliert.
- 12/01(7)** **Blickpunkt Bundeswehr (3)**
01:29 Min.
Kurzberichte
Wachbataillon verlegt mit Masse von Siegburg nach Berlin
Restmaterial: 1 x Beta 30 Kass.
Absturz eines Tornados Marinefliegergeschwader 2
E-Learning: Das Pilotprojekt "intranet-gestützte Ausbildung" wurde in Betrieb genommen Restmat. 2 x Beta Kass
- Vermerk: 1 x Beta (Mix + IT) als Langfassung von "E-Learning" vorhanden
- 12/01(8)** **Endspurt**
03:53 Min.
Kurzporträt des Heeresfliegers Ingo Schultz, Oberleutnant, Doktorand und Gewinner der Silbermedaille über 400 m im kanadischen Edmonton am 6. August 2001.

12/01(9)

Cartoon

1:30 Min.

Cartoon zur Wehrdienstbeschädigung (WDB)

12/01(10)

Geburtstag

06:24 Min.

Die Big Band der Bundeswehr wurde 30 Jahre alt und ist on Tour, dieses Mal sind die gut 30 Männer, Musiker und Techniker, in Rajlovac. Schon 1970 fragte sich der damalige Verteidigungsminister Helmut Schmidt, ob Militärmusiker nur Märsche spielen müssen. Mit der Aufstellung des Schauorchesters der Bundeswehr 1971 war die Wurzel der Big Band geschaffen.

01/02(1)

Verantwortung

05:07 Min.

Der Beitrag zeigt den Verantwortungsbereich, die Aufgaben und Zuständigkeiten des Ladungsmeisters einer Transall. Er ist zuständig für alles, was sich im Ladungsraum abspielt, für Passagiere und Güter. Gerade beim Gütertransport ist der Fachmann gefragt, der die verschiedenartigsten Güter schnell be- und entladen, sicher transportbereit oder auch zielgenau abwerfen kann, alles im punktgenauen Zusammenspiel mit dem Rest der Crew, den drei Kameraden im Cockpit.

01/02(2)

Strapazen

05:32 Min.

Das Filmteam begleitet Soldaten der 4. Kompanie Jägerbataillon 292 aus Donaueschingen, die freiwillig an der fordernden Kommandoausbildung im französischen Givet teilnehmen. Hier sind in einer aus dem 16. Jh. stammenden Zitadelle 150 Hindernisse mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad aufgebaut. Ständig wechselnde Aufgaben in häufig unklaren Lagen, alles in eng gestrecktem Zeitrahmen, fordert die Ausbildung von jedem Soldaten äußerste physische und psychische Stärke und dennoch, nur gemeinsam, im Team, in der kleinen Kampfgemeinschaft sind die Strapazen zu meistern.

01/02(3)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

05:26 Min.

Auszeichnung

TC 10:00:00:00 - 10:02:43:00

In der Fach- und Fachschulausbildungskompanie in Veitshörsheim können Soldaten ab Dienstzeit 8 Jahre, vom Dienst freigestellt, in neun Monaten ihren Meister machen. 50 wurden die Meisterurkunden ausgehändigt.

Zentrum

TC 10:00:00:00 - 10:02:42:02

In Wilhelmshaven entsteht ein neues Logistikzentrum, Dienstleister für alle Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche der Bundeswehr. Der zivil-militärischen Zusammenarbeit wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.

01/02(4)

Offener Himmel

04:58 Min.

Der Vertrag über den Offenen Himmel (Open Skies) ist zu Jahresbeginn in Kraft getreten. Damit ist der Weg frei für gegenseitige Kontrollflüge. Beobachtungsflugzeuge und -geräte wurden nun in Füssenfeldbruck geprüft und aufeinander abgestimmt. 250 Militärexperten aus den 33 Nationen waren anwesend.

01/02(5)

Blickpunkt Bundeswehr (2)

02:26 Min.

Die seit 1999 in der Truppe eingeführten Schießsimulatoren für Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen wurden nun um die Waffen G 36 und P 8 erweitert.

"Kinoschießen" TC 10:00:00:00 - 10:01:13:00

Kurzberichte TC 10:00:00:00 - 10:01:13:00

- Laut Umfrage haben 70 % der 16 - bis 20-jährigen eine positive Einstellung zur Bundeswehr

- Ehemaliger GenInsp H-P v. Kirchbach wurde ehrenamtlicher Präsident der Johanniter Unfallhilfe

- Zusammenstoß einer Amphibie mit einem Regionalexpress

01/02(6)

Hochleistung

06:09 Min.

Porträt der deutschen Triathletin Joelle Franzmann, Obergefreite UA in der Sportfördergruppe in Mainz mit Bildern aus dem Training 1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10000 m Laufen.

02/02(1)

Einsatz

03:30 Min.

Der Beitrag zeigt neue Einsatzgebiete der Bundeswehr. Im Rahmen von Enduring Freedom ist ein deutscher Flottenverband in Djibouti am Horn von Afrika stationiert. Zwei Fregatten und vier Versorger verlegten auf eigenem Kiel; fünf Schnellboote wurden mittels Spezialschiffen, "Condocks" zum neuen Einsatzort verbracht. Aufgabe des Verbandes ist Transportwege im Persischen Golf zu sichern, Nachschub und Fluchtwege terroristischer Organisationen zu unterbrechen.

ISAF (International Security Assistance Force for Afganistan) ist der zweite Aufgabenbereich, bei dem das ISAF-Kontingent, das ca. 1000 Soldaten umfassen wird, bemüht ist, die Sicherheit der Übergangsregierung in Afganistan zu gewährleisten.

02/02(2)

Blickpunkt Bundeswehr (1)

01:50 Min.

Telefongespräch mit Brigadegeneral von Butler, Führer des deutschen Kontingents der ISAF.

02/02(3)

Vorbereitung

03:53 Min.

Im Bericht wird das Vorbereitungstraining für den Afganisatn-Einsatz in Hammelburg, bei dem auch ca. österreichische Soldaten teilnahmen, aufbereitet. Unter anderem wird der Einsatz von Diensthunden erläutert und als neue Ausbildungsstation die Gefangennahme, sehr realistisch dargestellt, gezeigt.

02/02(4)

Blickpunkt Bundeswehr (2) - Test -

01:32 Min.

Die Marine ließ testen, ob das riesige Frachtflugzeug Beluge, das normalerweise Airbus-Teile zwischen Toulouse und Hamburg befördert, für den Transport von Seaking-Hubschraubern, die im Such- und Rettungsdienst eingesetzt sind, geeignet ist.

02/02(5)

Verzahnung

8:30 Min.

Ein Bericht über die Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft, bei dem beide Seiten mit verschiedenen Modellen versuchen dem Fehl an qualifiziertem Nachwuchs entgegenzuwirken. Das Kooperationsmodell Bundeswehr und Volkswagen wird vorgestellt.

02/02(6)

Bilanz

03:37 Min.

Verteidigungsminister Rudolf Scharping lud ca. 50 Soldatinnen nach Berlin. Grund: Vor einem Jahr wurden alle Laufbahnen für Frauen gemäß Urteil des Europäischen Gerichtshofes geöffnet und der Verteidigungsminister wollte Bilanz ziehen und wissen, ob die Integration von Frauen in die Bundeswehr gelungen ist. Stark diskutiertes Problem war die Reintegration von Frauen in den Dienstbetrieb nach einer Geburt.

02/02(7)

Blickpunkt Bundeswehr (3) - SAR - Lupe -

03:53 Min.

Vorgestellt wird ein satellitengestütztes Aufklärungssystem, SAR-Lupe genannt, welches die Bundeswehr im Jahre 2006 erhalten soll. SAR steht für Synthetic Aperture Radar; bis zu fünf Kleinsatelliten umkreisen in ca. 500 Kilometern Höhe dann die Erde und liefern dann die notwendigen Aufklärungsergebnisse.

02/02(8)

Blickpunkt Bundeswehr-Kurznachrichten-

02:13 Min.

1) Auszeichnung: Der Koordinator für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit, Karsten Dietrich Voigt, erhielt von Verteidigungsminister Scharping die Manfred-Wörner-Medaille.

Vermerk: Eine Beta Kass. Restmaterial, vorhanden.

2) Lufttransport: Insgesamt sieben Länder, darunter Deutschland, wollen als Transportflugzeug den Airbus A 400 M anschaffen.

Vermerk: Eine Beta Kass. Restmaterial, vorhanden.

3) Management: Die gemeinsame europäische Organisation für Rüstungs kooperation, OCCAR, feierte auf dem Petersberg ihr fünfjähriges Bestehen.

Vermerk: Eine Beta Kass. Restmaterial, vorhanden.

02/02(9)

Olympionikinnen

04:19 Min.

Angeleuchtet werden die Bundeswehr-Sportlerinnen, die bei den Olymischen Spielen von Salt Lake City teilnehmen.

02/02(10)

Lili Marleen

02:35 Min.

Im Haus der Geschichte in Bonn fand die Ausstellung 'Lili Marleen' statt; berichtet wird über das Lied und seine Geschichte. 1915 schrieb der junge Soldat Hans Leip das Gedicht zum Abschied von seinen Freundinnen Lili und Marleen nahm. 1938 wurde der Text von Norbert Schultze vertont. Lale Anderson nahm das Lied als erste auf Schallplatte an. Im Zweiten Weltkrieg wurde es Kultsong.

03/02(1)

Am Hindukusch

5:30 Min.

Bundeswehr-Soldaten in Kabul.

Der Hindukusch - eines der höchsten, wildesten, aber auch beeindruckendsten Bergmassive der Welt. Er prägt weite Teile Afghanistans. Ob die Bundeswehr-Soldaten in Kabul einen Blick für die wilde Schönheit des Gebirges haben, das sie umgibt? Angesichts ihres eher harten Alltags mag man das bezweifeln. Das deutsche ISAF-Kontingent (ISAF-International Security Assistance Force), das einschließlich der dänischen, niederländischen und österreichischen Anteile auf seine seine Endstärke von rund 1200 Soldatinnen und Soldaten anwächst, hat alle Hände voll zu tun, seinen Auftrag zu erfüllen und dazu erträgliche eigene Lebensbedingungen zu schaffen. Alles, was die Truppe zum Leben und zur Auftragserfüllung braucht, muss eingeflogen werden. Zwei Antonows shuttleln zwischen Deutschland und Afghanistan hin und her, um die Güter heranzuschaffen, 80 Tonnen pro Flug. Inzwischen sind die ärgsten Probleme, mit denen das Vorauskommando zu kämpfen hatte, überwunden.

Der ISAF-Auftrag: Dafür sorgen, dass die Übergangsregierung überlebt. Sie wurde bei den Afghanistan-Gesprächen auf dem Bonner Petersberg aus der Taufe gehoben; sie soll das Land in Halbwegs geordnete Verhältnisse führen.

Dazu muss sie in Ruhe arbeiten können; diese Ruhe soll von ISAF in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei garantiert werden. Es ist allerdings anzumerken, dass sich auch der Polizeiapparat erst im Aufbau befindet, unter deutscher Leitung übrigens.

Der Einsatzraum der ISAF-Soldaten beschränkt sich auf Kabul. Hier fahren oder gehen sie Patrouille, hier zeigen sie Flagge. Die Bevölkerung, durch 20 Jahre Krieg, Bürgerkrieg und religiöser Gewaltherrschaft verunsichert, auch demoralisiert, soll wieder Vertrauen fassen. Oberstes Gebot für die Streifen ist die eigene Sicherheit. Denn nicht jeder Afghane ist glücklich über die Anwesenheit der fremden Soldaten.

03/02(2)

Leben in Armut

02:17 Min.

Der Alltag in Afghanistan. Ende 1979 marschieren sowjetische Truppen in Afghanistan ein. Sie wollen die Macht des pro-kommunistischen Regimes sichern, das seit gut einem Jahr in Kabul herrscht u. dessen Existenz durch die Ermordung des Präsidenten bedroht ist. Der Afghanistan-Krieg beginnt. Rund zehn Jahre später verlässt der letzte sowjetische Soldat das Land. Es ist den Sowjets nicht gelungen, den Widerstand der Mudschaheddin, der Freiheitskämpfer, zu brechen. So lange der äußere Feind im Lande war, kämpften sie einig u. geschlossen.

Diese Einigkeit zerbricht mit dem Abzug der Sowjets. Jetzt ringen die Clan- u. Stammesführer um ihren eigenen Einfluss, auch um ihre Pründe. Bürgerkrieg.

Der ruft die Taliban (Klosterschüler) auf den Plan. Dies sind vor allem Afghanen, die als Flüchtlinge in Pakistan lebten, dort in Klosterschulen nahezu indoktriniert wurden u. nun als Kämpfer zurückkehren. 1996 erobern sie Kabul. Widerstand hält sich bis zuletzt nur im Norden des Landes.

Die Taliban sind religiöse Fanatiker. Brutal werfen sie Afghanistan in finstere Mittelalter zurück, obwohl ihre Auslegung des Koran nur von wenigen geistlichen Führern des Islam geteilt wird.

Nach dem 11. September, dem Tag der Zerstörung des World Trade Center in New York u. des Angriffs auf das Pentagon in Washington, greifen die USA vor allem aus der Luft an, weil die Taliban dem Terroristenführer Bin Laden Unterschlupf gewährt haben. Wieder Krieg. Die Taliban werden vertrieben. Endlich Frieden? Vielleicht.

Wen wundert es, dass angesichts dieser letzten 20 Jahre Afghanistan in Not u. Elend versunken ist. Viele Afghanen leben unter Bedingungen, die man sich kaum vorstellen kann. Dies kann sich nur ändern, wenn die Stammesfürsten u. Warlords an ihr Land u. nicht an sich selber denken.

Vermerk: Redakteur: Herr Biffar.

03/02(3)

Blickpunkt Bundeswehr - Kontakte -

02:50 Min.

Die Verbindung mit den Angehörigen zuhause ist für die Soldaten in Afghanistan äußerst schwierig. Ein öffentliches Telefonnetz gibt es praktisch nicht u. auch kein Mobilfunk-Netz. Deshalb richtete das Familienbetreuungszentrum der Luftlandebrigade 31 in Oldenburg, sie stellt den Hauptteil des ISAF-Kontingentes, eine Art Telefonbrücke ein. Die Angehörigen kamen in der Henning-von-Tresckow-Kaserne zusammen u. hörten Grüße der Soldaten aus Kabul.

03/02(4)

Am Roten Meer

05:58 Min.

Die Bundeswehr in Dschibuti. Ein weiterer Internationaler Einsatz der Bundeswehr. Im Rahmen der Operation Enduring Freedom, deren Ziel die weltweite Terrorbekämpfung ist, sind zwölf Schiffe u. Boote unserer Marine derzeit am Horn von Afrika stationiert. Basis ist Dschibuti. Von hier aus können das Rote Meer u. der Golf von Aden überwacht werden. Diese Region gilt als Ausgangs- oder Durchgangspunkt für kriminelle Aktionen verschiedener Art. Es ist nicht auszuschließen, dass hier auch der internationale Terrorismus eine Basis hat. Insgesamt beteiligen sich 16 Nationen mit 102 Schiffen u. Booten an der Operation Enduring Freedom.

03/02(5)

Blickpunkt Bundeswehr - Neues Denken -

04:14 Min.

"Kundenorientierung, Dienstleistungsbewusstsein, Servicementalität" war das Thema eines Fachfortbildungs-Seminars an der Bundesakademie für Wehrverwaltung u. Wehrtechnik in Mannheim. Die einwöchige Veranstaltung richtete sich an Angehörige des gehobenen u. höheren Dienstes, deren Einsatz maßgeblich Dienstleistungen verlangt. Das Lernziel: Die Teilnehmer sollten sich als Dienstleistende akzeptieren u. ihr Verhalten auf diese Option hin verbessern.

03/02(6)

Blickpunkt Bundeswehr - Xenos -

02:21 Min.

Xenos kommt aus dem Griechischen u. heißt Mensch. Es ist ein Aktionsprogramm zur Förderung der Toleranz, gegen Rassismus u. Extremismus. Unter dem Titel "Vielfalt leben" wird es in den kommenden Monaten in den Bundeswehrstandorten im Rahmen der politischen Bildung eingesetzt.

03/02(7)

Siegertypen

06:37 Min.

Olympia 2002 - eine deutsche Erfolgsbilanz-. 162 deutsche Athleten waren in Salt Lake City am Start - 68 davon aus den Sportfördergruppen der Bundeswehr. Über 30 Medaillen wurden den deutschen Sportlern um den Hals gehängt; die Soldatinnen u. Soldaten heimsten einen erheblichen Anteil ein. Salt Lake City hat wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, dass der deutsche Spitzensport ohne die Unterstützung durch die Bundeswehr weitaus weniger mithalten könnte.

04/02(1)

Schwarzer Monat

03:40 Min.

Acht Bundeswehr - Angehörige verunglückten tödlich im Dienst. Der Monat März wird als ein Unglücksmonat in die Geschichte der Bundeswehr eingehen. In Kabul sterben zwei deutsche u. drei dänische Soldaten, weil eine Rakete, die gesprengt werden soll, zu früh explodiert. Auf der Ostsee kommen beim Manöver "Strong Resolve" zwei Soldaten ums Leben, als ihr Beiboot kentert. Mit ihm sollten sie von einer britischen Fregatte zur "Mecklenburg-Vorpommern" zurückgebracht werden. In Hamburg sterben vier Bundeswehrangehörige u. ein ziviler Notarzt, als ein SAR Hubschrauber bei einem Einsatzflug abstürzt. Acht tote Soldatinnen u. Soldaten innerhalb weniger Tage - eine traurige Bilanz -.

Die meisten Spekulationen rankten sich um das schwere Unglück in Kabul. Zunächst war auch nicht ausgeschlossen worden, dass die fünf getöteten u. sechs verletzten Kameraden Opfer einer bewusst gelegten Sprengfalle geworden seien. Konkrete Hinweise darauf wurden bisher aber nicht bekannt. Möglicherweise ist aber auch gegen Sicherheitsvorschriften verstoßen worden. Die Staatsanwaltschaft Lüneburg hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Bei der medizinischen Betreuung der Verletzten bewährte sich einmal mehr der Medivac-Airbus der Flugbereitschaft. Er brachte die Soldaten innerhalb von 24 Stunden nach dem Unglück nach Köln; von dort aus kamen sie ins Bundeswehr-Zentralkrankenhaus nach Koblenz. Keiner schwebt mehr in Lebensgefahr.

Beim Hubschrauber-Absturz war Alkohol im Spiel. Pilot u. Bordmechaniker hatten Promille-Werte von 1,5 bzw. 1.2. Am

04/02(2)

Spezialkräfte

03:03 Min.

Die Kommandosoldaten der Bundeswehr in Afghanistan. Angehörige des Kommandos Spezialkräfte (KSK) kämpften in Afghanistan mit US-Truppen u. anderen Verbündeten gegen Taliban- u. EL Kaida-Kämpfer. Das hat Verteidigungsminister Rudolf Scharping Mitgliedern des Auswärtigen- u. des Verteidigungsausschusses mitgeteilt. Etwa 100 deutsche Kommandosoldaten sollen z.B. an der Operation "Anaconda" beteiligt gewesen sein. Die gilt inzwischen als abgeschlossen. Ob damit der Auftrag des KSK erfüllt ist, wurde nicht mitgeteilt. Die Regierung in Washington geht davon aus, dass sich noch viele muslimische Kämpfer in Afghanistan versteckt halten.

Aus Sicherheitsgründen wurde u. wird zu deutschen KSK-Einsätzen nur das Nötigste gesagt. Die etwa 1000 Mann starke Truppe ist vor allem darauf trainiert, Deutsche, die im Ausland in Bedrängnis geraten, herauszuholen, wenn andere Mittel versagen. Geiselnbefreiung gehört z.B. dazu. Das KSK selber in Calw stationiert, gehört zur Division Spezielle Operationen in Regensburg, die den Kommandosoldaten die notwendige Unterstützung gewähren kann. Wer zu der Einheit will, muss zunächst einen Eignungstest bestehen, der den Bewerber an die Grenze der körperlichen u. psychischen Belastbarkeit heranführt. Danach beginnen eine Jahre lange Ausbildung u. ständige Übungen.

04/02(3)

Blickpunkt Bundeswehr - Wüstenfüchse -

01:35 Min.

Rund 250 Soldaten des ABC-Abwehrbataillons 7 aus Höxter nahmen an einer mehrwöchigen Übung in Kuwait teil. Sie probten die Zusammenarbeit mit amerikanischen ABC-Abwehreinheiten. Nach offizieller Darstellung stand diese Übung nicht in Zusammenhang mit der aktuellen politischen Lage, in der die USA Kuweits Nachbarstaat Irak beschuldigen, mit dem internationalen Terrorismus gemeinsame Sache zu machen. Rund 50 deutsche ABC-Abwehr-Experten u. sechs Spürpanzer Fuchs sollten nach Ende der Übung vor Ort bleiben.

04/02(4)

Fernaufklärung

04:10 Min.

"Brequet Atlantik" der Marine nach Kenia verlegt.

Im Rahmen der Operation "Enduring Freedom" zur weltweiten Bekämpfung des Terrorismus sind drei See-Fernaufklärer vom Typ Brequet Atlantic nach Mombasa in Kenia verlegt worden. Sie gehören zum Marineflieger -Geschwader 3 "GRaf Zeppelin" in Nordholz.Insgesamt 160 Soldatinnen u. Soldaten versehen jetzt dort ihren Dienst bei Temperaturen von knapp 40 Grad.

Der Auftrag dieser Truppe: Die Seewege am Horn von Afrika aufzuklären u. zu überwachen. Die Region gilt als Basis oder Durchgangsstation internationaler krimineller, möglicherweise terroristischer Aktionen. Deshalb ist nördlich von Kenia, in Djibouti, ein Flottenverband der Marine stationiert, mit dem die See-Fernaufklärer eng zusammen arbeiten.

04/02(5)

Blickpunkt Bundeswehr - Lob u. Tadel -

Min.

Auf die manchmal außergewöhnlichen Belastungen der Soldatinnen u. Soldaten der Bundeswehr durch die zahlreichen Auslandseinsätze weist auch der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Willfried Penner, in seinem Jahresbericht 2001 hin. Zeit-,Dritt oder gar Viert-Funktionen würden den Einzelnen überfordern. Penner verlangt von Parlament u. Regierung, dass sie der Bundeswehr die Mittel an die Hand geben, die zur Auftrags Erfüllung notwendig sind.

04/02(6)

Manöver

05:52 Min.

Ein Jägerbataillon auf dem Truppenübungsplatz.

Trotz aller Einsätze im Rahmen von UN u. NATO - es gibt auch noch die "klassischen" Ausbildungen auf dem

Truppenübungsplatz. So war das Jägerbataillon 292 aus Donaueschingen, das zur deutsch - franz. Brigade gehört, mit französischen Kameraden auf dem Truppenübungsplatz

Wildflecken. Wie es sich für einen richtigen

Truppenübungsplatz-Aufenthalt geziemt, zeigte sich das Wetter von seiner unangenehmsten Seite: Regen, Schnee, kalter Wind - von allem gab's reichlich.

Vor zehn Jahren gab es noch 20 Jäger-Bataillone, jetzt nur noch zwei. Dennoch hält der Kommandeur der 292-er, OTL Olaf Barth, diese Truppengattung nicht für ein Auslaufmodell, im Gegenteil: Gerade bei den Auslandseinsätzen würden die typischen Fähigkeiten des Jägers gebraucht.

04/02(7)

Blickpunkt Bundeswehr - Taufe -

02:42 Min.

Bei den Howaldtswerken/Deutsche Werft AG in Kiel wurde das erste von vier neuen U-Booten getauft. Die Boote der neuen Klasse sind schwer ortbar u. verfügen über weit reichende Sensoren u. Effektoren. Ihre Tauchzeiten wurden wesentlich erhöht.

Betr.: Klasse 212 A

04/02(8)

Kurzberichte

02:30 Min.

1) Chat im Internet:

Der Stabsabteilungsleiter im Führungsstab der Streitkräfte, Brigadegeneral Jörg Shst, beantwortete Fragen zum neuen Attraktivitätsprogramm der Bundeswehr.

2) Dank an Spender:

Der Generalinspekteur der Bundeswehr, Harald Kujat, bedankte sich mit Urkunden für besonders hohe Spenden für das Soldatenhilfswerk.

3) Diskussion bei Y:

Die Redaktion der Bundeswehr-Zeitung "Y." hatte zu einem Gespräch über das Berufsverständnis des Offiziers geladen.

4) Wechsel:

Beim Heeresführungskommando in Koblenz wurde Generalmajor Bürgener neuer Befehlshaber.

04/02(9)

Überlebenstraining

04:30 Min.

Härteprüfung für künftige Lw-Offiziere.

Generationen von Offizieren in der Sauwald bei Schongau im Allgäu ein Begriff: Hier wird im Rahmen der Offizier-Ausbildung das obligatorische Überlebenstraining "durchlitten". Ein kleiner Ausschnitt aus dem Programm: Abseilen an einer steilen Wand, barfuß durch eiskaltes Wasser, in schwindelnder Höhe an einem schwankenden Seilsteg über einen Fluss, Ernähren von z. B. selbst getöteten Forellen- das alles u. noch mehr fordert körperliche u. geistige Kraft u. eiserne Nerven. Kampiert wird im Biwak - das ist bei Schnee, Regen u. Matsch auch kein reines Vergnügen.

Anschließend geht's dann nach Sardinien, nicht zur Belohnung, sondern um in die "Rettungsmittel See" eingewiesen zu werden. Das heißt, die künftigen Offiziere werden von einem Boot durchs Wasser gezogen - so wird ein aufgeblähter Fallschirm simuliert, den der Wind über See treibt- u. von einer Rettungsinsel geborgen.

04/02(10)

Blickpunkt Bundeswehr - Cheerleader -

00:56 Min.

Zwischen dem Football-Club Frankfurt Galaxy u. dem Jagdbomber-Geschwader 33 in Büchel besteht eine Art Zweckgemeinschaft: Beide veranstalten gelegentlich gemeinsame Aktionen zur Nachwuchsgewinnung. Jetzt waren die Cheerleader der Galaxy zu Gast auf dem Fliegerhorst.

05/02(1)

39. Kommandeurtagung

06:00 Min.

Unter der Leitung des Generalinspektors der Bundeswehr, General Harald Kujat, fand die 39. Kommandeurtagung der Bundeswehr vom 8. bis 10. April 2002 im Congress Centrum Hannover statt. Sie stand unter dem Thema: "Aufgaben - Mittel - Fähigkeiten".

Hauptsprecher der Kommandeurtagung waren Bundeskanzler Gerhard Schröder, Verteidigungsminister Rudolf Scharping, Bundesminister a. D. Hans-Dietrich Genscher u. der Generalinspekteur der Bundeswehr General Harald Kujat.

Die Erneuerung der Bundeswehr von Grund auf war auch in diesem Jahr das zentrale Thema der Kommandeurtagung. Die begonnene Realisierung sowie die konzeptionellen u. personellen Aspekte der Bundeswehrreform u. die Auswirkungen des 11. September 2001 standen im Mittelpunkt. Daneben wurde auch die zunehmende Anzahl u. Intensität der Auslandseinsätze der Bundeswehr diskutiert. Der Filmbeitrag zeigt einen Rückblick auf die Schwerpunkte der Kommandeurtagung.

05/02(2)

Reaktionen

01:59 Min.

Die Wehrpflicht ist mit dem Grundgesetz vereinbar. so das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Damit wies die höchste gerichtliche Instanz eine Vorlage zurück, die auf die Abschaffung der Wehrpflicht zielte. Der Beitrag zeigt einige Reaktionen auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

05/02(3)

Fly-Out F-4F Phantom

02:34 Min.

Oft fällt es uns schwer Lebewohl zu sagen. So geht es jetzt auch dem Jagdgeschwader 73 "Steinhoff" in Laage. Dort geht bald ein fliegerisches Zeitalter zu Ende. Im Sommer 97 begann in Laage der gemeinsame Flugbetrieb von MIG 29 u. F-4F Phantom. Und weil eben auch Flugzeuge nicht ewig fliegen können, bereitet sich das Geschwader auf einen ganz besonderen Abschied vor, auf den Abschied von der F-4F Phantom.

05/02(4)

Roll-Out UH TIGER

04:15 Min.

Ende März erfolgte in Donauwörth der Roll Out des ersten in Serie gefertigten Unterstützungshubschraubers TIGER (UH TIGER). Der UH TIGER zählt zu den leistungsfähigsten militärischen Hubschraubertypen der Welt. Der Film berichtet über die Präsentation des neuen Hubschraubers u. beschreibt Fähigkeiten u. Ausrüstung des modernen Waffensystems.

05/02(5)

Konstanzbahn

05:14 Min.

20 Unteroffizieranwärter der Heeresfliegerwaffenschule trainieren Körperbeherrschung u. Mut auf der "Konstanzbahn". Mit dabei auch Obergefreiter Katrin Dahlitz. Ihr Ziel: Hubschrauberführerin bei der Heeresfliegertruppe.

Die sogenannte "Konstanzbahn" ist eine Hindernisbahn der besonderen Art. Sie befindet sich auf dem Truppenübungsplatz in Munster. Das Abseilen von einem 30 m hohen Turm oder das Balancieren auf einem 7 m hohen, nur wenige Zentimeter breiten Steg sind nur einige der Herausforderungen, denen sich die jungen Soldaten u. Soldatinnen stellen müssen.

05/02(6)

Kurznachrichten

02:11 Min.

- 1) Erster Geburtstag des Streitkräfteunterstützungskommandos
- 2) Sportlerehrung durch Bundesminister Scharping
- 3) Mehr Geld für Ausrüstung
- 4) Expertenchat zum Personalanpassungsgesetz

05/02(7)

CIMIC

02:42 Min.

Seitdem die Waffen in Bosnien schweigen, ist der Wiederaufbau von zerstörten Häusern u. Straßen zu einem zentralen Anliegen der SFOR-Truppe geworden. Unter deutscher Beteiligung leisten hier Soldaten Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau. Das Konzept heißt CIMIC "Civil-Military Cooperation" oder "Zivil-Militärische Zusammenarbeit für u. Wiederaufbau". Derzeit sind rund 100 deutsche Soldaten im Bereich CIMIC tätig.

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Gewinnung, Verdichtung u. Austausch von Informationen für die Flüchtlingsrückkehr u. den Wiederaufbau.
- Unterstützung der Aktivitäten aus Deutschland u. Begleitung von Klein-/Einzelprojekten zur Wiederherstellung zerstörter Infrastruktur.

Der Film zeigt anhand eines Beispiels die Arbeit des CIMIC-Verbandes.

05/02(8)

Tiefflugausbildung

06:19 Min.

Die Luftwaffe u. andere NATO-Staaten trainieren Tiefflug, um einer frühzeitigen Ortung durch Radar zu entgehen. Je tiefer der Pilot fliegt u. je besser er das Gelände ausnutzt, desto größer die Wahrscheinlichkeit, ein Ziel nahezu unerkannt zu erreichen. In Westeuropa sind Tieffluggebiete, in denen man in einer Höhe von nur 100 Fuß fliegen darf, begrenzt. Und so trainiert die Luftwaffe mit ihren Kampf- u. Transportflugzeugen seit Anfang der 80er Jahre Tiefflug in Labrador. Ausgangspunkt für diese Einsätze ist der Flugplatz Goose Bay in Labrador. Ein Filmteam begleitete die Besatzungen bei ihren Einsätzen. Wir erfahren, wieviel Planung, Präzision, Können u. Beherrschung es bedarf, um einen Tiefflugeinsatz erfolgreich u. sicher durchzuführen.

06/02(1)

Kanzlerreise

05:50 Min.

Als erster westlicher Regierungschef besuchte Bundeskanzler Gerhard Schröder Anfang Mai Usbekistan u. die afghanische Hauptstadt Kabul. Natürlich war er auch bei den deutschen ISAF-Soldaten. Wie es vor Ort aussieht, darüber wollte sich der Kanzler selbst ein Bild machen. Begleitet wurde der Bundeskanzler von einer Wirtschaftsdelegation. Als Sondergast reiste der Vizepräsident des Deutschen Fußballbundes, Franz Beckenbauer mit dem Kanzler nach Kabul. Der Besuch in Kabul geht auf eine Einladung von Hamid Karzai zurück, die er bei seinem Besuch in Berlin im März ausgesprochen hatte. Als Gastgeber der Petersberg-Konferenz fühlt sich die Bundesregierung dem Friedens- u. Wiederaufbauprozess in Afghanistan verpflichtet. Deutschland möchte auch weiter dazu beitragen, die Sicherheits- u. Lebensbedingungen in Afghanistan zu verbessern. Der Film zeigt die Höhepunkte der Reise des Bundeskanzlers.

06/02(2)

Task Force FOX

05:06 Min.

Die Lage in Mazedonien ist nach wie vor gespannt. Die Bereitschaft zu einem friedlichen Miteinander ist innerhalb der Bevölkerung immer noch nicht gefestigt. Und so dankbar viele Menschen dort für die internationale Hilfe sind, so lauern doch noch überall Gefahren für sie u. die Soldaten. Deutschland ist z.Z. "Lead Nation". Vom Hauptquartier nahe des Flughafens von Skopje werden die Einsätze der insgesamt 560 Soldaten geführt. Aufgabe der Task Force ist u.a. der Schutz der OSZE Mitarbeiter u. der EU-Beobachter. Die deutschen Soldaten der Task Force FOX leisten in Mazedonien auch einen Beitrag zur Normalisierung des Alltages.

Der Film gibt einen Einblick in die Arbeitsweise der Task Force FOX.

06/02(3)

Internationales Vergleichsschießen

04:07 Min.

Schießen. Ein Wort, das viele Assoziationen weckt. Aber Schießen ist auch ein Sport, bei dem es um Freundschaft, sportliche Fairness u. nicht zuletzt auch um den Spaß am Wettkampf geht. Beim Fernmeldebataillon 610 aus Rendburg in Schleswig Holstein fand ein internationales Vergleichsschießen statt, das mittlerweile eine feste Institution im Norden geworden ist. Diesmal waren 100 militärische u. zivile Mannschaften gekommen, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Geschossen wurde mit der Pistole P8 u. dem Sturmgewehr G3. Das große nationale u. internationale Interesse macht deutlich, dass die Veranstaltung zu den Höhepunkten in der Öffentlichkeitsarbeit des Fernmeldebataillons 610 gehört.

06/02(4)

MIG 29 in der Schweiz

04:05 Min.

Bisher haben deutsche Jet Piloten immer einen großen Bogen um die Schweiz geflogen. Es war ihnen nicht erlaubt, in den Luftraum der Eidgenossen einzufliegen. Das hat sich vor kurzem geändert. Im letzten - knapp ausgegangenen - Volksentscheid stimmten 51 % der Schweizer dafür, dass sich die Armee anderen Staaten gegenüber öffnen soll. Jetzt dürfen also die Piloten der deutschen Luftwaffe dort unter völlig neuen - eben alpinen - Bedingungen üben. Der Film zeigt den Besuch von deutschen MIG 29 Piloten des Jagdgeschwader 73 "Steinhoff" in der Schweiz. Neben dem Kennenlernen des jeweiligen anderen Flugzeugmusters stand der Erfahrungsaustausch u. das gemeinsame Training im Vordergrund. Eine echte Herausforderung.

06/02(5)

Kurznachrichten

Min.

1) Bw- Info-Tour.

Die deutschlandweite InfoTour wird nach einer zweiwöchigen Pause fortgesetzt. Ziel der Roadshow -

Schüler u. Auszubildende über den Arbeitgeber Bundeswehr zu informieren.

2) 10.000ste Tonne.

Mit dem 123. Flug einer Antonov 124 von Köln nach Kabul feierte die Flugbereitschaft BMVg zugleich ein besonderes Jubiläum. Die 10.000ste Tonne wurde umgeschlagen.

3) Königlicher Besuch.

Seine königliche Hoheit Kronprinz Haakon von Norwegen besuchte den Militärflughafen Manching im Rahmen seines Deutschlandbesuchs.

Bemerkung: 1 Digi Beta (Restmaterial) von Pos. 3 vorhanden !!

Vermerk: Kurznachrichten nur auf Gesamtband vorhanden.

06/02(6)

San-Angels

Min.

Die Big Band der Bundeswehr sucht Verstärkung. Bei 14 geplanten Open Air Konzerten in diesem Jahr, sollen erstmals auch

Tänzerinnen das musikalische Gesamtbild abrunden. Der Clou: Alle

Tänzerinnen sind Soldatinnen aus dem Bereich Sanitätsdienst der Bundeswehr. Deshalb fand in der Sanitätsakademie München ein

2-tägiges Casting statt. Der Film berichtet über die Talentsuche u.

zeigt Ausschnitte von den ersten Proben. Das Ergebnis kann ab

Ende Mai bewundert werden. Denn dann heißt es Vorhang auf für die "San-Angels".

06/02(7)

ILA 2002

05:39 Min.

Auch auf der diesjährigen Internationalen Luft- u. Raumfahrttausstellung (ILA) zeigte die Bundeswehr mit einer Vielzahl von innovativen u. aktuellen Exponaten, darunter 50 Luftfahrzeuge u. Großgerät, die größte Sonderschau. Auf insgesamt 28.000 qm präsentierte sich die Bundeswehr u. sprach dabei Fachbesucher u. Publikum gleichermaßen an. Fachtagungen zu aktuellen Themen, internationale Programmtagungen, Rüstungskommissionen u. Events rundeten das Angebot für nationale u. internationale Experten ab. Darüber hinaus beteiligte sich die Bundeswehr maßgeblich am täglichen Flugprogramm. Neben der Information der Besucher über Fähigkeiten der militärischen Luftfahrt u. zu aktuellen militärischen Entwicklungsvorhaben stellte sich die Bundeswehr auch als Arbeitgeber für eine Vielzahl attraktiver Berufe vor. Alle Luftfahrzeuge u. Exponate wurden von Piloten, Technikern, Ingenieuren u. Fachpersonal betreut, die kompetent Auskunft gaben. Zu den Besonderheiten zählten die Luftfahrzeuge wie Airbus A-310 MedEvac, TRANSALL C-160 oder Brequet Atlantic, die zur Zeit im internationalen Einsatz zur Bekämpfung des Terrorismus stehen. Auch der neue Ausbildungshubschrauber EC 135 mit seinem Glascockpit, auf dem die angehenden Hubschrauberführer der Bundeswehr nach neuesten methodischen Erkenntnissen in Hinblick auf die in naher Zukunft verfügbaren Muster NH 90 u. TIGER ausgebildet werden fand großes Interesse . Der Film zeigt die Höhepunkte der ILA u. gibt einen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr.

06/02(8)

Brückenbau

02:40 Min.

Das 4. Pionierbataillon aus Bogen baute für die Gemeinde Wiesenfeld einen Naturbeobachtungssteg im Naturschutzgebiet. Eine Brücke mit diesen Ausmaßen war eine echte Herausforderung für die Soldaten. Die Soldaten haben ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet des Bauens, z.B. im Straßenbau, Hausbau oder Brückenbau. Nach zweimonatiger Bauzeit konnte die Brücke der Gemeinde übergeben werden.

07/02(1)

Regionaltagung

05:50 Min.

Verteidigungsminister Rudolf Scharping setzt seine bereits im Jahr 1999 begonnene Tagungsreise mit Soldaten in Führungsverantwortung fort. Das ehemalige Kloster Seeon war in diesem Jahr erster Tagungsort.

In insgesamt sieben Veranstaltungen wird sich der Minister ein Bild über die Lage in allen vier Wehrbereichen machen, seinerseits über den Stand der Neuausrichtung der Bundeswehr informieren u. mit den Tagungsteilnehmern die Umsetzung der Bundeswehrreform erörtern. Tagungsteilnehmer sind Kommandeure u. Soldaten u. Zivilbedienstete in vergleichbarer Dienststellung, die Verbände oder Dienststellen des Heeres, der Luftwaffe, der Marine, des Sanitätsdienstes, der Streikräftebasis oder auch im Bereich Rüstung u. der Wehrverwaltung der Bundeswehr führen.

07/02(2)

Osterweiterung

04:13 Min.

Im Mai 2002 ist der NATO-Russlandrat gegründet worden. Ein wichtiges Thema für die NATO: Die Osterweiterung

Als aussichtsreicher EU-Kandidat rechnet Slowenien fest mit einem Beitritt zur NATO im Jahre 2004. Die Republik Slowenien ist ein geographisch kleiner, in strategischer Hinsicht jedoch ein wichtiger Staat im Süden Mitteleuropas. Die Bedeutung des gesamten Gebietes des Staates für die derzeit wichtigsten europäischen u. weltweiten Prozesse, wie Ausweitung der Demokratie, Krisenbeherrschung, Konfliktverhinderung u. das Erreichen einer höheren Stufe der kollektiven Sicherheit hat sich erhöht. In Slowenien ist man der Überzeugung, daß mit den Madrider Bestimmungen über die NATO-Erweiterung historische Taten gesetzt wurden u. daß die NATO-Erweiterung selbst ein Akt von außergewöhnlicher historischer Bedeutung ist. Sie stellt den entscheidenden Schritt zur Überwindung der bisherigen Teilung Europas dar.

07/02(3)

Euregio Egrensis

04:04 Min.

EUREGIO EGRENSIS hat den Zweck, zu Verständigung u. Toleranz beizutragen. Friedliche u. partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Grenzen zwischen den Freistaaten Bayern, Sachsen u. Thüringen sowie der Tschechischen Republik hinweg stehen im Vordergrund.

Auch das VBK 75 Chemnitz beteiligt sich an diesem Projekt. Bei der Übung "Patrouille - EUREGIO EGRENSIS" haben in diesem Jahr zum ersten Mal deutsche Soldaten u. Reservisten mit Angehörigen der tschechischen Armee zusammengearbeitet.

07/02(4)

ELITE 2002

05:11 Min.

Die Luftwaffenübung fand in diesem Jahr auf dem Truppenübungsplatz Heuberg in Baden-Württemberg statt. Elite - das steht für Electronic Warfare Live Training Exercise. Elf Nationen der NATO, sowie die Schweiz entwickeln u. testen in möglichst realitätsnahen Szenarien neue taktische Verfahren. Für die teilnehmenden fliegenden Besatzungen, die Flugabwehr-Kräfte u. das Führungspersonal ist ELITE 2002 einer der Höhepunkte ihrer Ausbildung.

Scharf geschossen wird nicht bei der Übung "ELITE 2002"; vielmehr ist Elektronik Trumpf: Flugzeuge greifen an. Mit elektronischen u. anderen Tricks versuchen die Flieger, die FlaRak-Kameraden zu täuschen - u. die versuchen, sich nicht täuschen zu lassen. Die Übung ist als komplexe Hochwertausbildung anzusehen. So wird die Verhaltenssicherheit der Kampfbesatzungen in einem auch mit elektronischen Mitteln geführten Kampf deutlich erhöht u. damit deren Überlebensfähigkeit verbessert.

07/02(5)

Kurznachrichten

02:15 Min.

1) " Combined Endeavor", mehr als 1000 Soldaten aus 40 Staaten führten auf dem Truppenübungsplatz Baumholder den achten Workshop "Combined Endeavor 2002" durch. Sie ist die größte Übung der Welt für Kommunikations- u. Informationssysteme.

TC 10:00:00:00 - 10:00:29:08

Vermerk: 1 DVC Pro 121 Kass. als Restmaterial vorhanden.

2) " Flottenmanagement ", Bundesverteidigungsminister R. Scharping u. der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG Hartmut Mehdorn haben in Berlin die BwFuhrparkService GmbH in Gründung vorgestellt. Damit wurde auch der Startschuss für die Auslieferung erster Fahrzeuge gegeben.

TC 10:00:31:14 - 10:00:58:13 Vermerk: 2 Beta 30 Kass. als

Restmaterial vorhanden.

3) "Regenbogentour", Zwischen dem Instandsetzungsbataillon 131 aus Erfurt u. der Gemeinde Stadtilm hat sich eine Partnerschaft entwickelt. Eine Partnerschaft, die seit neun Jahren besteht.

Höhepunkt ist in jedem Jahr die Regenbogentour. Eine Radtour an der viele Stadtilmer, Soldaten u. prominente Sportler teilnehmen.

TC 10:01:00:18 - 10:01:33:00

4) "San Angels", die Big Band der Bw ist on tour. Open Air Konzert in Kassel. Miot dabei erstmals die San Angels. Die San Angels sind keine Profis - auf der Bühne jedenfalls. Alle arbeiten im Sanitätsbereich der Bw. Sie stehen erst am Anfang ihrer Bühnenkarriere.

TC 10:01:34:20 - 10:02:14:20 Vermerk: 3 Beta (Restmaterial vorhanden)

07/02(6)

Sprungausbildung

05:03 Min.

30 Goldmedaillen bei Welt - u. Europameisterschaften in den letzten zehn Jahren. Das ist die Bilanz für die Sportfördergruppe der Fallschirmspringer in Altenstadt. Das konnte nur durch harte u. disziplinierte Schulung erreicht werden. Wer hier im Wettkampfkader mitspringen will, muß bereits ein hervorragender Fallschirmspringer sein u. dann noch rund sechs Jahre trainieren. Wir besuchten unser Medaillenteam in Bayern.

07/02(7)

Einstein Junior

03:59 Min.

Über den Sonderpreis des Generalinspektors der Bw beim diesjährigen 37. Bundeswettbewerb "Jugend forscht" konnten sich die beiden Kieler Gymnasiasten Florian Biehl u. Florian Manteuffel in Darmstadt freuen.

Ihre beim Wettbewerb in der Sparte Geo- u. Raumwissenschaften eingereichte Arbeit "Beobachtungen u. Untersuchungen der Reflexionen von Funkwellen an Flugzeugen" überzeugten den Juror der Bw, Professor Dr. Ing. Walter Waldruff, Fachbereich Maschinenbau der Universität der Bw München.

Vor zwei Jahren erwarben die beiden Schüler ihre Amateurfunklizenz u. wunderten sich über die vielen Funksignale, die in ihrer Gegend auftraten. Sie bemerkten, daß Signale einer Amateurfunkbake in Ostholstein von Flugzeugen unterschiedlich reflektiert wurden. Die beiden Jungforscher zeichneten mit der Soundkarte eines Computers die schwachen Signale im Single-Sideband-Betrieb auf u. analysierten sie.

07/02(8)

Wallfahrt

04:25 Min.

Die 44. Intern. Soldatenwallfahrt nach Lourdes fand für die deutschen Teilnehmer in der Zeit vom 22. bis 28. Mai 2002 statt. Bei der Wallfahrtsleitung nach Lourdes waren zu Beginn insgesamt 32 teilnehmende Nationen gemeldet. Darunter stellte Frankreich mit fast 4000 Soldaten die größte Gruppe, gefolgt von Italien mit 2500 Teilnehmern. Deutschland steht mit 1710 gemeldeten Teilnehmern auf Platz drei. Pilger kamen aber nicht nur aus Europa. Die USA, Kanada, Argentinien, Südkorea, Madagaskar u. auch ein Soldat aus Benin waren vertreten.

Die deutschen Soldaten stellten auch in diesem Jahr wieder die größte Gruppe mit fast 400 Pilgern im intern. Zeltlager. Auch Soldaten des Einsatzkontingents KFOR waren als eigene Gruppe an der Soldatenwallfahrt vertreten.

Von den zahllosen privat gemeldeten Heilungen wurden von kirchlicher u. medizinischer Seite bis heute 66 offiziell als Wunderheilungen anerkannt. Lourdes ist dadurch vor allem zum Wallfahrtsort der Kranken geworden. Dort stehen sie im Mittelpunkt aller organisatorischen Bemühungen. Spezielle Krankenhäuser u. Hospize ermöglichen es auch den Schwerkranken, die Reise u. den Aufenthalt zu bewältigen.

07/02(9)

Versichert Euch!

Min.

Mit einem kurzen Zeichentrickfilm wird auf die Problematik "Krankenversicherung" während des Urlaubs im Ausland aufmerksamgemacht. Unter Umständen muß ein Soldat Anteile einer Arztrechnung selber tragen, wenn er keine Zusatzversicherung abgeschlossen hat.

08/02(1)

Rückblick

03:38 Min.

Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping ist Ende Juli von seinem Ministerposten entbunden worden. Während der vergangenen Jahre im Amt hat Rudolf Scharping eine Vielzahl von Neuerungen erreicht und den Aufgabenbereich der Bundeswehr tiefgreifend verändert. Der Filmbeitrag zeigt einen Rückblick auf die Amtszeit des ehemaligen Bundesverteidigungsministers.

08/02(2)

Serenade

Min.

Die Zeit General Kujats als höchster Soldat der Bundeswehr und als sicherheitspolitischer Berater der Bundesregierung ist beendet. In feierlichem Rahmen übergab Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping das Amt des Generalinspektors an Generalleutnant Wolfgang Schneiderhahn. Dieser Wechsel war seit der Nominierung von Harald Kujat als kommender "Chairman Military Committee", also zum Vorsitzenden des Militärausschusses der NATO, angekündigt. Zum Appell, dem folgenden Empfang und zur Serenade zu Ehren des scheidenden Generalinspektors erschienen viele seiner Amtsvorgänger, Weggenossen und Freunde aus aller Welt.

08/02(3)

Hitzeschlacht - Bordalltag -

04:26 Min.

Der Deutsche Bundestag hat am 16. November 2001 die Beteiligung der Bundeswehr an der Operation "Enduring Freedom" beschlossen. Das Marinekontingent umfasst See- und Seeluftstreitkräfte bis zu 1800 Mann. Seeüberwachung ist eine zentrale Aufgabe der deutschen Marine im Golf von Aden. Das Halten eines hohen Ausbildungsstandards ein gleichrangiges Ausbildungsziel. Alltag auf See heißt, Dienst rund um die Uhr, Wachsamkeit bei aller Routine und professioneller Auftragsbefüllung. Der Alltag auf See heißt auch, Versorgung mit Mengenverbrauchsgütern - auch außerhalb der Häfen. Bei über 40 Grad Außentemperatur eine enorme körperliche Belastung für die Schiffsbesatzungen.

08/02(4)

Beförderungen

04:15 Min.

Für 130 Soldaten des 69. Offizieranwärterjahrgangs war es ein echter Freudentag. Endlich Leutnant! Die Beförderungen wurden im Rahmen eines feierlichen Appells in Ingolstadt durchgeführt. Dazu eingeladen waren neben befreundeten Gastverbänden natürlich auch die Angehörigen, Freunde und Freundinnen. Die ehemalige Festungsanlage der Stadt Reduit Tilly bildete den festlichen Rahmen. Der Kommandeur der 10. PzDiv Generalmajor Jan Oerding und hohe Repräsentanten nahmen an dem Festakt teil.

08/02(5)

Kochkunst - Kochtraining -

04:20 Min.

Seit 1990 findet alle vier Jahre in Luxemburg, im Rahmen der "EXPO GAST" der "Military Culinary World Cup" statt. Militärmannschaften von allen fünf Kontinenten nehmen an diesem Wettbewerb teil. Im November dieses Jahres ist es wieder so weit. Und so traf sich die Nationalmannschaft der Bundeswehrköche zum Training. Gastgeber war die Marineversorgungsschule auf der Nordseeinsel Sylt. Gekocht wurde auf der Feldküche TFK 250. Ziel ist es, ein Dreigängemenü für 80 Personen zu kochen. Der Warenwert darf pro Kopf 3 EURO nicht übersteigen. Feldwebel Thomas Brunk und sein Team stellten sich der kniffligen Aufgabe. Ziel des Wettbewerbs der Streitkräfte ist es, dem Bereich Truppenverpflegung richtungweisende Impulse zu geben. Mit anderen Worten ein gesundes, abwechslungsreiches und schmackhaftes Essen soll auf den Tisch.

08/02(6)

Kurznachrichten

02:20 Min.

a) Fair Sword TC 10:

Fremdprod.

Mit einer feierlichen Klarmeldung an die jeweiligen Verteidigungsminister wurde das 1. deutsch-niederländische Corps offiziell einsatzbereit

b) Donauwacht TC 10:

Fremdprod.

Bei der Führungsübung "Donauwacht 2002" übte das WBK 4 in Zusammenarbeit mit zivilen Kräften Katastrophenhilfe u. Objektschutz.

c) Beachvolleyball TC 10:

Herr Tiebach

Das 6. Intern. Turnier der Sportschule der Bw fand vom 2. bis 6. Juli 2002 statt.

d) Achterbahn TC 10:

Fremdprod.

Der Amerikaner Rodriguez versuchte einen Weltrekord im Dauerachterbahnfahren. 100 Tage wollte er durchhalten. Der Rekordversuch fand unter wissenschaftlicher Beobachtung des FlugmedInstitut der Lw statt.

Vermerk: Filmmaterial nur auf Gesamtband vorhanden.

08/02(7)

Motorradwallfahrt

04:48 Min.

Motorradfahren ist Lebensgefühl und ein bisschen auch Sucht. Wer sich einmal mit einem Virus infiziert hat der wird ihn kaum wieder los. Manfred Hohnhaus, evangelischer Standortpfarrer in Roth nutzte dieses Phänomen aus und lud Motorradfahrer zu einer Rüstzeit ein. Gottesdienst und Biken, der Pfarrer versteht es Soldaten zu begeistern.

08/02(8)

Museumsflieger

05:09 Min.

Zwei Kampfflugzeuge, eine F-86 und eine F-104, beide Zeugen vergangener flugtechnischer Entwicklungen, werden ins Museum der Luftwaffe nach Berlin-Garow transportiert. Gemeinsamkeit dieser Reliquien der Luftwaffe: Sie sind alle fluguntauglich. Doch sie werden noch einmal fliegen. Nicht aus eigener Kraft, sondern per Außenlast am Haken eines Transporthubschraubers der Heeresflieger.

08/02(9)

Kieler Woche

05:59 Min.

Mehr als drei Millionen Besucher, Teilnehmer aus 71 Ländern, über 1000 Veranstaltungen in neun Tagen, ein Rekord-Meldeergebnis von 6000 Seglerinnen und Seglern- das sind die Eckwerte der Bilanz für die Kieler Woche 2002. Mit dabei unsere Marine. Sie ist nicht nur bei der Ausrichtung der Kieler Festwoche unverzichtbar, sie ist auch Gastgeberin von internationalem Format. Zahlreiche "graue Pötte" ausländischer Marinen machen jedes Jahr im Kieler Tirpitzhafen fest. Ähnlich imposant wie die Wettfahrten draußen auf der Förde sind die Marine-Kutterregatten dicht unter Land. 117 Crews mit je neun Mann Besatzung sind gemeldet. Bei frischem Wind aus Südwest messen sich die Mannschaften in diesem traditionsreichen Segelwettbewerb. Den Höhepunkt der Kieler Woche bildet traditionsgemäß die sogenannte Windjammerparade.

09/02(1)

Hochwassereinsatz

06:04 Min.

Nicht selten als Retter in höchster Not erwies sich die Bw beim Jahrhundert-Hochwasser im August. Oft ging ohne ihr spezielles Gerät und Know-how nichts mehr. Besondere Beispiele sind die Rettung aus der Luft mit Hubschraubern sowie der Großeinsatz von Luftfahrzeugen, auch des MEDEVAC-AIRBUS zum Ausfliegen von Schwerstkranken aus evakuierten Krankenhäusern. Daneben waren vor allen Dingen, Pioniereinsätze zur Absicherung und Verstärkung von Dämmen und Brücken, Unterstützung bei der Versorgung der Bevölkerung und natürlich Einsatzkräfte gefragt. Rund 25.000 Soldatinnen und Soldaten kämpften Seite an Seite mit Polizei, Technischem Hilfswerk, Feuerwehren und unzähligen freiwilligen Helfern.

09/02(2)

Entsorgung

03:51 Min.

In der Umsetzung erfolgreicher weltweiter Vereinbarungen zur Rüstungsbegrenzung nach Ende der Ost-West-Konfrontation und nach der deutschen Wiedervereinigung sind auch große Mengen an überzähligem konventionellem Kriegsgerät und Waffen aller Art und Größe zu vernichten. Dabei geht es nicht um die Verschrottung unbrauchbaren Materials, sondern auch um die Zerstörung von noch absolut gebrauchsfähigen Handwaffen. Einige sind so gar noch fabrikneu, aber eben vor dem Hintergrund vereinbarter Obergrenzen überzählig. Die Bewältigung dieser logistischen Aufgabe ist eine nicht gerade geringe Herausforderung für die damit befassten Dienststellen und Einrichtungen der Bundeswehr.

09/02(3)

Taufe

01:00 Min.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat wieder ein Patenschiff der Deutschen Marine. Im Beisein von Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck, dem Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Hans Lüssow und zahlreichen Ehrengästen taufte die Präsidentin der Hamburger Bürgerschaft, Dorothee Stapelfeld, die jüngste Fregatte der Klasse 124 auf den Namen HAMBURG. Das 5600 Tonnen große Schiff wird 2004 in Kiel in Dienst gestellt.

Vermerk: Off-MAZ

09/02(4)

Erprobung

04:38 Min.

Insgesamt mehr als ein Jahr dauert die Erprobungsfahrt der Fregatte 219 "Sachsen". Noch nicht an die Deutsche Marine übergeben, fährt sie noch unter der Flagge der Hersteller und hat dabei schon mehr als 15.000 Seemeilen zurückgelegt. Für die Erprobung hat sie jedoch eine handverlesene Crew unserer Marine an Bord, die dieser neuen Fregatte der Klasse 124 eine Prüfung auf "Herz und Nieren" unterzieht, damit das Schiff vor seiner Auslieferung an die Marine mit seiner gesamten modernen Technik unter Marine-Einsatzbedingungen auf seine Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit getestet werden kann. Dabei kommt es auch besonders drauf an, dass sich die Handhabbarkeit des Schiffes und die Bedienungsfreundlichkeit der komplexen Systeme auch in der Hand der normalen Schiffsbesatzung bewähren. Ende Oktober 2002 soll die Übergabe an die Deutsche Marine stattfinden.

09/02(5)

Kurznachrichten

02:25 Min.

a) Truppenbesuche TC

Herr Jäger

Nachdem der neue Bundesminister der Verteidigung, Dr. Peter Struck schon unmittelbar nach Amtsantritt deutsche Soldaten im Einsatzland besuchte, um sich einen unmittelbaren Eindruck von der Lage vor Ort zu verschaffen, besuchte er Dienststellen und Einrichtungen im Inland.

b) Staatsbesuch TC

Fremdprod.

Mehr als 8.000 Besucher drängten sich im Innenhof des Bendlerblocks, dem Sitz des BMVg in der Hauptstadt, um sich anlässlich zweier Tage der offenen Tür über die Bw zu informieren.

c) Bekleidungsmanagement TC

Herr Jäger

Mit der symbolischen Vertragsunterzeichnung durch den BMVg, Dr. Peter Struck, wurde mit Gründung der LH Bw Bekleidungsgesellschaft mbH ein weiterer Großbereich der Bw privatisiert.

d) Luftwaffenkalender TC

Herr Goldberg

Ihre langjährigen guten Beziehungen zu der American Football Mannschaft Frankfurt Galaxy konnte die 2. LwDiv einmal auf ganz spezielle Weise Gewinn bringend nutzen. Sie baten die Cheerleader des Vereins in ihrem "vollem" Dress zu Fotoaufnahmen für einen Luftwaffenkalender. Restmaterial: 2 x DVC Pro Kass.

09/02(6)

Bundestagswahl

04:31 Min.

Am 22.09.2002 stellen die politischen Parteien ihre unterschiedlichen Programme zur Wahl. Die Wahlprogramme enthalten natürlich auch Aussagen zur Sicherheitspolitik und zur Bw. Bw-TV hat den verteidigungspolitischen Sprechern der Fraktionen des Deutschen Bundestages einen Fragenkatalog vorgelegt und sie zur aktuellen Lage der Bw und zu den aus Sicht der Fraktionen notwendigen Maßnahmen und Weichenstellungen für die richtige zukünftigen Entwicklungen befragt. Der Zusammenschnitt der Antworten stellt die wesentlichen Unterschiede zwischen Regierung und Opposition zu diesen Fragen heraus. Er zeigt aber auch die erkennbaren Unterschiede in den Vorstellungen der Fraktionen innerhalb der beiden politischen Lager.

09/02(7)

Wettkampf

03:10 Min.

In der Sportschule der Bw in Warendorf kämpften vom 10. - 19. August 2002 mehr als 280 Soldatinnen und Soldaten aus 18 Nationen - auch viele Spitzensportler - um die Medaillen der 39. CISM-Weltmeisterschaften im Schwimmen, Wasserspringen und Rettungsschwimmen. Zur 25 köpfigen Mannschaft der Bw gehörte auch eine Reihe bekannter Sportler, die u.a. zuletzt bei den Schwimm-Europameisterschaften 2002 auf dem Treppchen gestanden haben, wie z.B. Stev Theloke und Jana Henke. Neben den klassischen Disziplinen Wasserspringen und Schwimmen galt das besondere Interesse der Outdoor Rettungsschwimmdisziplinen. Die Mannschaft der Bw stellte beim Rettungsschwimmen mit 12 x Gold, 10 x Silber, 3 x Bronze die erfolgreichste Mannschaft, gefolgt von Italien und Österreich. In der Gesamtwertung siegte Deutschland vor Russland und China.

10/02(1)

ABC-Abwehrsoldaten in Kuwait

05:05 Min.

Seit März 2002 sind deutsche ABC-Abwehrkräfte nahe dem Camp Doha in Kuwait. Deutschland hat sich damit an der Operation "Enduring Freedom" beteiligt.

Die Ausbildung der amerikanischen u. deutschen ABC-Abwehrkräfte ist Teil der gemeinsamen Reaktion auf terroristische Angriffe gegen die USA auf Grundlage der Art. 51 der Charta der Vereinten Nationen (VN) u. Art. V des Nordatlantik-Vertrages sowie der Resolutionen 1368 (2001) u. 1373 (2002) des Sicherheitsrates der VN.

Den Spekulationen um den Einsatz deutscher ABC-Abwehrkräfte im Rahmen eines Militärschlages der USA gegen den IRAK haben Bundesregierung u. Verteidigungsministerium eine Absage erteilt. Das Kontingent in Kuwait hat eine klar umrissene Aufgabe. Wir waren am 11. September vor Ort.

10/02(2)

Patrouille

05:38 Min.

Zur Zeit sind auf dem Balkan über 5000 Bundeswehr - Soldaten im Einsatz. Im Rahmen der KFOR-Mission soll in dem krisengeschüttelten Land der Frieden sichergestellt werden. Die "Task Force FOX" in Mazedonien dient vor allem dem Schutz u. der Unterstützung der zivilen OSZE-Beobachter. Wir haben Patrouillen im Kosovo u. Mazedonien einen Tag lang begleitet. Sinn der Patrouillen ist es in erster Linie Präsenz auf der Straße zu zeigen. Allein durch die Anwesenheit der deutschen Soldaten wird der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit vermittelt. Das Engagement der Bw u. der anderen NATO-Soldaten verhindert, daß Konflikte wieder aufbrechen, Mord u. Totschlag wären die Folge. Die Situation auf dem Balkan ist zurzeit sicher, aber nicht stabil.

10/02(3)

Minebreaker 2000/2

05:32 Min.

Die Bw hat den Minebreaker 2000/2 auf dem Truppenübungsplatz Langsee in Schleswig Holstein intensiv getestet. Der 850 PS starke Minenräumer ist auf der Basis des Leopard 1 Panzers entwickelt worden. Wir haben die Kameraden dabei beobachtet u. zeigen, was der Minenräumer kann. Ein Gelände, wofür 20 Personen einen Monat benötigen, soll der Minebreaker 2000/2 an einem Tag schaffen. Über Monitore u. einen Joystick läßt sich der Minebreaker auch fernsteuern. Das 50 Tonnen schwere Gerät soll in Afghanistan eingesetzt werden u. zunächst drei Hektar Land um den Flughafen Kabul von Plastik- u. Panzerminen säubern.

10/02(4)

Kurznachrichten (NIF)-4 Beiträge -

02:24 Min.

1) Politische Bildung.

Mit einem interaktiven Rollenspiel lernten Soldaten die Arbeit der Landtagsabgeordneten kennen.

2) Saarschleife 2002

Reservisten aus 4 Nationen maßen beim militärischen Vielseitigkeitskampf "Saarschleife" ihre Kräfte.

Vermerk: Restmaterial (2 Beta-Kass.) vorhanden

3) Preisverleihung

Für den Deutschen PR Preis 2002 in Gold wurden 125 Projekte eingereicht. Die Jury entschied sich für das

Bw Projekt, weil es bei jungen Menschen die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen fördere.

4) Gorch Fock

Das Segelschulschiff stach mit 111 Lehrgangsteilnehmer zu seiner 130 Auslandsausbildungsreise in See.

Die Reise geht von Kiel über Lissabon nach Nordafrika. Am 20. Dezember kehrt das Schiff wieder zurück.

Vermerk: Alle Beiträge auf einer Beta-Kass.

10/02(5)

Zentrifuge

05:42 Min.

In der Humanzentrifuge kann der Pilot an seine körperlichen Leistungsgrenzen herangeführt werden u. lernt diese durch das Anwenden von vorher eingeübten Gegenmaßnahmen hinaufzusetzen. Bei zu großer Belastung kann es zum G-LOC (G induced loss of consciousness= durch G-Kräfte hervorgerufener Bewusstseinsverlust) kommen. Um dem entgegenzuwirken gibt es mehrere Maßnahmen. Jet-Piloten tragen im Flugdienst "Anti-G-Hosen" oder ganze "Anti-G-Anzüge". Dadurch wird das Versacken des Blutes in die unteren Körperregionen verhindert, u. somit das Blut im Kopf gehalten. Um dies noch zu unterstützen gibt es die "Anti-G-Manöver".

Ein weiteres großes physiologisches Problem im Flugdienst ist der Sauerstoffmangel. Jeder Mensch hat spezifische Reaktionen auf Sauerstoffmangel (Hitzegefühl, Kribbeln, Schwindel etc.), u. um diese Symptome herauszufinden, führt man einen Aufstieg in der Unterdruckkammer durch. In dieser Kammer wird der Aufstieg auf 43000ft (rund 12000m) simuliert, beim Abstieg wird in 25000ft (rund 8000m) die Sauerstoffmaske angenommen u. die dieser Höhe entsprechende Luft (der Sauerstoffgehalt der Luft nimmt ja mit zunehmender Höhe ab) geatmet. Das alles natürlich wieder unter genauer ärztlicher Kontrolle. Nun kann jeder für sich selbst seine Symptome für Sauerstoffmangel kennenlernen, damit er im Luftfahrzeuge beim Auftreten dieser Symptome weiß, daß ein Sauerstoffmangel herrscht u. er sofort Gegenmaßnahmen treffen muß.

10/02(6)

Sportschützen

03:47 Min.

In München-Hochbrück fanden die deutschen Meisterschaften der Sportschützen 2002 statt. Auch Soldaten der Bw waren dabei. Die Königsdisziplin des Schiessens: Mit einem Großkaliber Standardgewähr über 300 Meter ins Schwarze treffen, erfordert ein Höchstmaß an Können. Die Sportschützen hatten Gelegenheit, dieses Können unter Beweis zu stellen.

10/02(7)

Aufräumarbeiten

05:11 Min.

Die verheerenden Fluten sind abgezogen. Die Elbe u. ihre Nebenflüsse sind in ihre "Betten" zurückgekehrt. Die Aufräumarbeiten folgten. Berge von Schlamm u. Müll mussten beseitigt werden. Die Bw war im Katastrophengebiet mit mehreren tausend Mann im Einsatz. Vor allem die Pioniere waren gefragt. Angespülte Hindernisse wurden aus Flüssen geräumt, Wasseraufbereitungsbecken gesäubert, Keller leergepumpt. Auch polnische u. französische Soldaten waren vor Ort u. halfen. mit. Zu Ehren aller Helfer veranstaltete das ZDF u. die Stadt Dresden ein Konzert vor der Semperoper. Bundeswehrosoldaten saßen in der "ersten Reihe".

11/02(1)

Drehkreuz Usbekistan

06:55 Min.

Seit Anfang 2002 sind deutsche ISAF-Soldaten in Kabul. Die 1300 Männer u. Frauen müssen täglich versorgt werden - mit Verpflegung u. Ausrüstung. Das Personal muß in regelmäßigen Abständen ausgetauscht u. in einem Notfall müssen Schwerverletzte schnell evakuiert werden. Damit das alles reibungslos klappt, dafür sorgt die Luftwaffe. Sie hat im usbekischen Termez einen Lufttransportstützpunkt eingerichtet. Die Organisation des Stützpunktes ist eng an die eines Transportgeschwaders angelehnt

Die Flugbereitschaft BMVg ist Ausgangspunkt für die Versorgung der Soldaten in Afghanistan. Zwei mal wöchentlich pendelt ein Airbus A 310 zwischen Köln - Bonn u. Termez hin u. her. Da die Lw mit eigenen Transportmitteln die gewaltigen Mengen nicht bewältigen, werden auch Großraumtransporter wie die Ilyuschin oder Antonov gechartert. Der Transport von Termez nach Kabul erfolgt mit der C-160 Transall. Es sind nur 344 Kilometer bis in die afghanische Hauptstadt. Eigentlich ein Katzensprung. Doch der hat es in sich. Radar gibt es nicht, Fluglotsen erst recht nicht. In Kabul selber unterhält die Lw einen Luftumschlagpunkt. Dieses ist für die Be- u. Entladung der Maschienen verantwortlich.

11/02(2)

Nachtpatrouille

05:23 Min.

Die Sicherheitslage in Afghanistan ist derzeit weder ruhig noch stabil. Trotzdem setzen die deutschen ISAF-Soldaten ihre Arbeit fort. Das deutsche ISAF-Kontingent hat alle Hände voll zu tun, seinen Auftrag zu erfüllen. Der Einsatzraum beschränkt sich auf die afghanische Hauptstadt Kabul. Hier fahren oder gehen sie Patrouille, hier zeigen sie Flagge. Die Bevölkerung, durch über 20 Jahre Krieg verunsichert, soll wieder Vertrauen fassen. Zu den einheimischen Polizisten hat die Bevölkerung noch wenig Vertrauen. Noch immer kommt es zu Machtmissbrauch bei den schlecht oder gar nicht bezahlten Polizisten. Wie soll der Aufbau des Staates gelingen, wenn der politisch, ethnisch u. geografisch zerklüftete Staat seinen Dienern den Lohn schuldig bleibt? Oberstes Gebot für die Streifen ist die eigene Sicherheit. Denn nicht jeder Afghane ist glücklich über die fremden Soldaten. Die Deutschen ISAF-Soldaten machen sich nichts vor. Demokratie in diesem Lande binnen kurzer Zeit? Etwas Selbsthilfe, mehr darf man nicht erwarten - das ist den Friedenssoldaten klar.

Vermerk: 1 x Digi Beta (Engl. Fass.)

11/02(3)

KFOR - Rücksiedlung

05:58 Min.

Nach Angaben des UN-Glücklingshilfswerks UNHCR u. der kroatischen Regierung in Zagreb haben rund 13.000 aus Kroatien geflüchtete u. derzeit in Bosnien - Herzegowina u. Jugoslawien lebende Serben Anträge auf Rücksiedlung in ihre Heimat gestellt. Dieses Vorhaben wird eine der größten Herausforderungen der kommenden Monate sein, da es zu erheblichen Spannungen zwischen den Volksgruppen kommen könnte. Der Hass ist tief, er macht selbst vor Gäbern nicht halt. Geschändete Gräber u. eine durch eine Bombe völlig zerstörte orthodoxe Kirche zeugen von der sinnlosen Feindseligkeit.

11/02(4)

Kurznachrichten (NIF) - 3 Beiträge -

02:00 Min.

1) Preisverleihung:

Die Truppenküche der Schweppermannkaserne bei Amberg ist als erste Bundeswehrküche mit dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Ernährung ausgezeichnet worden. TC 10:20:24:12 - 10:21:01:03

Vermerk: Restmaterial 3 Beta 30 Kass.

2) Leistungsschau:

In Idar-Oberstein fand die Lehrübung Systemartillerie statt. Unterschiedliche Aufklärungs- u. Waffensysteme wurden vorgeführt. Darunter: Cobra u. Drohne CL 289 TC 10:21:03:15 - 10:21:38:14.

3) Koordination:

Auf dem Truppenübungsplatz in Munster fand eine großangelegte Übung unter dem Namen: Geübte Nachbarschaft 2" statt. TC 10:21:40:10 - 10:22:10:00

Bemerkung: Beiträge auf Gesamtband vorhanden. Einzeltimcode vom Gesamtband.

11/02(5)

Vorbeugung

03:42 Min.

Die Bw setzt sich zunehmend mit dem Alkohol- u. Drogenkonsum auseinander. Bereits 1998 hatten Betroffene eine anonyme Soldatenselbsthilfe gegen Sucht ins Leben gerufen. Außerdem haben sie in den vergangenen Jahren auf dem Gebiet der Sucht u. Drogenprävention Fortschritte erzielt. Das ist wichtig, denn oft, denn oft beginnt die Abhängigkeit aus ganz alltäglichen Situationen heraus.

11/02(6)

24 Stundenrennen in Celle

05:18 Min.

Zum 6. Mal führt das Panzerlehrbataillon 334 das 24 Stunden Militär Enduro Rennen durch. Ein Wettbewerb, der bei Insidern mittlerweile Kultstatus erreicht hat. Dabei geht es nicht nur um die Geschwindigkeit allein. Die Teams müssen bei diesem Motorrad-Marathon ihre Maschinen möglichst materialschonend fahren, technisch warten u. eine möglichst hohe Rundenzahl erreichen. Klingt zunächst mal relativ easy. Wären da nur nicht diese metertiefen Schlammflöcher, die engen Waldwege, Null Sicht u. Motorräder, die nicht immer so wollen, wie man es gerne hätte. Wer die 24 Stunden Hölle von Celle hinter sich hat, der beherrscht sein Krad wirklich.

11/02(7)

Fluthilfe Dankesfeier

05:20 Min.

Mit einer Riesenparty in Leipzig haben sich Bundespräsident Johannes Rau, Verteidigungsminister Dr. Peter Struck u. Innenminister Otto Schily bei tausenden Helfern des Hochwassereinsatzes an der Elbe bedankt.

Ein hochkarätiges Programm u. zahlreiche Sponsoren sorgten für beste Stimmung. Rund 12.000 Soldaten waren in die Hallen der Neuen Messe Leipzig gekommen, um an der Dankesfeier des Bundes teilzunehmen. Ihnen u. den rund 3.000 anwesenden zivilen Helfern wurde dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Auf der Bühne in Halle 1 im musikalischen Non-Stop-Einsatz waren Jeanette Biedermann, die Pop-Gruppe Karat u. Nena u. Uwe Ochsenknecht, beide jeweils mit ihrer Band angereist. Aber auch die Politik fehlte an diesem Tag nicht: Besonderer Leckerbissen dabei war eine Tombola, bei der als Hauptgewinn ein nagelneues Auto lockte. Der Reinerlös aus dem Losverkauf kam dabei den von den Fluten geschädigten Menschen zugute. Die Besonderheit war bei der Auslosung zweifelsohne die Wahl der Glücksfee, die in Gestalt des Generalinspektors der Bw, General Wolfgang Schneiderhan dem Moderator zur Seite stand.

11/02(8)

Abwehr von Bio-Kampfstoffen

12:50 Min.

Nach den Milzbrandanschlägen in den USA wächst weltweit die Angst vor möglichen Angriffen von Terroristen mit Bio-Waffen. Mittlerweile wird fieberhaft an der Entwicklung von Impfstoffen gearbeitet. Auch Deutsche Soldaten sind möglicherweise durch sogenannte B-Kampfmittel gefährdet. Doch die Bw ist gut gewappnet gegen Milzbranderreger u. ähnliche Bio-Kampfstoffe. Ihre ABC-Spürpanzer Fuchs gelten als weltweit einmalig - doch ständig wird weiterentwickelt u. geforscht, um die Soldaten noch besser zu schützen.

Bemerkung: Das dreckige Dutzend.

Vermerk: Langfassung (Im BwTV Thema der Woche: Vom 23.09. - 30.09.2002 enthalten).

12/02(1)

UNOMIC

08:07 Min.

Seit über acht Jahren engagieren sich die Vereinten Nationen in Georgien. In Tiflis lebten vor dem Krieg mit Abchasien 1.5 Millionen Menschen. Heute sind es 1.2 Millionen, darunter zahlreiche Kriegsflüchtlinge der inländischen Konflikte, sowohl mit Südossetien wie auch mit Abchasien. Und genau das ist der Grund für die UNOMIG (UNited Nations Observer Mission) in Georgien. Das Bw-Filmteam besuchte der Orte in denen deutsche Soldaten eingesetzt sind bzw. sich engagieren.

Etwa 2 Kilometer außerhalb des Zentrums von Suhumi liegt das UNOMIG-Hauptquartier mit seinen 120 militärischen u. zivilen Mitarbeitern. Es ist abgeriegelt u. bewacht. Nur wenige Sicherheitskräfte tragen Waffen, ansonsten ist UNOMIG eine waffenlose Mission. Die Stadt lebt nicht mehr, kein Optimismus, keine Aufbruchstimmung, keine Zukunft, nur Zerstörung, Vertreibung aus ganzen Stadtteilen - Suhumi ist paralysiert u. apathisch geworden.

12/02(2)

KFOR-Ausbildung

04:05 Min.

Anfang November war es soweit, Kontingentwechsel im Kosovo. Aber vorher stand für die Männer, die als Ablösung ins Einsatzgebiet fliegen, noch einiges auf dem Programm. Das Kosovo lag in diesen Tagen mitten in der Lüneburger Heide - auf dem Truppenübungsplatz Bergen. Hier wurden die "Neuen" auf die besonderen Bedingungen vor Ort vorbereitet. In einem Worst Case Szenario wurde der Ernstfall geübt. Zur Durchsetzung ihres Auftrages mußten sie auch militärisch Gewalt anwenden. Die Besonderheit dieser Übung: Die Waffen sind mit scharfer Munition geladen - u. das setzt die Soldaten unter zusätzlichen Druck. Außerdem werden von den Verantwortlichen zusätzliche Lagen eingespielt, um die Soldaten auch auf ihren zukünftigen Einsatz vorzubereiten. Diese gemeinsame Übung gab den Beteiligten Sicherheit, denn am Ende hatten alle dazugelernt u. waren aufeinander eingespielt.

12/02(3)

Fliegerische Vorausbildung

05:30 Min.

Die Ausbildung zum Hubschrauberführer bei der Bw ist anspruchsvoll u. vielseitig. Der Weg ins Cockpit ist nur denen vorbehalten, die die schwierigen Aufnahmeprüfungen bestehen. Weibliche Anwärter für den fliegerischen Dienst gab es bislang nicht. Das war bei der Bw bislang dem vermeintlich starkem Geschlecht vorbehalten. Was bei Armenn anderer Nationen längst Realität ist, wird es alsbald bei der Bw geben. Auch bei der Heeresfliegertruppe, denn Unteroffizier Katrin Dahlitz befindet sich in der Ausbildung zur Hubschrauberpilotin. Doch bevor die fliegerische Ausbildung richtig los geht, verharren sie u. ihre Kameraden am Boden. Das heißt, sie drücken die Schulbank, sie müssen lernen. Dazu gehören Fächer wie Navigation , Meteorologie, Luftrecht u. Englisch. Fünf Stunden Englisch müssen Katrin u. ihre Kameraden pauken. Von Montag bis Freitag - sechs Monate lang. Sie müssen ihr Fachenglisch beherrschen - auch in Stresssituationen.

12/02(4)

Kurznachrichten - NIF - 4 Beiträge -

02.09 Min.

1) Blauer Löwe (Redakteur Herr Jeitner) TC 10:00:01:20 - 10:00:34:13

Das Kommando 2. Luftwaffendivision führte Ende Oktober die Übung "BLAUER LÖWE" durch. Das Ziel war, die Zusammenarbeit in den mobilen Containern u. Zelten des Führungsgefechtsstandes der Lw zu finden.
Restmaterial vorhanden !!

2) Übergabe Sachsen (Redakteur Herr Goldberg) TC 10:00:36:17 - 10:01:05:12

Die Fregatte Sachsen mit 5600 t Verdrängung die derzeit größte Kampfeinheit der Marine, wurde am 31.10.02 in Wilhelmshaven dem Bundesamt für Wehrtechnik u. Beschaffung übergeben. Restmaterial vorhanden !!

3) Impulsmunition (Redakteur Herr Bozcek) TC 10:01:07:12 - 10:01:32:10

Ein Impuls, zugegeben ein schmerzhafter, soll in Zukunft aggressive Randalierer zähmen.

Restmaterial vorhanden!! (1 x Beta)

4) Verbindungsoffizier (Fremd) TC 10:01:34:08 - 10:02:03:21

Sich Partnerländern öffnen - das ist die Strategie des Stabs des II. deutsch-amerikanischen Korps in Ulm.
Restmaterial vorhanden !!!

12/02(5)

Feuersturm

04:30 Min.

Mehr als 200 Einsatzkräfte, 6 Feuerlöschzüge, über 1000 Signal- u. 40 verschiedene Bodensprengkörper - Operation Feuersturm -eine Übung der Superlative. Das Ziel: das Szenario einer Gasexplosion soll unter möglichst realistischen Bedingungen die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Neumünster testen. Besondere Herausforderung für die Retter: Die Bergung der Schwerverletzten mit der bis zu 20 Kilogramm schweren Ausrüstung. Höchstleistung für den Körper. Operation Feuersturm. Hauptgrund für die Übung: Das Zusammenwirken von Einheiten der Bw, den umliegenden Feuerwehren u. den Rettungskräften. Hintergrund: 1997 wurde die Feuerlöschinheit in der Rantzau-Kaserne aus Kostengründen abgeschafft. Seitdem ist die Feuerwehr Boostedt für den Brandschutz verantwortlich.

12/02(6)

Open Spirit

04:09 Min.

Ende Oktober fand die Marine-Übung "Open Spirit 2002" statt. 10 Tage lang wurde vor der Küste Lettlands der Grund der Ostsee von Minen aus dem zweiten Weltkrieg gesäubert. Eines der beteiligten Minenjagdboote war die Sulzbach Rosenberg. Mit an Bord Obermaat Matias Techentin. Er kümmert sich um die Pinguine; Mini U-Boote zum Aufspüren u. Zerstören alter Munition. Bevor diese Drohnen ins Wasser kommen, werden sie durchgecheckt. Schließlich sollen die rund 750.000 Euro teuren U-Boote auch richtig funktionieren. Unter die Drohne wird eine Minenvernichtungsladung, kurz MVL, montiert. Diese soll die Minen dann unschädlich machen. Nach einem letzten Check wird die Drohne zu Wasser gelassen. Das U-Boot hat jetzt nur noch mit einem Glasfaserkabel Kontakt zum Boot. In der Operationszentrale wird die Drohne über eine Kamera zum Ziel gelenkt. Hier ist Fingerspitzengefühl gefordert. Denn die Sicht unter Wasser ist gleich null. Am Sonar des Bootes sitzt Obermaat Techentin. Hier werden die sogenannten Kontakte, identifiziert. Sobald das Mini U-Boot wieder an Deck ist, fährt das Boot noch rund einen Kilometer. Ein Sicherheitsabstand, der nötig ist, um niemanden auf der Sulzbach Rosenberg zu gefährden. Fann kann gesprengt werden.

12/02(7)

Wölfe

05:10 Min.

Wölfe sind auf dem Truppenübungsplatz nichts Besonderes, zumindest wenn es sich um Wölfe mit Rädern handelt. Auf dem Truppenübungsplatz Oberlausitz haben Soldaten aber etwas ganz Besonderes gefunden, nämlich Wölfe auf vier Beinen. Viele glaubten, die Tiere aus Deutschland längst verbannt - u. ausgerechnet auf diesem Bw-Gelände fühlen sie sich nun heimisch. Wir haben Sie beobachtet: Ein Naturereignis sind sie. Hier treten sie sogar als ganzes Rudel auf, jagen u. ziehen ihre Jungen auf.

01/03(1)

Neue Beitrittsstaaten der NATO

08:35 Min.

Der NATO-Gipfel in Prag hat die Osterweiterung des Verteidigungsbündnisses beschlossen. 7 neue Länder treten der NATO bei. Die zweite Erweiterung der Allianz seit dem Ende des Kalten Krieges ist ein historisches Ereignis. Der ehemalige Gegner hinter dem eisernen Vorhang wird zum Partner u. Freund für ein starkes Bündnis. Wir wollen Ihnen drei der neuen Mitglieder vorstellen.

Rumänien: Harte Reformen hat die rumänische Armee in den letzten 10 Jahren durchgemacht. Die Truppenstärke wurde von 400 000 Mann auf jetzt 130 000 Soldaten reduziert. Das Ziel ist eine Armee von 90 000 Soldaten. Mit Hilfe der Bw, der britischen u. amerikanischen Armee wurden die Reformen durchgeführt. Insbesondere die Befehlsstrukturen wurden denen der Nato ANGEPASST: Für die NATO ist die geostrategische Lage ein wichtiger Faktor, das 22 Millionen Einwohner Land in das Bündnis aufzunehmen. Gelegen zwischen den Karpaten, der Donau u. dem Schwarzen Meer vervollständigt Rumänien mit seinem Beitritt den Sicherheitsgürtel der NATO vom Baltikum bis zum Schwarzen Meer.

Litauen: 40.000 Soldaten hat die Armee im Baltikum. Beratend beim Aufbau der Streitkräfte waren amerikanische, britische u. deutsche Experten. Mehr als 100 modernisierte Transportpanzer haben die Litauer von der deutschen Bw übernommen. Schwere Kampfpanzer besitzt Litauen nicht. Die litauische Lw besteht aus zwei Übungsjets, tschechischer Bauart u. ein paar Transportflugzeugen. Daneben gibt es noch einige Kampfhubschrauber, russischer Bauart. Neben den M 113 Panzern hat die litauische Armee Mercedes Benz Unimogs. Die Kalaschnikows wurden gegen G 3 Sturmgewehre ausgetauscht. Mit dem NATO-Beitritt Litauens u. der anderen baltischen Staaten spannt die NATO ein Netz der militärischen Sicherheit von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer, quer über den alten Kontinent. Wer hätte das gedacht, vor 15 Jahren.

Bulgarien: Die bulgarische Armee hat harte Reformen durchgemacht, die noch nicht zu Ende sind. Die Truppe wurde von 100 000 Mann auf jetzt 60 000 Soldaten reduziert. Das Ziel ist eine Truppenstärke von 45 000 Soldaten, die flexibel, hochprofessionell u. mobil agieren kann. Rückrat der bulgarischen Lw sind MIG 21 Flugzeuge aus russischer Produktion. Auch für den Kampf gegen den internationalen Terrorismus stellt Bulgarien spezielle Einheiten zusammen. Geiselnbefreiung u. schnelles Eingreifen in Krisenregionen gehören auf den Lehrplan der Soldaten. Die bulgarische Armee verfügt zwar nicht über die neuesten Waffensysteme, doch über motivierte Soldaten, die stolz darauf sind der NATO beizutreten.

01/03(2)

Heeresfliegerabteilung KFOR

04:35 Min.

Sie sind bei allen Auslandseinsätzen dabei. Sie treten selten in den Vordergrund. In erster Linie sind sie für die Logistik zuständig. Sie fliegen VIP's- u. wenn's drauf ankommt sind sie auch Lebensretter. Die Hubschrauberbesatzungen der Heeresfliegerabteilung KFOR: Ihr Auftrag:Die Luftbeweglichkeit der Brigade Südwest u. der Task Force Fox in Mazedonien sicherzustellen. Dazu gehören der Personen- u. Materialtransport sowie Aufklärungsflüge bei Tag u. Nacht. Des weiteren ist die Heeresfliegerabteilung KFOR auch für die Rettungsbereitschaft verantwortlich. Dazu stehen zwei Systeme in Toplicane u. eines in Mazedonien zur Verfügung. Sie erfüllen z.Z. ihren Auftrag mit rund 200 Soldaten u. 12 Hubschraubern. Wir haben sie im deutschen Sektor im Kosovo besucht.

01/03(3)

KSK-Info-Tag

05:54 Min.

Spezialkräfte sind scheue Rehe - sie meiden die Öffentlichkeit. Sie können nur dann erfolgreich sein, wenn man möglichst wenig, am besten gar nichts über sie weiß. Wann sie wo u. mit welchen Mitteln wem zu Leibe rücken bleibt geheim. Denn je größer die Überraschung für den Gegner, desto höher sind die Erfolgchancen der Kommandosoldaten. Und trotzdem öffnet sich der Verband der Öffentlichkeit. Mitte November fand ein Informations- u. Medientag beim Kommando Spezialkräfte statt. Denn ohne Öffentlichkeit würde der Verband in wenigen Jahren austrocknen. Pro Halbjahr bewerben sich ca. 50 Unteroffiziere bei dem Verband. Macht 100 pozentielle Kommandosoldaten im Jahr. Und das sind sicherlich die besten in ihrer Truppe - sonst würden sie nicht kommen. Doch die Anforderungen an den Charakter u. die Teamfähigkeit sind so hoch, daß nur etwa 25 Soldaten im Jahr aufgenommen werden. Das KSK muß handeln - sonst ist die Einsatzfähigkeit der Spezialisten in Zukunft nicht gesichert.

01/03(4)

Kurznachrichten (NIF)

02:00 Min.

1) Antrittsbesuche: Im Zeitraum vom 25. - 27.11.2002 führte Bundesminister der Verteidigung, Dr. Peter Struck seinen Antrittsbesuch bei den Teilstreitkräften durch. Der Minister hat sich in Anwesenheit des Inspektors der jeweiligen Teilstreitkraft über die Leistungsfähigkeit, den Stand der Ausbildung u. die Ausrüstung informiert. Einen wesentlichen Raum nahm das Gespräch mit Soldaten aller Dienstgradgruppen ein.

Bemerkung: 2 Beta + 1 DVC Pro Kass. (Restmaterial)

2) Rückkehr: Nach fast 10 Monaten Dienst am Horn von Afrika ist der Einsatz der Hubschrauber vom Typ MK41 Sea-King beendet. Die beiden letzten Helikopter verlegten aber nicht aus eigener Kraft, sondern wurden im Bauch des fliegenden Transportgiganten Airbus A300-600ST Beluga nach Hamburg-Finkenwerden gebracht. Bundeswehr TV war bei der Ankunft der beiden "Seekönige" in Hamburg mit dabei.

3) Planspiel: Vom 28.11. - 01.12.2002 fand an der Universität der Bw die International Hamburg Model United Nations Conference statt. Ein Planspiel, bei dem Studenten die Vereinten Nationen simulierten. Beteiligt waren rund 120 Studenten aus Belgien, Ghana, Großbritannien, Polen, Weißrussland, der Ukraine u. Deutschland.

Sie alle schlüpften in die Rolle der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen.

Bemerkung: 2 Beta Kass. Restmaterial

01/03(5)

Planet - Forschungsschiff

05:49 Min.

Ein Großteil wissenschaftlicher Ergebnisse der Militärforschung fließt in die zivile Nutzung ein. Die Bw unterhält ein Forschungsschiff, um Wissenschaftlern, die bestmöglichen Voraussetzungen zu geben, die Meere u. Gewässer zu untersuchen. Wir haben uns das Forschungsschiff PLANET angesehen. Das 80 Meter lange Schiff ist seit 35 Jahren im Dienst der Forschungsanstalt der Bw für Wasserschall u. Geophysik. Sie hat rund 500 Seereisen bis hin nach Südafrika im Auftrag der Marine übernommen.

Bei der PLANET geht es um militärisch nutzbare Erkenntnisse. Im wissenschaftlichen Bereich arbeiten Physiker, Geologen u. Biologen an Experimenten, die für die Marine im Minen- u. U-Boot-Bereich von großer Bedeutung sind. Computer berechnen hier rund um die Uhr Experimente, die der Aufklärung u. Überwachung im Meer dienen.

01/03(6)

Gleitschirmsteuersystem

03:33 Min.

Ob in Krisengebieten, bei Hochwasserkatastrophen, oder bei Erdbeben, wie erst kürzlich auf Sizilien. Wo immer auf der Welt die Rettung aus der Luft kommen muß, sind Systeme erforderlich, die schnell jeden Punkt auf der Erde erreichen. Im bayrischen Manching wird ein neues Absetzverfahren für Fallschirmspringer u. Lasten erprobt. Dieses neues System soll helfen Einsatzorte Punkt genau zu erreichen.

01/03(7)

12.000 Flugstunde (Vielflieger)

05:03 Min.

12.000 Stunden - das ist eine lange Zeit - 500 Tage um genau zu sein. Berücksichtigt man, daß ein Mensch ca. 8 Stunden pro Tag arbeitet u. das ein Jahr rund 215 Arbeitstage hat, dann sind 12.000 Stunden gleichzusetzen mit 7 Jahren Arbeitszeit. Hauptmann Wolfgang Garstorf, hat seit seinem Eintritt in die Bw 7 Berufsjahre oder 12.000 Flugstunden in der Luft verbracht. Er führt ein ziemlich bodenloses Dasein, denn er ist Hubschrauberführer bei der Heeresfliegerwaffenschule. Dieses seltene Flugstundenjubiläum erreichte Hauptmann Garstorf am 12.12.2002. Kameraden, Freund u. Vorgesetzte waren nach Bückeberg gekommen, um dieses Ereignis zu feiern.

02/03(1)

Patriot-Ausbildung

04:50 Min.

Zum Schutz vor feindlichen Angriffen bekommt Israel jetzt zusätzlich von Deutschland zwei modernisierte FlaRakSysteme "Patriot". Der Überlassungsvertrag wurde im Januar 2003 unterzeichnet. Seit dem werden israelische Soldaten an dem Waffensystem ausgebildet. Bei der FlaRakGrp 21 in Soest lernen sie die Besonderheiten des deutschen Patriot-Systems kennen. Es unterscheidet sich in drei Bereichen vom amerikanischen System: Den Trägerfahrzeugen, den Generatoren u. dem Systemrahmen, der Schnittstelle zwischen Waffensystem und Fahrzeug. Das deutsche Ausbildungspersonal der FlaRakGrp 21 hat eine Art Crash-Kurs ausgearbeitet. Unter Vermittlung eines Dolmetschers wird in kurzer Zeit soviel wie möglich angeboten. Der Ausbildungsplan ist flexibel u. als Ausbilder werden nur die Fachleute der einzelnen Module eingesetzt. Das Waffensystem PATRIOT nimmt einen hohen Stellenwert in der Luftverteidigung ein. Für die Israelis ist es von besonderer Bedeutung. Es ist gegen Luftangriffe aus niedrigen bis sehr großen Flughöhen unter allen Wetterlagen ausgelegt u. ist in der Lage taktisch ballistische Flugkörper abzuwehren. Hervorstechendes Merkmal des Patriot-Systems: Es hat die Fähigkeit mehrere Ziele gleichzeitig zu bekämpfen, ist nahezu unempfindlich gegen elektronische Störmaßnahmen u. hoch beweglich.

02/03(2)

Versorgung

04:01 Min.

Am 21. Dezember 2002 geschah der schwerste Unfall bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Bei einem Erkundungsflug stürzte ein Transporthubschrauber vom Typ CH 53 mit 7 deutschen Soldaten an Bord ab. Alle kamen bei dem Absturz, etwa 5 Km westlich vom deutschen Lager, ums Leben. Info-Magazin der Bundeswehr sprach mit Ministerialrat Dr. Michael Saalfeld BMVg PSZ III über die Versorgungsansprüche der Hinterbliebenen nach einem Dienstunfall.

02/03(3)

Gebirgsflugausbildung

05:47 Min.

Zu den größten Herausforderungen für Hubschrauberpiloten gehört der Gebirgsflug. Sechs Piloten der Heeresfliegerwaffenschule aus Bückeburg waren mit den Hubschraubern vom Typ EC 135 in den französischen Alpen südöstlich von Gap. 2500 - bis über 3000 Meter hoch sind die Berge dort. Sie mußten sich in den Alpen auf die Besonderheiten des Gebirgsflug einstellen. Geringere Triebwerkeleistung in großen Höhen, sich schnell ändernde Wetterbedingungen u. unbekanntes Terrain.

Eine besondere Herausforderung ist es, wenn die Piloten Landemanöver im Hochgebirge durchführen müssen. Die Winderkundung ist dann von zentraler Bedeutung. Die Piloten müssen sich den Wind "erfliegen". Im Idealfall wird gegen den Wind gelandet. Sie lassen sich vom Aufwind tragen, um nicht mit zusätzlichen Leistungsreserven gegen den Abwind anfliegen zu müssen. Wir haben die Piloten der Heeresfliegerwaffenschule eine Woche lang begleitet.

02/03(4)

Kurznachrichten (NIF) - 4 -

Min.

a) Bundesverdienstkreuz: Bisher ist das Bundesverdienstkreuz rund 200.000 Mal verliehen worden. Es soll die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Leistungen lenken, denen für das Gemeinwesen besondere Bedeutung beigemessen wird. Das Bundesverdienstkreuz wurde jetzt an einen Soldaten verliehen. Oberst Grewer hat sich in technischen Angelegenheiten von Militärflugzeugen national u. international einen Namen geschaffen. Unter seiner Regie erfolgte die logistische Integration der MIG 29 in die Bundeswehr u. die konzeptionelle Arbeit für Eurofighter, Tiger u. NH 90.
Redaktion: Fremdvergabe.

b) Personalführung SDH: Im Zuge der laufenden Unstrukturierungsmaßnahmen in die neuen Organisationsbereiche Streitkräftebasis u. Sanitätsdienst gehen diese im Bereich Personalmanagement neue Wege. Die Zentralisierung der Personalführung aller Unteroffiziere u. Mannschaften des gesamten OrgBereiches ist das Ziel, daß man sich bei der Stammdienststelle des Heeres gesetzt hat. In den drei Dezernaten der Abteilung werden seit Jahresbeginn alle Sanitäter der Bw personell geführt. Noch ist die Abteilung im Aufbau, man richtet sich ein, organisiert, ordnet u. vernetzt sich. Noch ist nicht alles an Ort u. Stelle, aber bis Ende Februar will die Abteilung voll arbeitsbereit sein. Was vorher an Personalführung in den Teilstreitkräften gemacht wurde, wird jetzt zentral gesteuert.
Redaktion: OTL Biffar

c) Verabschiedung SACEUR: General Joseph W. Ralston wurde am 16. Januar 2003 im Hof des Bendler Blocks mit dem großen Zapfenstreich verabschiedet. General Ralston war Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa, außerdem unterstand ihm das United States European Command. Verteidigungsminister Dr. Peter Struck betonte in seiner Abschiedsrede die herausragende Rolle Ralstons beim Zustandekommen der Osterweiterung der NATO. Ralston wurde auch mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern u. Schulterband geehrt.
Redaktion: Fremdvergabe

d) Dreigestirn bei der FBschftBMVg: Karneval im
Redaktion: OTL Biffar

02/03(5)

Taucherarztgehilfe

04:03 Min.

An Bord von Schiffen u. Booten der Marine sind auch immer Taucher mit an Bord. Nicht immer ist ein Taucherarzt vor Ort. Seine Aufgabe übernimmt ein Taucherarztgehilfe. Ein verantwortungsvoller Job.

Im 11 Meter tiefen Tauchtopf erlernen sie das Grundwissen. Dazu gehören der Umgang mit der Ausrüstung u. die Grundzüge des Tauchens mit der notwendigen Tauchphysik. Auf diesem Verwendungslehrgang steht die praktische Ausbildung in Vordergrund.

Bei über 90 Prozent der Einsätze befindet sich der ausgebildete Taucherarztgehilfe bis zum Eintreffen des Rettungshubschraubers mit einem Arzt allein auf einem Minenjagdboot oder Tender. Sie sind Fachleute im Bereich der Tauchmedizin. Nicht zuletzt aus diesem Grund sind persönliche Erfahrungen rund um das Tauchen sehr wichtig. Von ihm hängt nicht zuletzt das Leben der verunfallten Taucher ab. Der Filmbeitrag zeigt, wie die Ausbildung zum Taucherarztgehilfen abläuft.

02/03(6)

Grundausbildung

04:15 Min.

Die sonst nur zwei Meter breite UNSTRUT führte durch Regen, der auf gefrorenen Boden fiel, viel mehr Wasser als normal - der Deich drohte zu brechen. Viele der Soldaten sind erst seit vier Tagen bei der Bw. So wie Christopher Rink - er hatte sich den Beginn seiner Zeit bei der Bw wohl auch etwas anders vorgestellt. Bereits wenige Tage nach Dienstantritt mußten die Wehrpflichtigen wie ein eingespieltes Team zusammenarbeiten u. Sandsäcke schleppen.

Erst nach dem Hochwassereinsatz begann die Grundausbildung in der Friedensteinkaserne in Gotha. Am 10. Ausbildungstag bei minus fünf Grad erwartete die Rekruten des Panzeraufklärungsbataillons die Handwaffenschießausbildung auf der Ausbildungswiese u. am Simulator. Panzerschütze Christoph Rink konnte es kaum erwarten, nach dem Hochwassereinsatz endlich zum Zuge zu kommen.

In sechs Gruppen aufgeteilt, ging es zur Stationsausbildung auf das Schießgelände. Bei Schneefall u. eisigen Temperaturen bedeutete das hohe Konzentration u. besonderen Einsatz.

Eine große Hilfe für das Erreichen von Treffsicherheit ist der Handwaffenschießsimulator. Hierdurch wird nicht nur Munition für die erste Ausbildung gespart, sondern den Panzeraufklärern auch die Angst vorm Schießen genommen. Die simulierte Zielscheibe ist einhundert Meter weit entfernt u. soll möglichst genau getroffen werden.

Aller Anfang ist schwer, doch die vierte Kompanie kann nach dem erfolgreichen Hochwassereinsatz auf einen ungewöhnlich

02/03(7)

Wüstenrallye

03:30 Min.

Kamele, rasende Geländewagen u. Männer in der Luft: 250 Wüstencowboys durchpflügten im vergangenen November rund 2000 Kilometer Wüstensand mit LKw, Motorrädern u. Quads. Oft steckten sie in metertiefen Sandkuhlen, u. es dauerte Stunden bis sie sich wieder frei geschaufelt hatten. Dabei half ihnen Oberstabsfeldwebel a.D. Arnold Simon, der die Rallye aus der Vogelperspektive koordinierte. Mitten in der Tunesischen Wüste hatte er das Kommando über Ultraleichtpiloten. Seine Staffel beobachtete u. koordinierte die Wüstenrallye ElChott aus der Luft.

Bis vor zwei Jahren hatte der Oberstabsfeldwebel bei der Lw gearbeitet. Seine Leidenschaft fürs Fliegen wollte er im Ruhestand nicht einfach an den Nagel hängen. Die Amateur Rallye ElChott (gesprochen: Elschott) - eine Herausforderung für den Pensionär.

03/03(1)

Camp Doha

04:51 Min.

Nach vier Monaten Zusammenarbeit mit amerikanischen und tschechischen Kameraden in der Task Force Consequence Management in Kuwait gab das ABC-Abwehrbataillon 750 den Auftrag an das Schwesterbataillon im westfälischen Höxter weiter.

Die Soldaten im Camp Doha leisten einen sowohl physisch wie auch psychisch einen nicht einfachen Dienst im Rahmen der Krisenvorsorge zur Terrorismusbekämpfung.

Bis auf weiteres wird das Kontingent mit den ständig vor Ort befindlichen 58 Soldaten eine erste Reaktionsfähigkeit bei Anschlägen oder Unfällen sicherstellen u. die Hauptkräfte in Deutschland für eine schnelle Verlegung bereithalten.

03/03(2)

Seeraumüberwachung

06:23 Min.

Sie Seefernaufklärer vom Typ Brequet Atlantik haben die Aufgabe, sie Seewege am Horn von Afrika zu überwachen u. aufzuklären. Sie tragen somit wirksam dazu bei, daß der Auftrag des Einsatzverbandes der Deutschen Marine am Horn von Afrika erfüllt wird. Dieser lautet:

- Freiheit u. Sicherheit der Seewege sicherstellen
- Unterbrechen von Nachschub- u. Fluchtwegen terroristischer Organisationen gewährleisten

Zur Zeit sind ca. 150 Soldaten u. drei Maschinen des Marinefliegergeschwaders 3 "GZ" in Mombasa stationiert.

An Bord des Seefernaufklärers sind: 13 Spezialisten. Mit dem ESM z.B., einem passiven Sensor, werden elektromagnetische Wellen fremder Radargeräte aufgefasst u. identifiziert.

Der Takko - der taktische Koordinator leitet die Arbeiten, er verarbeitet die verschiedenen Informationen zu einem Lagebild. Eine weitere Informationsquelle: Bilder einer Infrarotkamera. Die Soldaten sind auf die Kooperation angewiesen, wenn sie per Funk, den sogenannten "Queries der Stufe 1", Schiffe nach Herkunft, Ladung u. Ziel abfragen. Wer nicht antwortet, hat keine direkten Konsequenzen zu tragen, muß allerdings mit einem späteren Boarding rechnen.

03/03(3)

LUNA

02:27 Min.

Die Vereinten Nationen haben die Bundesrepublik Deutschland um Bereitstellung des Aufklärungssystems LUNA für die Mission UNMOVIC gebeten. Die Bundesrepublik wird dieser Bitte entsprechen.

Die programmgesteuerte LUNA ist eine unbemannte Aufklärungsdrohne des Heeres. Das Fluggerät ist von der Konfiguration ein Hochleistungsmotorsegler mit einer Länge von ca. 2 m, einer Spannweite von ca. 4 m u. einem Abfluggewicht von bis zu 33 kg. Durch seine geringen Signaturen bleibt das Fluggerät in der Regel bei seinen Einsätzen unentdeckt. Je nach Einsatzbedingungen ist eine Einsatzflugzeit zwischen 2 - 4 Stunden erreichbar.

Die Echtzeit-Übertragungsbereichweite der Bilddaten (GHz-Richtfunkverbindung) reicht bis zu 45 km.

Die Einsatzbereitschaft ist innerhalb weniger Minuten hergestellt. LUNA ist dann bereit Lageaufklärung auch über unzugänglichen oder minengefährdeten Gelände durchzuführen u. stellt zeitkritische Informationen schnellstmöglich per Echtzeitbildübertragung der Bodenk Kontrollstation zur Verfügung.

03/03(4)

Übung Deutsch-Französische Brigade

03:41 Min.

Im Januar 2003 begingen Frankreich u. Deutschland gemeinsam u. mit vielen Feierlichkeiten den 40. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysees-Vertrages, mit dem die beiden Länder eine jahrhundertealte Feindschaft beendet haben. Heute gilt die deutsch-französische Partnerschaft als das Rückgrat der Europäischen Union - auch in militärischer Hinsicht. In Donaueschingen beispielsweise sind Truppenteile der deutsch-französischen Brigade stationiert. Die Brigade ist ein Musterbeispiel für die gute Kooperation zwischen den Streitkräften beider Nationen.

Der Auftrag der beteiligten Kompanien: Nehmen von feindlichen Stellungen u. halten des Geländes für folgende Truppenteile. Dazu gehen sie im Schutz eines Transportpanzers Fuchs u. zweier "Fabs", dem französischen Pendant zum deutschen Fuchs, vor. Die Soldaten beider Armeen lernen dabei die Aktionen aufeinander abzustimmen. Es gibt natürlich unterschiedliche Auffassungen, Arbeitsweisen, Vorstellungen, die sich insbesondere auf das militärische Handwerk beziehen. Und es ist wichtig, daß sie sich bei solchen Übungen kennen lernen u. dann diese Schwierigkeiten überwinden.

03/03(5)

Kurznachrichten (NIF) - 3 -

Min.

1) MNMCC

Auf dem niederländischen Flughafen in Eindhoven haben sich Mitte Februar Vertreter der an ISAF III beteiligten Nationen getroffen. Im Rahmen der Multi National Movement Planning Conference wollen sie hier zunächst ihre jeweiligen Flugbewegungen im afghanischen Luftraum aufeinander abstimmen. Dazu wurde bereits im Dezember auf dem Gelände ein entsprechendes Coordination Center aufgestellt. Es wird von Deutschen u. Niederländern geleitet. Von hier werden sämtliche Flugbewegungen in Afghanistan kontrolliert.

Vermerk: 2 DVC Pro Restmaterial vorhanden.

2) Komponistin

Die 13 jährige Anna-Katharina Albrecht aus Parchim in Mecklenburg-Vorpommern hat einen Marsch für die Bw komponiert. "A Hero's Welcome" heißt das Musikstück. Anfang Februar wurde es in der Waldkaserne in Hilden vom Ausbildungsmusikkorps der Bw uraufgeführt. Unter den geladen Gästen war auch Bundesminister der Verteidigung, Dr. Peter Struck. Die Idee zu dem Marsch kam der Schülerin nach den Anschlägen vom 11. September. Leutnant Martin Wehn hat dann das Klavierstück für ein großes Blasorchester bearbeitet u. übergab ihr die Noten.

3) Skimeisterschaft

In Oberwiesenthal hat das Gebirgsjägerbataillon 571 Schneeberg erstmals eine eigene Ski-Meisterschaft ausgetragen. Eine der Disziplinen war der Skitourensprint mit militärischer Ausrüstung. Dabei mußten die 80 Teilnehmer mit ihren Skiern rund anderthalb Kilometer bis auf den Fichtelberg aufsteigen. Ein Höhenunterschied von etwa 300 Metern. Am Wendepunkt angekommen, mußten die Felle schnellstmöglich von den Skiern. Denn das Ziel lag am Ende einer Abfahrt. Am schnellsten kam dort HFW Uwe Degelmann an. Er brauchte für die Strecke knapp 24 Minuten.

Vermerk: Beiträge nur im kompletten Magazin-Band vorhanden.

03/03(6)

HEP 90 Personalmodul

03:50 Min.

Für Dekontaminationsaufgaben bei der ABC-Abwehrtruppe u. bei den Krisenreaktionskräften ist die Ausstattung Haupt-Entstrahlungs-Entseuchungs-Entgiftungs-Platz (HEP 90) vorgesehen. Hauptaufgabe ist die schnelle Wiederherstellung der vollen Einsatzbereitschaft nach einer Kontamination.

Der HEP 90 setzt sich aus 4 Einzelbausteinen zusammen, die sowohl autark als auch im Verbund eingesetzt werden können.

Dies sind:

- Dekontaminations-Ausstattung, Bekleidung
- Dekontaminations-Ausstattung, Personen
- Dekontaminations-Ausstattung, Großgerät
- Dekontaminations-Ausstattung, Sondergerät.

Jeder dieser Bausteine wird als eigenes Vorhaben geführt. Der Film stellt die Dekontaminations-Ausstattung, Personen vor. Mit diesem Gerät können 54 Personen innerhalb einer Stunde witterungsunabhängig u. unter hygienischen Bedingungen duschen.

Im 10'-Container befindet sich der Aggregatraum mit dem Stromerzeuger, der Steuerungstechnik u. dem Vorratsbehälter für Wasser. Im 30'-Container sind der Duschbereich mit dem Aus- u. Ankleideraum sowie einer A-Detektionsmöglichkeit untergebracht. Entgegen der Durchlaufrichtung des Soldaten ist ein gerichteter Luftstrom zur Verhinderung einer Kampfstoffverschleppung vorhanden. Für den Duschvorgang werden keine speziellen Dekontaminationsmittel eingesetzt; es wird lediglich Flüssigseife

03/03(7)

Staffelaustausch

05:09 Min.

Im April 2001 verlegte das Aufklärungsgeschwader 51 "Immelmann" aus Schleswig nach Reims in Frankreich. Dort tauschten die Angehörigen des Geschwaders Erfahrungen mit ihren Gastgebern, der Escadron de Reconnaissance aus.

Außerdem erweiterte u. festigte man die Kontakte mit der befreundeten Nation. Jetzt stand der Gegenbesuch auf dem Programm. Vier Flugzeuge vom Typ Mirage F1, 10 Piloten sowie 32 Techniker u. Begleitpersonal besuchten Anfang Februar den in Schleswig-Holstein gelegenen Flugplatz. Der Film zeigt, wie die französischen Mirage-Piloten u. die deutschen Tornado-Besatzungen einen gemeinsamen Einsatz planen u. durchführen.

03/03(8)

Wintersport in Winterberg

03:58 Min.

Bei der Bob-Weltmeisterschaft der Damen am ersten Februar-Wochenende in Winterberg, gab es einen dreifachen deutschen Erfolg. Weltmeisterin wurde Hauptfeldweibel Susi Erdmann mit ihrer Anschieberin Annegret Dietrich. Die Silber-Medaille ging an Oberfeldweibel Sandra Prokoff mit Ulrike Holzner. Die dreimalige Rodel-Weltmeisterin Erdmann, gewann damit ihren ersten WM-Titel im Zweierbob. In zwei von vier Läufen fuhr die 35 jährige, von der Sportfördergruppe Neubiberg, Bestzeit. Vorbereitet hatten sich die Damen bei den Herren- bei der Europameisterschaft fuhr sie im sogenannten Spurbob schon mal ein paar Extra-Trainingseinheiten.

04/03(1)

Jahresbericht des Wehrbeauftragten

02:57 Min.

Dr Willfried Penner legte am 11.03.2003 seinen Jahresbericht 2002 in Berlin vor. Im Jahr 2002 sind rund 6.400 Vorgänge eingegangen. Das ist eine Steigerung von 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den Eingaben geht es um ein breites Spektrum von Sorgen, die mit den Belastungen durch die Auslandseinsätze, der Reform der Bundeswehr, den knappen Haushaltsmitteln u. den Umgang mit Frauen in der Truppe zu tun haben. Die meisten Eingaben (1.300) kamen aus dem Bereich der Personalangelegenheiten der Berufs- u. Zeitsoldaten. Ein Dauerthema bleibt dabei die ungleiche Bezahlung von Soldaten in Ost u. West. Ferner gab es Klagen über eine ungerecht empfundene Auswahl von Soldaten, die im Rahmen des Attraktivitätsprogramms vorzeitig aus der Bw ausscheiden konnten, um den Beförderungstau aufzulösen. Die Zahl der Eingänge im Zusammenhang mit Auslandseinsätzen hat um mehr als 100 Prozent auf 1.150 zugenommen. Die Zahl der rechtsextremistischen Vorfälle in der Bw ist von 186 Taten im Jahr 201 auf 111 im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen.

04/03(2)

TAURUS

04:03 Min.

Das Waffensystem TAURUS KEPD 350 (Kinetic Energy Penetration Destroyer) verwendet einen Luft-Boden-Lenkflugkörper mit einer Abstandsfähigkeit von 350 Kilometer, der als Punktzielwaffe gegen stark gehärtete hochwertige Ziele wie Kommandobunker, Brücken oder Schiffe eingesetzt werden kann u. dessen Gefechtskopf Mephisto gleichzeitig z.B. Luftverteidigungsstellungen u. Flugzeuge bekämpfen kann.

KEPD 350 operiert mit seinen drei Navigationssystemen autonom in geringer Höhe unter Ausnutzung der vorhandenen Geländedeckung u. unterfliegt damit die gegnerische Luftabwehr. Ursprünglich für den TORNADO entwickelt, ist KEPD 350 an andere Flugzeuge, wie den EUROFIGHTER adaptierbar.

Das Jagdbombergeschwader 33 ist Projektverband für diese neue Waffe. Anfang März 2003 besuchten leitende Mitarbeiter der Firma EADS den Verband. Sie informierten Offiziere der 2. Luftwaffendivision u. des Geschwader über die Fähigkeit des

04/03(3)

FlakPz-Schießen

03:20 Min.

Zum letzten Mal vor der Auflösung des Panzerflugabwehrkanonenregiments 11 haben die Besatzungen, unter Ihnen viele Grundwehrdienstleistende auf dem Truppenübungsplatz Todendorf an der Ostsee scharf geschossen u. zwar mit dem Flugabwehrkanonenpanzer Gepard. Geschossen wurde dabei sowohl am Tag als auch in der Nacht.

Der Flugabwehrkanonenpanzer 1 GEPARD (FlakPz) ist ein gepanzertes Vollkettenfahrzeug aus der LEOPARD-1-Familie. Er dient zur Bekämpfung von Flugzielen bis zu einer Entfernung von ca. 4000 m. In Ausnahmefällen können auch leicht gepanzerte Bodenziele bis zu einer Entfernung von 1200 m wirksam bekämpft werden. Der Aufbau des Fahrgestells entspricht im wesentlichen demjenigen des KPz; er ist jedoch weniger stark gepanzert.

04/03(4)

Tactical Leadership Program

05:47 Min.

The Allied Command Europe Tactical Leadership Programme (ACETLP) ist eine Organisation, die zwischen acht NATO-Staaten geformt wurde. Das Ziel des TLP ist es, die Effektivität der alliierten Luftstreitkräfte zu verbessern. Ihr gemeinsames Ziel: Taktiken u. Verfahrensweisen in multinationalen Lufteinsätzen zu optimieren.

Die TLP-Lehrgänge finden mehrmals im Jahr auf der belgischen Luftwaffenbasis Florennes statt. Deutsche u. italienische Tornados, belgische, türkische u. griechische F16, Phantom F4 u. die Mirage F1 aus Frankreich sind vor Ort - insgesamt 21 Maschinen aus 6 Nationen. Für 4 Wochen arbeiten sie intensiv u. hart zusammen. Der Film begleitet die Besatzungen der Kampfflugzeuge an einem typischen Einsatztag. Er zeigt wie viel Planung Koordination u. Absprachen notwendig sind, um eine gemeinsame Luftoperation (Combined Air Operation CAMAO) mit Flugzeugen aus verschiedenen Nationen gleichzeitig durchführen zu können. Mit dem Einsatz von modernster Technik können die Flüge nach der Landung anschaulich rekonstruiert werden. Hier erfahren die Besatzungen auf unbestechliche Art u. Weise ob ihr Auftrag erfolgreich durchgeführt wurde.

04/03(5)

Kurznachrichten - NIF - 4 Beiträge -

03:20 Min.

1) Zerstörer Lütjens

Der Zerstörer Lütjens ist in Kiel zu seiner letzten großen Tour gestartet, u. zwar zu einem NATO-Manöver. Gemeinsam mit anderen Schiffen nimmt er teil an der Destroyer Exercise DEFRAM u. DESEX 2003. Für den Zerstörer Lütjens ist das die letzte große Fahrt. In diesem Herbst wird die Lütjens, so wie schon die Zerstörer Rommel u. Mölders außer Dienst gestellt werden. Es wird vier Monate dauern bis die Lütjens u. ihre Mannschaft wieder am 12., Juli in Kiel zurück sein werden. TC 10:00:02:00 - 10:00:38:21

2) Indienststellung AMilGeoBw

In der Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne in Euskirchen ist im März 2003 das Amt für Geoinformationswesen in Dienst gestellt worden. Hier koordiniert der Bw in Zukunft den Militärgeographischen Dienst u. den Geophysikalischen Beratungsdienst. Vizeadmiral Bernd Heise hat die Indienststellung eingeleitet. Statt bisher 240 werden in Zukunft in Euskirchen 800 Militärgeographen u. Wehrgeophysiker arbeiten. Der neue Amtschef Oberst Schneemann leitet das Amt. Zukünftig sind somit zehn Geowissenschaften wie z.B.: Biologie, Ökologie u. Kartografie im neuen Amt der Bw vereint. TC 10:00:40:10 - 10:01:39:05

3) Galionsfigur Gorch Fock

Am 20. Dezember verlor die Gorch Fock im Ärmelkanal ihre Galionsfigur den "Albatros". Das der ehrliche Finder das gute Stück zurückbringt, darauf will man sich bei der Marine nicht verlassen. Der Schiffbauer Claus Hartmann fertigt eine neue an. Seine Vorlage ist die Gussform des verlorengegangenen Albatros. Eine Woche lang hat er den Block aus Eichenholz verleimt, anschließend gesägt u. der Galionsfigur Kontur gegeben. Alles in allem hat es vier Wochen gedauert, bis die Gorch Fock wieder eine neue Galionsfigur hatte.

Künstler u. Kommandant sind zufrieden u. erleichtert. TC 10:10:01:40:20 - 10:02:22:08, 1 x DVC Pro Kass. Restm.

4 Antrittsbesuch SACEUR

Der Oberbefehlshaber der US-Streitkräfte in Europa, General James L. Jones machte im März seinen Antrittsbesuch in Berlin. Dort hat er mit Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck u.a. über die Zukunft der amerikanischen Soldaten in Deutschland gesprochen. Der Minister geht davon aus, daß die amerikanischen Standorte ihre militärische Bedeutung nicht grundsätzlich verlieren werden. Er gehe nicht von einem massivem Abzug amerikanischer Soldaten aus. Ein weiteres Gesprächsthema war eine größere Verantwortung der NATO in Afghanistan. Die Allianz soll im August von Deutschland u. den

04/03(6)

Neues Tauchgerät

Niederlanden die Führung der internationalen 04:26 Min.
Afghanistanschutztruppe ISAF übernehmen. TC 10:02:23:20 -
Stealth, das heißt übersetzt: Heimlichkeit. Und das ist auch der
10:03:14:16 Name eines neuen Tauchgeräts, das für die nächsten

Jahrzehnte

im Bereich der Minentaucher eingesetzt werden soll. Eine
schottische Firma hat es entwickelt u. für die Bw angepaßt.
Herzstück des neuen Gerätes ist ein elektronisches Steuermodul,
das für den Taucher, die von ihm benötigte Gasmenge
berechnet. Erstmals werden auch Computerelemente eingesetzt, die
den Tauchgang steuern. Das bedeutet, man kann den
Tauchvorgang später nachvollziehen u. feststellen, ob der
Minentaucher auch dort gesucht hat, wo er sollte. Weiterhin lässt
sich die körperliche Belastung des Tauchers ermitteln.

04/03(7)

Checkflug

04:20 Min.

Unteroffizier Katrin Dahlitz will Hubschrauberführer bei der
Heeresfliegertruppe werden. Die ersten Gehversuche oder besser
gesagt Flugversuche liegen bereits hinter ihr. Rund 21 Flugstunden
hat sie auf dem Schulungshubschrauber EC 135 absolviert. Sie hat
gelernt, wie man, oder besser gesagt wie "Frau" einen
Hubschrauber startet, landet u. manövriert. Jetzt stand ein erster
Checkflug an.

Hauptmann Heinen, Fluglehrer bei der Heeresfliegerwaffenschule,
führte den Überprüfungsflug durch. Ijm mußte die 21-jährige
zeigen, daß sie den Hubschrauber fest im Griff hat. In ihrem
ersten Checkflug hatte Katrin Dahlitz eine Normalplatzrunde u.
einige Manöver im Schwebeflug durchzuführen. Hovern nennen
das die Piloten. Diese Manöver werden über einem, auf dem
Boden markierten Quadrat geflogen. In nur 4 Fuß Höhe mußte
Unteroffizier Dahlitz die Manöver fliegen. Hier kommt es auf
Fingerspitzengefühl u. fliegerische Begabung gleichermaßen an.

04/03(8)

Ski-Marathon

05:45 Min.

Im österreichischen Skigebiet in der Nähe von Kitzbühl fand
Anfang März der sogenannte Skimarathon statt. Einer der
Teilnehmer ist Hauptmann Christian Flühr. Er will ins Guinnessbuch
der Rekorde. Das bedeutet: Sieben Tage non-stop Skifahren.
Insgesamt sind sechs Fahrer aus Österreich, Polen, Italien u.
Deutschland angetreten, um sich dieser außergewöhnlichen
Herausforderung zu stellen. Bundeswehr TV war bei dieser
Veranstaltung dabei. Berichtet wird auch über die "Helfenden
Hände", das Team, das den Bundeswehrsoldaten bei seinem

05/03(1)

Luftumschlagzug in Skobje

04:30 Min.

Ohne sie käme wohl nicht ein Soldat, nicht ein Gepäckstück u. nicht ein Versorgungsteil schnell u. pünktlich in die Einsatzländer. Gemeint sind die Soldaten der Luftumschlagzüge, die für die gesamte Abfertigung von Personal u. Material auf Militärflugplätzen in den Einsatzländern zuständig sind. Bekannt sind diese Männer u. Frauen den Kontingentsoldaten höchstens mal am Abfertigungsschalter. Aber da steckt eine ganze Menge mehr dahinter. Eine gewaltige logistische u. organisatorische Leistung; die die insgesamt 26 Soldaten auf dem Military Airfield des internationalen Flughafens von Skobje bewältigen.

05/03(2)

KFOR-Ausbildung

03:31 Min.

Das Gefechtsübungszenrum Heer (GefÜbZ) hat im September 1997 den Betrieb auf dem Truppenübungsplatz ALTMARK aufgenommen. Nach einem stufenweisen Ausbau ist es die zentrale Ausbildungseinrichtung des Heeres für das Gefecht der Verbundenen Waffen u. den Einsatz der Verbundenen Kräfte auf der Ebene des verstärkten Kampftruppenbataillons. Der Auftrag des GefÜbZ umfasst dazu die Bereiche Ausbildung u.

Übung, Datengewinnung zur Weiterentwicklung im Heer sowie den Betrieb des Truppenübungsplatzes ALTMARK. Der Schwerpunkt liegt in der Durchführung von Ausbildungen u. Übungen.

Das moderne beweglich geführte Gefecht stellt hohe physische u. psychische Anforderungen an die Soldaten. Im Gefechtsübungszenrum in der ALTMARK wird mit Hilfe von Lasersimulationsgeräten u. Übungsmunition dieses Gefecht der gepanzerten Kampftruppen realitätsnah geübt. In dieser Form ist das Gefechtsübungszenrum die modernste Übungseinrichtung des Deutschen Heeres.

Die Kontingent-Ausbildung ist inzwischen zur Routine in der Bw geworden. Wer ins Kosovo ging, der trainierte bisher u.a. in Munster. Jetzt wurde das erste Kontingent in LETZLINGEN in der Nähe von Magdeburg für seinen Einsatz im Kosovo ausgebildet. Wir wollen uns den Abschluss der Einsatz-Vorbereitung anschauen: die Bataillons-Übung. Im Mittelpunkt dabei: die Rolle des Kommandeurs bei einer nicht alltäglichen Mission.

05/03(3)

Sanitätskooperationsübung

03:37 Min.

Eine Reserveübung der besonderen Art fand im April bei Kempten im Allgäu statt. Die Reservelazarettgruppen 7602 u. 7621 trainierten 24 Stunden die ZMZ; d.h. die Zusammenarbeit von Militär u. zivilen Hilfseinrichtungen.

Insgesamt nahmen 41 Reservisten u. 11 aktive Soldaten an der 24 Stundenübung teil. 17 Verschiedene Krankheiten u. Verwundungen stehen auf dem Übungsplan. Für die Teilnehmer nichts Neues, denn auch im Zivilleben arbeiten alle in medizinischen Berufen.

Nach gut 2 Stunden war der Erste Übungspatient versorgt. Die Zusammenarbeit von Militär u. den zivilen Stellen hat gut geklappt. Für den Notfall sind die Reservisten der Lazarettgruppen 7602 u. 7621 gut gerüstet.

Die Zusammenarbeit mit einer zivilen Hilfs-Einrichtung stand auf dem Prüfstand.

05/03(4)

Einsatzflug

04:05 Min.

Die Jetflieger des Marinefliegergeschwaders 2 sind vielseitig. Im Unterschied zur Luftwaffe werden die Besatzungen in drei Einsatzrollen ausgebildet .Aufklärung über Land u. über See, Unterdrückung von Flugabwehrstellungen u. natürlich die Bekämpfung von Schiffen u. anderen Seezielen. Das Marinefliegergeschwader 2 aus Eggebek stand erst kürzlich in den Schlagzeilen. Im Rahmen des Reformprozesses der Bw soll das Geschwader bis Ende 2005 an die Luftwaffe abgegeben werden. Ein Grund mehr für uns, einen Blick auf die besondere Arbeitsweise der Besatzungen zu richten - die Air-Crews, die die Jets des eizigen Tornadogeschwaders der Marine fliegen.

05/03(5)

Kurznachrichten (NIF) - 4 Beiträge -

Min.

1) Probefahrt:

Bei den Nordseewerken in Emden sind Ende März die Sektionen eines U-Bootes der neuen Klasse 212 A zusammengeschweißt worden. Insgesamt vier U-Boote dieses Typs werden bei HDW in Kiel u. den Nordseewerken für die deutsche Marine gefertigt. Anfang April hat HDW in Kiel das erste U-Boot der Klasse 212 A mit Brennstoffzellen - Antrieb auf seine Seetauglichkeit getestet. Die U-31 ist das erste dieser Klasse, das fertiggestellt wird. Sie zeichnen sich vor allem durch die außenluft-unabhängige Verbrennung von Wasserstoff aus. Der Antrieb ermöglicht nach Angaben der Werft rühr mehrwöchige Unterwasserfahrt. Außerdem erzeugte er weder Geräusche noch Abgas-Wärme. Damit sei das Boot kaum zu orten. Die Indienststellung ist für März 2004 geplant.

2) Berufskraftfahrer:

In Schwerin ist Anfang April das bundesweit größte Projekt im Rahmen der zivilberuflichen Aus- u. Weiterbildung, kurz ZAW angelaufen. An der neu eingerichteten DEKRA Akademie sollen im ersten Durchgang 86 Zeitsoldaten zum Berufskraftfahrer ausgebildet werden. An Schule sind neben der DEKRA, der Berufsförderungsdienst der Bw, Das Verteidigungsbezirkskommando 86 Schwerin u. verschiedene Betriebe der Region beteiligt. Die Umschulung dauert ein-einhalb Jahre u. schließt mit der Prüfung vor der Industrie- u. Handelskammer ab.

3) Ordensverleihung:

Am zehnten April - sieben Monate nach dem Ende der Hochwasserkatastrophe vom Sommer 2002 - hat Verteidigungsminister Dr. Peter Struck in Berlin das Verdienstkreuz der BRD überreicht. Ausgezeichnet wurden zwölf Soldaten u. zivile Mitarbeiter der Bw, die sich in herausragender Weise für die Flutopfer eingesetzt hatten. Gemeinsam mit anderen Helfern hatten sie wochenlang gegen die Fluten gekämpft u. die betroffene Bevölkerung unterstützt. Das Verdienstkreuz ist die höchste Auszeichnung der BRD.

4) Shop-Eröffnung:

Am 21. März hat die LH Dienstbekleidungsgesellschaft ihren ersten Shop in Köln-Porz eröffnet. Die neue Verkaufsstelle bietet Soldaten, zivilen Mitarbeitern der Bw u. auch privaten Kunden ein erweitertes Produktangebot. Auch das Service-Angebot soll durch kundenfreundliche Öffnungszeiten, schnellere Lieferungen u. der Erfüllung von kurzfristigen Änderungswünschen, verbessert werden. Die LHD hatte bereits Anfang März die Konten der Offiziere u. Unteroffiziere von der Kleiderkammer der Bw

05/03(6)

National Model United Nations

05:48 Min.

Die National Model United Nations Conference (NMUN) ist das weltweit größte, jährlich stattfindende Planspiel der Vereinten Nationen in New York. Gruppen von Studierenden repräsentieren bei den UN vertretende Länder u. simulieren die Abläufe in den einzelnen UN-Komitees so authentisch wie möglich. Die NMUN umfasst folgende Komitees: General Assembly Plenary, UN Conference on Trade and Development. Insgesamt werden über 20 verschiedene Organe der Vereinten Nationen simuliert.

Als Ergebnis der Komiteearbeit entstehen Resolutionen, die an die "echten" UN-Organe weitergeleitet werden. An der NMUN nahmen in diesem Jahr rund 2.900 Studenten aus aller Welt teil. Vertreten war auch ein Team der Universität der Bw Hamburg. Die National Model United Nations Conference soll jungen Menschen einen Einblick in die Aufgaben u. Möglichkeiten, aber auch die Probleme der Weltorganisation verschaffen. Während der Veranstaltung findet ein Speaker's Programm statt, hohe UN-Vertreter u. Diplomaten nehmen hier zu den vielschichtigen Problemen, mit denen sich die United Nations auseinandersetzen, Stellung. Dies bietet den Studenten eine einzigartige Möglichkeit, in direkten Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern der Vereinten Nationen zu treten.

05/03(7)

Gebirgsflug

08:25 Min.

Mitten im klassischen Urlaubsland Österreich, genauer gesagt nahe der kleinen Ortschaft Hochfilzen in Tirol absolvierten deutsche Hubschrauberpiloten die Ausbildung im Hochgebirgsflug. Das ist ein Laufbahnlehrgang mit Ptüfung, der in drei Teilen durchgeführt wird. Am Ende steht die Fluglehrerlizenz im Hochgebirgsflug. Fluglehrer der Heeresfliegerwaffenschule Bückeburg waren bei herrlichem Flugwetter in den Alpen.

Der Gebirgsflug gehört zu den größten Herausforderungen für Hubschrauberführer. Eine besondere Herausforderung ist es, wenn die Piloten Landemanöver im Hochgebirge durchführen müssen. Die Winderkundung ist von zentraler Bedeutung. Die Piloten müssen den Wind "erfliegen". Im Idealfall wird gegen den Wind gelandet. Sie lassen sich vom Aufwind tragen, um nicht mit zusätzlichen Leitungsreserven gegen den Abwind anfliegen zu müssen.

06/03(1)

Verteidigungspolitische Richtlinien (VPR)

02:42 Min.

Mit dem VPR stellt Verteidigungsminister Dr. Peter Struck die sicherheitspolitischen Weichen für Deutschland. Zukünftig wird die Bewältigung internationaler Konflikte in enger Kooperation mit den Bündnispartnern im Vordergrund stehen.

Die veränderte sicherheitspolitische Lage in Europa u. der Welt hatte die Neuausrichtung der Sicherheits- u. Verteidigungspolitik notwendig gemacht. Die herkömmliche Landesverteidigung hat an Bedeutung verloren, die Reaktion auf internationale Konflikte, asymmetrische Bedrohungen, Terrorismus u. Massenvernichtungswaffen dagegen steht im Focus deutscher Sicherheitsfragen.

Damit verändern sich die Aufgaben der Bw. Für sie werden zukünftige Einsätze zur Konfliktverhütung u. Krisenbewältigung im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam mit den Bündnispartnern in EU u. NATO u. eingebunden in das multinationale Umfeld von VN u. OSZE wird sich Deutschland verstärkt diesen Aufgaben widmen.

Diese Einsätze werden die zukünftige Struktur der Bw bestimmen.

Zu den militärischen Kernfähigkeiten gehören

Führungsfähigkeit, Nachrichtengewinnung u.

Aufklärung, Mobilität, Wirksamkeit im Einsatz, Unterstützung u.

Durchhaltefähigkeit u. Überlebensfähigkeit u. Schutz. Die

allgemeine Wehrpflicht bleibt in angepasster Form für

Einsatzbereitschaft, Leistungsfähigkeit u. Wirtschaftlichkeit der Bw unabdingbar.

06/03(2)

Mission "Concordia"

03:28 Min.

Bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen albanischen Minderheiten u. Mazedoniern, brachten das Land in der Vergangenheit mehr als einmal an den Rand eines Bürgerkrieges. Immer wieder konnte die europäische Staatengemeinschaft dies verhindern. Derzeit macht die Europäische Union mit der Mission Concordia, an der auch deutsche Soldaten teilnehmen, den Versuch die Ethnien zum friedlichen Zusammenleben zu bewegen.

Das Bild der zerstörten Moschee in der Nähe von Kumanovo ging vor vier Jahren um die Welt. Ein Beweis für die Unversöhnlichkeit u. den Hass mit dem sich die albanischen u. mazedonischen Volksgruppen hier im Gebiet nordwestlich von Skopje seinerzeit feindselig begegneten. Nichts ist seitdem aufgebaut, nichts erneuert.

Deutsche Soldaten helfen hier seit Jahren die Ethnien wieder zusammenzubringen, seit kurzer Zeit unter der Führungsverantwortung der Europäischen Union (EU).

Der Erfolg der EU-Mission Concordia in Mazedonien ist abhängig vom Engagement jedes Einzelnen u. von seiner Bereitschaft, den Glauben an ein friedliches Zusammenleben von Mazedoniern u. Albanern in der Region nicht aufzugeben. Nur mit Einsicht u. Vertrauen ist hier etwas zu machen, sonst haben die Kinder hier keine Zukunft.

06/03(3)

Minensuchnadel

02:58 Min.

Das Suchen u. Räumen von Minen in unzugänglichem Gelände ist eine anstrengende u. gefährliche Aufgabe. An der Methode - der Suche mit der Minensuchnadel - hat sich seit Jahrzehnten nichts geändert. So ist diese Arbeit mit die gefährlichste, für die in Krisengebieten eingesetzten Soldaten.

Statt blind im Boden herumzustochern, wäre es viel weniger riskant, wenn man eine Art Röntgenblick hätte. Daran arbeitet zur Zeit die Universität Clausthal. Hier sorgt ein Miniaturlaser für den Durchblick. Die Laserstrahlen sind in der Lage, Fundstücke im Boden zu identifizieren, ohne Sprengstoffe zur Explosion zu bringen.

In ein bis zwei Jahren wird man die ersten Prototypen des neuen Geräts testen können, so lange wird es mindestens noch dauern, die neue Technik einsatzfähig zu machen.

Tragbare Kleincomputer können dann genau erkennen, auf welchen Typ Kampfmittel die Nadel gestoßen ist. Die Arbeit der Pioniere kann also in einigen Jahren viel sicherer werden. Auch die Geschwindigkeit dieser gefährlichen Arbeit wird schneller werden - es bei ungefähr 70 Millionen versteckter Minen weltweit dringend notwendig ist.

06/03(4)

Emergency Procedures

04:55 Min.

Auf Luftnotlagen müssen die Besatzungen von Luftfahrzeugen vorbereitet sein. Und diese trainiert man am besten in sicherer Umgebung, in einem Flugsimulator. Die fliegenden Verbände der Bw sind deshalb mit Flugsimulatoren ausgestattet. Auch das Marinefliegergeschwader 2 in Eggebeck. 1 1/2 Stunden lang dauert ein Ausbildungsabschnitt im Simulator. Emergency Procedures Training nennen das die Piloten. Sie müssen zeigen, daß sie als Team ihr Luftfahrzeug auch in Ausnahmesituationen beherrschen.

Gesteuert wird der Simulator von einer komplexen Konsole aus. Von hier aus können per Mausclick alle Notverfahren, wie zum Beispiel ein Triebwerkausfall eingespielt werden. Für die zwei Ausbilder eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Menschenleben retten kann. An der Konsole können auch alle Reaktionen der Besatzung beobachtet werden.

Ein Computer zeichnet erbarmungslos alle Handgriffe der Besatzung auf - auch eventuell gemachte Fehler oder Versäumnisse. Ein Flugsimulator ist nicht nur eine komplexe Maschine. Er ist auch umweltschonend, verbraucht kein Kerosin, verursacht keinen Lärm u. kann unter allen Wetterbedingungen

06/03(5)

Kurznachrichten - 4 Beiträge -

Min.

1) Lachen Helfen: Am 7. Mai hat der Verein "Lachen Helfen" seine neue Geschäftsstelle in Düsseldorf eröffnet. Der Sitz ist in der Reitzensteinkaserne - Heim des Stabes der 7. Panzerdivision. Diese hat nun auch die militärische Patenschaft für den Verein übernommen. Der 1996 gegründete Verein hilft bedürftigen Kindern in Kriegs- u. Krisengebieten. Wenn auch sie helfen möchten, finden sie dazu weitere Informationen im Internet unter www.lachen-helfen.de?

2) 90 Jahre Marineflieger: Anfang Mai hat das Marinefliegergeschwader 3 "Graf Zeppelin" in Nordholz das 90 jährige Jubiläum der Marineflieger in Deutschland gefeiert. Flottenadmiral Wolfgang Kalähne, Kommandeur der Marineflieger, begrüßte die rund 200 geladenen Gäste. Im Deutschen Luftschiff- u. Marinefliegermuseum in Nordholz konnten sich die Besucher ein Bild von den Anfängen der Marinefliegerei machen.

3) Girl's Day: Im Rahmen des bundesweit veranstalteten "Girl's Day" hat sich die Bw am 8. Mai mit einem Programm speziell für Mädchen präsentiert. Unter anderem in der Görmar Kaserne in Mühlhausen bei Erfurt. Mehr als 90 Schülerinnen der 5. bis 10. Klassen folgten der Einladung. Zehn junge Offizieranwärterinnen informierten die Schülerinnen an sechs verschiedenen Stationen über ihre Aufgabenbereiche.

4) Leistungsschau: Der Oberbefehlshaber des israelischen Heeres, General Yiftach Ron Tal, hat sich Mitte Mai an der Panzertruppenschule in Munster ein Bild von der Leistungsfähigkeit des deutschen Heeres gemacht. Gemeinsam mit 600 weiteren Besuchern aus allen Bereichen des Heeres verfolgte Ron Tal die zweistündige Leistungsschau der Panzertruppenschule u. der Panzerbrigade 9. Anschließend nutzte der israelische Offizier die Gelegenheit mit den deutschen Soldaten zu sprechen u. saß sogar selbst auf einem Kampfpanzer Leopard auf.

06/03(6)

Fregatte Sachsen

08:13 Min.

Eine Fachzeitschrift hat sie zum Schiff des Jahres 2002 gekürt. Sie ist das modernste, was die Deutsche Marine derzeit zu bieten hat. Die Rde ist von der Fregatte Sachsen.

Jetzt war sie zum erstenmal auf großer Fahrt - von Wilhelmshaven nach Lissabon. Für die insgesamt 1363 Seemeilen brauchte das Schiff knapp 4 Tage. Oberstleutnant Ulrich Biffar war mit an Bord, als die Mannschaft das erste mal das Schiff - ohne das Personal der Werft erprobte.

Insgesamt wird die Marine drei Fregatten der Klasse F 124 beschaffen. Gebaut werden sie von einem Konsortium, zu dem neben Blohm u. Voss auch die Howaldtswerke Deutsche Werft AG in Kiel, sowie die Thyssen Nordseewerke in Emden gehören. In Dienst gehen soll die "Sachsen" im Dezember 2003. Das erste Schwesterschiff " Hamburg" befindet sich derzeit bei HDW in Kiel in Bau, das zweite - die "Hessen" - soll am 14. September in Emden auf Kiel gelegt werden. Die Kosten für das Fregattenprogramm belaufen sich auf rund 1,5 Milliarden Euro.

06/03(7)

Höhlentauchen

04:05 Min.

Oberleutnant zur See Jens Höner ist einer der Stars der deutschen Tauchszene. Er ist Kampfschwimmer u. hält die Rekorde in mehreren Tauchdisziplinen. Er war Rekordinhaber im Apnoe-Streckentauchen, also tauchen ohne Gerät, -im Freiwasser u. in der Halle. Sein nächstes Ziel: Wracktauchgänge zu versunkenen Militärschiffen. Dafür hat er mit seinem Team in Höhlensystemen der schwäbischen Alb trainiert. Höhlentauchen hat einen ganz besonderen Reiz. Die Höhlensysteme haben eine Länge von mehreren Kilometern. Es ist eng u. stockdunkel in den Spalten unterhalb der Erdoberfläche. Dieser Sport ist nichts für Anfänger u. erfordert vom Taucher Kondition, Ausbildung u. psychische Stärke.

06/03(8)

Pferdewallfahrt

03:38 Min.

Tragtiere gibt es in der Bw schon lange. Sie werden überall dort eingesetzt, wo kein Hubschrauber mehr landen u. kein Fahrzeug mehr hinrollen kann. Die Haflinger u. Mulis sind an große Höhenunterschiede gewöhnt. Aber 90 Kilometer zurücklegen - von Bad Reichenhall bis zum Wallfahrtsort Altötting - das hat schon was von einem Marathon. Genau so weit war die erste, dreitägige Pferdewallfahrt, die Anfang Mai stattfand. Die Idee einer Reiter- u. Tragtierwallfahrt ist neu u. wurde erstmals von der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall durchgeführt. Hier verbindet sich militärischer Anspruch u. Seelsorge. Als Ehrengast begrüßte der ehemalige Verteidigungsminister Dr. Georg Leber die Wallfahrer. Den abschließenden Feldgottesdienst hielt Militärbischof Walter Mixa.

07/03(1)

Anschlag

03:30 Min.

Bei einer Bombenexplosion in Kabul am Samstagmorgen (7. Juni 2003) gegen 07.50 Uhr Ortszeit gab es einen gezielten Anschlag gegen einen Bus der international Security Assistance Force (ISAF), bei dem vier deutsche Soldaten getötet wurden. 29 weitere wurden verletzt, davon 7 schwer. Die Verletzten wurden nach ihrer Erstversorgung mit deutschen MedEvac-Spezialflugzeugen (Medical Evacuation) zurück nach Deutschland gebracht.

Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Peter Struck, wertete den Anschlag als "eine schreckliche Bestätigung" der Einschätzung, daß die Lage in Afghanistan nicht stabil sei. Er betonte, alles Erdenkliche sei für den Schutz der Soldaten getan worden. Letzendlich gebe es in diesem Auftrag keine einhundertprozentige Sicherheit.

Die ISAF hilft unter einem UN-Mandat der afghanischen Regierung bei der Herstellung u. Wahrung der inneren Sicherheit u. der Menschenrechte. Darüber hinaus unterstützt die ISAF bei der Auslieferung humanitärer Hilfsgüter u. der geregelten Rückkehr von Flüchtlingen. Sie leistet außerdem Wiederaufbauhilfe im Rahmen der zivilmilitärischen Zusammenarbeit. Seit dem 10. Februar führen Deutschland u. die

07/03(2)

Auflösungsmaßnahmen

04:05 Min.

Im Mai dieses Jahres war es soweit: Verteidigungsminister Dr. Peter Struck hatte die Liste der geplanten Standortschließungen bei Luftwaffe u. Marine bekannt gegeben. Der einzige verbliebene Jet-Verband der Marine, das Marinefliegergeschwader 2, hat eine lange Tradition u. ist der größte Tornado-Verband der Bw u. größte Standort auf der Streichliste der Marine. Die Marineflieger in Tarp-Eggebek in Schleswig-Holstein haben für den Erhalt ihres Geschwaders gekämpft. Soldaten u. ihre Angehörigen sind ebenso betroffen, wie die Zivilangestellten. Auch die Gewerbetreibenden blicken mit Sorge in die Zukunft.

07/03(3)

Alltag auf der "Frankfurt"

03:35 Min.

Es ist fast genau ein Jahr her, da wurde der Einsatzgruppenversorger (EGV) "Frankfurt am Main" in Dienst gestellt. Ende Mai hat das Schiff seinen Heimathafen Kiel verlassen u. ist nun auf seiner ersten Einsatzfahrt. Mit dem Auslaufen gab's aber noch eine Premiere: Zum ersten Mal starteten mit der "Frankfurt am Main" zwei SEA KING Helicopter als eingeschiffte Komponente ins Einsatzland.

07/03(4)

Triebwerker

05:12 Min.

Seit März 2002 sind die Soldaten des Marinefliegergeschwaders 3 aus Nordholz im Einsatz gegen den internationalen Terrorismus. Stationiert sind sie in Mombasa, Kenia. Von dort starten sie ihre Einsatzflüge in das Seegebiet vor der Küste Somalias. Ihr

Auftrag: Aufklärung.

Auch die Soldaten, die am Boden arbeiten sind unverzichtbar, um den Auftrag zu erfüllen. Auf sie müssen sich die Besatzungen bei ihrer täglichen Arbeit verlassen. Der Bericht zeigt die Arbeit dieser Soldaten. Sie müssen auf dem Flugplatz in Mombasa umfangreiche Arbeiten am Triebwerk u. den Bremsen einer Brequet Atlantik durchführen.

07/03(5)

Kurznachrichten (NIF) - 4 - Beiträge

02:21 Min.

1) Präsidentendialog: Mitte Juni war Bundespräsident Johannes Rau auf seiner traditionellen Sommerreise in Deutschland unterwegs. Unter dem Titel "Reden über Deutschland" hat das Staatsoberhaupt mit jungen Leuten gesprochen u. für politisches u. gesellschaftliches Engagement geworben. Unter anderem besuchte er junge Soldaten in Leipzig. Die Soldaten nutzten die Gelegenheit, um über ihre Sorgen u. Probleme zu sprechen. Der Bundespräsident stärkte seinerseits gerade den wehrpflichtigen Soldaten den Rücken, indem er sich eindeutig für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht u. gegen eine reine Berufsarmee aussprach.

TC 10:00:00:00 - 10:00:29:21

2) Regenbogentour: Für einen guten Zweck haben sich die Soldaten der 1. Kompanie des Instandsetzungsbataillons 131 in Erfurt mächtig ins Zeug gelegt. Bei der Regenbogentour ging es mit dem Rad von Erfurt nach Stadtilm.

Mehr als 200 Sportler vieler

Disziplinen, Bundeswehrsoldaten, Zivilisten u. zahlreiche radsportbegeisterte Laien fast jeden Alters machten sich auf den Weg. Getreu dem olympischen Gedanken "Die Teilnahme zählt", geht es bei der Regenbogentour nicht ums Gewinnen, sondern um einen guten Zweck. Startgelder u. Spenden kommen der Elterninitiative der Kinderkrebstation im Erfurter Klinikum zugute.

TC 10:00:30:00 - 10:01:01:10

3) Kirchentag: Anfang Juni ging der erste ökumenische Kirchentag zu Ende. Der Kirchentag ist eine wichtige Plattform für die Militärseelsorger, um über ihre Arbeit zu informieren. Fünf Tage lang konnten Christen in Berlin diskutieren, gemeinsam beten, sich informieren u. mit ihrem Glauben auseinander setzen. "Ihr sollt ein Segen sein", unter diesem Leitwort stand das Großereignis in der Bundeshauptstadt. Mehr als 400.000 Menschen sind zum Kirchentag nach Berlin gekommen. Die Militärseelsorger der beiden Kirchen hatten Angehörige der Bw eingeladen. Das Soldat- u. Christsein kein Widerspruch ist, hat sich gezeigt.

TC 10:01:02:05 - 10:01:36:05

4) Dreinschlag: Die Bw macht mit beim traditionellen Fest "Dreinschlag". Dies geht auf einen Vorfall zurück. Im Mai 1230 wurden drei in einer Reihe liegende Burgen in der Nähe von Gotha im selben Gewitter von einem Blitz getroffen.

Auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf hat die Bw ein historisches Heerlager aufgeschlagen. Die Traditionsvereine haben sich auf das Thüringer Spektakel gut vorbereitet. Es wird eine historische Waffenschau in schwedischer Uniform gezeigt. Höhepunkt der Veranstaltung: Ein Feuerwerk auf allen Dreieichen: Wie im Jahr 1230 verwandeln sich die Burgen in "brennende Fackeln". Nur zu Schaden kommt dabei heute natürlich niemand. Moderne Pyrotechnik macht's möglich.

07/03(6)

Uffz-Ausbildung auf See

TC 10:01:37:00 - 10:02:21:12 05:03 Min.

Viermal im Jahr bildet die Marine junge Unteroffizieranwärter aus. Normalerweise findet diese Ausbildung an der Unteroffizierschule in Plön statt. Doch im zweiten Quartal ist alles anders. Die werden die angehenden Maate an Bord der Gorch Fock, dem Segelschulschiff der Marine, ausgebildet.

Dieser Lehrgang gilt als der schwierigere u. anspruchsvollere. Denn an Bord eines Großseglers ist amn rund um die Uhr im Dienst, u. den wohlverdienten Schlaf versucht man in einer Hängematte zu finden.

Hier geht es nicht um militärischen Gehorsam u. Disziplin, sondern vor allem um seemännisches Können. Aufentern in die Takelage, Umgang mit Tauwerk, sichere Bewegung überall auf dem Schiff. Und das alles nur mit Muskelkraft. Ein Schiff wie die Gorch Fock läßt sich nur im Team segeln. Das ist jedem an Bord schnell klar geworden. Segel setzen, Segel bergen, Boot aussetzen, Rettungsübung - einer allein würde gar nichts bewirken.

07/03(7)

Paris Air Show

05:09 Min.

Paris Air Show - unter diesem Namen fand die 45. internationale Luft- u. Raumfahrt ausstellung in Le Bourget bei Paris statt. Sie ist die weltweit größte dieser Art. Einer der Stars des diesjährigen Salon du Bourget: Der Eurofighter. Die Indienststellung des neuen Kampfflugzeuges für die deutsche Luftwaffe steht kurz bevor. Interim Training Devise (ITD) ist ein neuer Simulator für den Eurofighter. Mit Hilfe dieses Trainers werden Flugzeuge u. Waffen simuliert. Nicht die 100-prozentige Nachbildung des Flugzeugcockpits steht im Vordergrund, ITD ist ein reiner Verfahrenstrainer.

Um die hohen Beschleunigungskräfte im Eurofighter zu kompensieren, hat man einen neuen Anti-G-Anzug entwickelt. Statt auf Druckluft setzt man beim neuen Anzug auf Wasser. Das Wasser neutralisiert optimal die Druckveränderungen innerhalb u. außerhalb des Körpers, sodaß das Blut nicht in die untere Körperhälfte sacken kann.

Mit der Einführung von Kampfflugzeugen geht die Entwicklung von Waffen einher. IRIS-T steht für Infrared Imaging System. Das besondere an diesem Lenkflugkörper ist u.a. seine Schubvektorsteuerung. Es ermöglicht ihm, nahezu auf dem Punkt zu drehen. Den Infrarotsuchknopf kann der Pilot mit seinem Helm steuern. Dort wo er hinblickt, sieht auch der Suchkopf hin. Da bekommt der Spruch vom Blick der töten kann eine neue Bedeutung.

07/03(8)

Zeitarbeit

03:29 Min.

Wenn die Dienstzeit eines Soldaten dem Ende entgegengeht, stellt sich oft die Frage: Was tun, nach der Bw? Denn der Wiedereinstieg ins zivile Berufsleben ist nicht immer einfach. Zusammenarbeit zwischen Bw u. Wirtschaft heißt hier das Schlagwort. Sie geht auf eine Initiative von Rudolf Scharping zurück. Im Jahr 2000 hatten zahlreiche Firmen eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben.

08/03(1)

Einsatzflug Uganda

05:38 Min.

Am 2. Juli 2003 startete der erste Versorgungsflug deutscher Soldaten für die französischen Truppen im Kongo. Die französischen Kameraden sind dort seit dem 6. Juni des Jahres im Einsatz. Die Soldaten des Lufttransportgeschwaders 61 aus Landsberg/Lech brachten mit einer Transall C 160 von Südfrankreich aus 6 Tonnen Versorgungsgüter nach Entebbe/Uganda - unweit der Krisenregion. In 7 Tagen legten sie eine Strecke von 14.000 Km mit zahlreichen Zwischenlandungen zurück. Ihre Flugroute führte sie über Kreta, Djibouti u. Mombasa nach Entebbe. Pro Woche sollen bis Ende August vier Versorgungsflüge in die Nähe der Krisenregion durchgeführt werden. Beteiligt sind dabei alle Lufttransportgeschwader. Im September endet das Mandat der EUFOR Truppe. Die NATO soll dann verstärkt vor Ort für die Sicherheitslage sorgen. Die EU geführte Eingreiftruppe im Kongo hat den Auftrag, die Sicherheitslage im Nordosten der demokratischen Republik zu stabilisieren u. verfeindete Volksstämme zu befrieden. Die unabhängig von der NATO durchgeführte Operation ARTEMIS der EUFOR Einsatztruppe entspricht dem politischen Ziel, die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union in der Außen- u. Sicherheitspolitik fortzuentwickeln.

Vermerk: Restmaterial, 9 x Mini DV dazugekommen.

08/03(2)

Abschlußübung "ISAF"

03:41 Min.

Ende Juli werden die zwei ersten Kompanien des 4. ISAF-Kontingents nach Kabul verlegt. Auf ihren Afghanistan-Einsatz wurden sie im VN-Ausbildungszentrum Hammelburg mit einer speziellen Kontingentausbildung gezielt vorbereitet.

Soe Soldaten spielen bestimmte Szenarien durch, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Beispiele sind: Befreien von eigenen Soldaten aus gegnerischer Hand, Konvoi-Eskorte u. Einrichtung eines Versorgungsverteidigungspunkt sowie Hilfsgüterverteilung. In realen Stresssituationen die Ruhe bewahren u. gezielt deeskalieren - darauf kommt es an. Die zukünftigen Einsatzkräfte wachsen bei der Ausbildung zusammen. Eine wichtige Voraussetzung, bevor die Kompanien nach Kabul verlegt werden.

08/03(3)

ISAF-Streife

03:41 Min.

Knapp 3000 Deutsche Soldaten sind zur Zeit in Afghanistan stationiert. Als Teil der sogenannten ISAF-Truppe leisten sie ihren Dienst zum Schutz der Bevölkerung u. zum Wiederaufbau des Landes. Sie sollen dafür sorgen, daß sich das Land langsam nach mehr als 20 Jahren Krieg wieder erholt. Unter anderem sind auch Soldaten des 4. Panzergrenadierbataillons aus Schwarzenborn in Nordhessen zur Zeit in Kabul. Als Teil der sogenannten "Battle Group" haben sie die Aufgabe durch die Straßen von Kabul zu patrouillieren.

Immer wieder suchen die Soldaten den kontakt zu den Einheimischen. So erfahren sie, was die Bevölkerung bewegt u. was seit dem letzten Besuch passiert ist. Das ist wichtig, denn nur so können sie helfen. Die Afghanen freuen sich über die Soldaten in ihrer Straße. Sie berichten, daß es seitdem viel ruhiger geworden ist. Die Menschen haben nach der Schreckensherrschaft der Taliban wieder Vertrauen gefaßt. Sie kommen mit ihren Sorgen u. Nöten zu den Soldaten u. machen auf

08/03(4)

Feldtanklager

03:20 Min.

Bei der NATO-Großübung Clean Hunter starten mehrmals täglich 16 Flugzeuge vom Typ Tornado vom Fliegerhorst Trolenhagen.

Bei dieser Übung wird erstmalig geprobt, ein gesamtes Einsatzkontingent zu verlegen. Dazu gehört nicht nur die fliegerische Komponente, sondern auch die Unterstützungsgruppe.

Denn die Tornados brauchen bei ca. 40 Starts pro Tag eine ganze Menge Kerosin. Täglich kommt Nachschub an, dessen Qualität der Betriebsstofffeldweibel kontrolliert. Erst dann kann der Treibstoff eingelagert werden. Es ist das erste Mal, daß ein Feldtanklager im Rahmen einer Übung errichtet wurde. Drei Faltbehälter, 400 m Pipelines, mehrere Pumpstationen - all das gehört dazu, ebenso die regelmäßige Qualitätskontrolle des Kraftstoffs u. des Umweltschutz. Knapp 900m³ Kerosin nimmt das Feldtanklager auf - genau so viel, um die Tornados drei Tage mit Kraftstoff zu versorgen.

08/03(5)

Kurznachrichten - 4 Beiträge - (NIF)

Min.

1) Sniper:

Mit dem Abschluss von "Sniper 2003" ging Anfang Juli eine Tradition gemeinsamer Übungen von MIG-29 Jets u. Kampfflugzeugen der US-Luftwaffe zu Ende. 7 Maschinen vom Jagdgeschwader 73 "Steinhoff" hatten dazu nach Eglin Florida verlegt. Fast zwei Monate lang flogen die Piloten aus Laage gemeinsame Einsätze mit ihren amerikanischen Kameraden. Im Mittelpunkt stand hier vor allem der Luftkampf. Der Flugbetrieb der MIG-29 wird Ende Juli 2004 eingestellt. Das ehemalige NVA - Flugzeug wird vom neuen Jagdflugzeug Eurofighter abgelöst.

TC 10:00:00:00 - 10:

2) 14. Juli:

Der deutsche Kommandeur des Eurokorps, Generalleutnant Holger Kammerhoff, führte in diesem Jahr die Militärparade in Paris an. Diese findet traditionell am französischen Nationalfeiertag, am 14. Juli statt. Der 58-jährige Kammerhoff ist seit dem 10. Dezember 2001 Kommandierender General des Eurokorps in Straßburg. 140 Soldaten des Korps bildeten die Spitze der Parade. Nach dem Überflug von einhundert Militär-Luftfahrzeugen zogen die Einheiten der Landstreitkräfte vom Triumphbogen in Richtung Pariser Innenstadt.

TC 10:00:00:00 - 10:

3) Abschied:

Die Ära des Kampfpanzers Leopard 1 ist zu Ende. Der letzte Schuss wurde am 17.07.2003 auf dem Truppenübungsplatz Bergen durch das Panzerbataillon 74 abgegeben. Schütze war der Kommandeur Oberstleutnant Bernd Schütt. Als der Leo 1 1963 bei der Bw eingeführt wurde, war er einer der modernsten Kampfpanzer der Welt. Bis 1985 wurden an ihm viele verschiedene Kampfwertsteigerungen durchgeführt. Er war ein Exportschlager in der Panzerproduzierenden Industrie. Heute dient er immer noch in vielen Armeen dieser Welt.

TC 10:00:00:00 - 10:00:43:00

Vermerk:

Restmaterial (2 x Beta Kass.)

4) Scoolday:

Die Bw hatte Anfang Juli zum Scoolday nach Karlsruhe eingeladen. 1.700 Schüler informierten sich dort über Berufsmöglichkeiten.

Der Scoolday richtet sich an Schüler zwischen 14 u. 16 Jahren. Die Bw informiert dabei über den Soldatendienst als Alternative zum Zivilberuf. Mit so einer Kampagne wirbt die Bw erstmalig um Offiziersnachwuchs. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt von Schauspielerinnen u. Sängerin Jeannette Biedermann. Sie gilt als Magnet für die jugendliche Zielgruppe.

TC

Vermerk: Restmaterial (1 Beta Kass.)

08/03(6)

Bordhubschrauber

04:02 Min.

Der Bordhubschrauber "Sea Lynx" ist fester Bestandteil der Fregatte Brandenburg. Auf Grund seiner Reichweite ist er sozusagen das erweiterte Auge des Schiffes. Zwei Hubschrauber sind normalerweise an Bord. Deren Hauptaufgabe ist die U-Boot-Jagd u. die Überwasseraufklärung. Im Filmbeitrag wird ein typischer Einsatz am Horn von Afrika gezeigt. Jeder Flug startet mit dem sogenannten Hela-Briefing. Hier erfährt die Hubschrauberbesatzung alles notwendige für den Flug. Einsatzauftrag, Wetterinformation u. Position des Schiffes zum Zeitpunkt der Landung stehen dabei im Mittelpunkt. Hier am Horn von Afrika geht es jedoch nicht um U-Boot-Jagd. Der Auftrag der Hubschrauberbesatzung: Kontrolle eines verdächtigen Frachters. Die Fregatte "Emden" simuliert das "2fremde" Schiff. Der Hubschrauber schwebt in etwa 15 m über dem Deck. Das Boardingteam gleitet an einem Seil hinab. Fast Roping nennen das die Spezialisten. Eine Übung die Mut vom Boardingteam u. Präzision vom Hubschrauberführer erfordert. Sicherung des eigenen Personals ist bei diesem Auftrag unerlässlich. Fliegen wo die Flotte fährt, so das Motto der Marineflieger. Die Soldaten des Hauptabschnitts 500 an Bord der Fregatte "Brandenburg" sind vorbereitet für den Einsatz am Horn von Afrika.

08/03(7)

Abschiedsfahrt Lütjens

03:45 Min.

Am Samstag, den 12. Juli 2003 kehrte der Zerstörer LÜTJENS nach 114 Tagen Manöver von seiner letzten Fahrt zurück. Der Zerstörer war Teil des Deutsch-Französischen Marineverbandes (DEFRAM).

Der DEFRAM wird einmal jährlich zusammengestellt u. befand sich in diesem Jahr unter deutscher Führung. Er stand ganz im Zeichen des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages, der die Grundlage der seither so erfolgreichen Zusammenarbeit u. Freundschaft zwischen Frankreich u. Deutschland bildet.

Zusammen mit dem Einsatzgruppenversorger BERLIN, der Fregatte BREMEN, dem Betriebsstofftanker SPESSART u. der französischen Fregatte LA FAYETTE besuchte die LÜTJENS bei dem 114-tägigen Manöver unter anderem die Häfen von Lissabon, Varna, Istanbul, Triest, Dublin, Reykjavik u. Rouen angelaufen u. legte dabei mehr als 21.000 Seemeilen zurück. Eine der letzten Etappen legte die Lütjens auf einem Fluß, der Seine, zurück. Der Zerstörer LÜTJENS verließ die französische Seinestadt Rouen. Für die Besatzung war das Auslaufen über die Seine bis nach Le Havre eine wohl unvergessliche Seefahrt. Tausende von Franzosen standen auf eine Länge von 85 km beiderseits des Flusses u. verabschiedeten unter lauten Jubelrufen

09/03(1)

EOD

03:53 Min.

Alle ankommenden Tankfahrzeuge mit Kerosin für den militärischen Flugbetrieb werden am KIA eingehend auf Sprengstoff überprüft. Ein nicht ganz ungefährlicher Auftrag für die Männer vom EOD-Team. EOD ist die Abkürzung für Explosive Ordnance Disposal u. steht für Kampfmittelbeseitigung. Nach erstem Check am Eingang zum KIA-Gelände fahren die mit je 20 Tausend Liter Flugbenzin beladenen Tankklaster zum Prüfplatz. Dort werden zunächst die Fahrer auf verdächtige Gegenstände, anschließend die Frachtpapiere überprüft. Dann nehmen die Sprengstoffexperten das Fahrzeug unter die Lupe. Alle Öffnungen, alle Staufächer, alle denkbaren Verstecke werden kontrolliert. Auch im Führerhaus können Waffen oder Zünder für Sprengstoffe versteckt sein. Angst haben die Soldaten nicht, aber Respekt vor möglichen Gefahren. Nach der Sichtkontrolle kommt ein Sprengstoffspürhund zum Einsatz. Direkt neben dem militärischen Kontrollplatz arbeiten Angestellte einer afghanischen Gesellschaft zur Kampfmittelbeseitigung. Erst wenn die zweieinhalbstündige Untersuchung am Überprüfungsplatz des KIA abgeschlossen ist, dürfen die Tankfahrzeuge passieren.

09/03(2)

Fliegerfaust - Simulator

03:31 Min.

Ein scharfer Schuss mit der Fliegerfaust STINGER kostet fast ein halbes Einfamilienhaus. Deshalb dürfen die Soldaten zur Übung in der Regel auch nur einmal real schießen - u. auf diesen Höhepunkt der Ausbildung müssen sie im Vorfeld gut vorbereitet sein. Beim Objektschutzbataillon der Luftwaffe in Wittmund gibt es einen Simulator, der in dieser Form auf der Welt einzigartig ist. Die Vorteile: Für die Gestaltung der Luftlage stehen alle erdenklichen Luftfahrzeugmuster zur Verfügung. Außerdem kann die Umgebung des jeweiligen Einsatzlandes mit Realbildern eingespielt werden. Schließlich stellt der Simulator zwei Perspektiven dar - die des Stinger-Schützen u. die des Truppführers.

09/03(3)

Leitbild Luftwaffe

05:07 Min.

Sie überwachen den Luftraum, garantieren mit ihren Jagdflugverbänden die Lufthoheit u. werden über die Wahrung der nationalen Souveränitätsrechte hinaus immer mehr international gefordert. Zudem sind durch die Umstrukturierungen u. Reformen der Bw zigtausende Luftwaffenangehörige nicht mehr direkt in der Lw im Dienst. Motive genug, die Identifizierung der Angehörigen der Lw mit ihrem Auftrag u. Zielen sicherzustellen. Im August 2003 hat der Inspekteur der Luftwaffe deshalb das Leitbild Lw erlassen. Mit dem Leitbild soll die Zukunftsfähigkeit der Teilstreitkraft sichergestellt werden.

09/03(4)

Vereidigung

03:51 Min.

Über 550 Soldatinnen u. Soldaten sind zu ihrem großen Tag in der Marineunteroffizierschule in Plön angetreten - für Wehrpflichtige ist es das Gelöbnis, für Zeitsoldaten die Vereidigung. Für die Rekruten, Unteroffizier- u. Offizieranwärter stellt diese Zeremonie den Abschluss ihrer fünfwöchigen Grundausbildung dar. Das Ereignis ist auch in anderer Hinsicht etwas besonderes: An diesem Tag ist auch der Inspekteur der Marine anwesend. Zuschauer sind vor allem die Familien der Soldatinnen u. Soldaten sowie ihre Freunde. Eine Soldatin u. ein Soldat erzählen von ihrer Aufregung davor, ihren Eindrücken dabei u. von ihren zukünftigen Berufsplänen bei der Bw.

09/03(5)

News (5 Beiträge)

04:00 Min.

- 1) ISAF-Übergabe: Am 11. August hat das 1. Deutsch-Niederländische Korps das Kommando über die Afghanistan-Schutztruppe ISAF an die NATO abgegeben. Vom kommandierenden General des Korps, Generalleutnant Norbert van Hest, ging die Führungsfunktion an den Kommandeur des Joint Headquarters der NATO, Generalleutnant Götz Gliemerth. Der afghanische Präsident Hamid Karsai bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den sechs Monaten. Er betonte, daß die Bevölkerung Kabuls diese internationale Hilfe nie vergessen wird.
- 2) Sommerreise: Verteidigungsminister Dr. Peter Struck hat in seiner ersten Sommerreise vom 06. bis zum 26. August zahlreiche Truppenteile, Standorte u. Dienststellen besucht. Los ging es beim schweren Pionierbataillon 12 in Volkach. Der Minister nutzte die Besuche um sich selbst ein Bild vor Ort zu machen. In vielen Gesprächen mit Soldaten u. zivilen Angestellten konnte er deren persönliche Erfahrungen u. Sorgen aus erster Hand erfahren.
Vermerk: 1 x DVC Pro Kass. (Restmaterial)
- 3) Reservisten-Konzept: Die Ausbildung von Reservisten hat künftig einen neuen Schwerpunkt: Früher ging es vor allem um die Ausbildung in der Truppengattung als Zugführer eines Panzerzuges oder als Geschützführer eines Artilleriezuges. In Zukunft stehen dagegen die fachlichen Kenntnisse, die der Reservist aus seinem zivilen Beruf mitbringt, im Vordergrund. Den militärischen Hintergrund erhält er dann bei der Bw. So soll die Ausbildungszeit verkürzt werden, denn der Reservist ist bereits fachlich versiert. Eine weitere Neuheit ist, daß sich auch Ungediente als Reservist bewerben können.
- 4) Taufe Forschungsschiff Planet: Bei den Nordseewerken in Emden ist am 12. August das neue Forschungsschiff der Bw auf den Namen "Planet" getauft worden. Der Katamaran ist 73 Meter lang, über 27 Meter breit u. 15 Knoten schnell. Für die wissenschaftlichen Arbeiten sind mehrere Labore u. Unterwassersensoren an Bord. Zur Erprobung von Schwimmkörpern wurde ein Torpedorohr eingebaut. Den Auftrag zur Entwicklung des Katamarans hatte das Bundesamt für Wehrtechnik u. Beschaffung vergeben. Die Planet durchläuft jetzt noch eine Testphase, bevor sie 2004 an die Bw übergeben wird.
Vermerk: 1 x DVC Pro (ATM) Restmaterial.
- 5) Hanse Sail 2003: Mit einem Meer von Segeln, tropischen Temperaturen u. maritimer Volksfeststimmung präsentierte sich vom 8. bis zum 10. August die 13. Hanse Sail in Rostock. Rund 1.5 Millionen Menschen kamen in den Stadthafen der Hansestadt u. ins Ostseebad Warnemünde. Von der Bw waren unter anderem die Fallschirmspringer der Kampfschwimmerkompanie Eckernförde beteiligt.
Ein weiteres Highlight war die Seenotrettungsübung mit dem Helikopter Sea King des Marinefliegergeschwaders 5 aus Kiel - zusammen mit Rettungsbooten der Gesellschaft zur Rettung

Schiffbrüchiger. Sie demonstrierten, wie die Bw auch zivile Rettungsdienste unterstützt.

09/03(6)

Luftkampf

04:28 Min.

Fünf Schweizer Kampfflugzeuge vom Typ F/A - 18 C der Fliegerstaffel 11 aus Dübendorf sind Mitte August auf dem Fliegerhorst Laage gelandet, um dort gegen die Piloten der MIG 29 zu fliegen. Zwei Wochen üben die Schweizer Piloten mit den Flugzeugführern des Jagdgeschwader 73 "Steinhoff" Abfangeinsätze über der Ostsee. Im Rahmen der Übung "Fulca 2003" werden vor allem Natoverfahren u. NATO-Terminologien trainiert, die bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit bei Abfangeinsätzen denkbar sind. Trotzdem ist das gemeinsame Üben nicht als schleichender Übergang der neutralen Schweiz in das NATO-Bündnis zu bewerten. Allein die Erkenntnis der Schweizer auch potentiell Opfer eines terroristischen Angriffs aus der Luft werden zu können, motiviert ihr Handeln. Die Schrecken des 11. September 2001, der die Vereinigten Staaten erschütterte, sollen in der Schweiz nicht Realität werden. Im Frühjahr 2002 waren die MIG 29-Piloten als erster deutscher Jagdverband Gast bei der Schweizer Lw. Jetzt folgte der Gegenbesuch.

09/03(7)

Hubschrauberführerausbildung

03:44 Min.

Das Heer hat regelmäßig zu wenig Bewerber, um genügend Hubschrauberführer ausbilden zu können. Gerade mal 60 Prozent der verfügbaren Stellen können zur Zeit besetzt werden. Um den Nachwuchs für einen Pilotenjob im Helikopter zu begeistern, hat sich die Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg etwas Besonderes einfallen lassen. In einer Informationsveranstaltung lernen die Gäste ihr mögliches neues Umfeld kennen - so etwa die verschiedenen Hubschraubertypen u. die technischen Grundlagen. Außerdem stehen Hubschrauberführer Rede u. Antwort u. nehmen sich Zeit für einen Rundflug mit den Bewerbern.

09/03(8)

Modell-Schießen

03:17 Min.

Manche Panzer passen in den Kofferraum eines PKw. Das haben Modellbauer in Munster bewiesen. Anlässlich 30 Jahre Panzertruppenschule u. 20 Jahre Deutsches Panzermuseum haben viele Tüftler der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft aus Celle ihre vollfunktionsfähigen Miniaturen präsentiert. Die Winzlinge sind im Maßstab 1:5 bis 1:16 gebaut u. unterscheiden sich abgesehen von der Größe vor allem in einem Punkt von ihren großen Vorbildern: Sie können nicht scharf schießen. Neben diesen Blickfängen gab es echte Panzer zu sehen u. an diesem Tag auch für Zivilisten zu erleben. Diese Mischung hat über 2000 Besucher angezogen.

09/03(9)

Kanu-Slalom

04:07 Min.

Spitzensportler aus über 70 Nationen messen sich in der 30. Kalenderwoche auf dem Augsburger Eiskanal u. ringen um Medaillen im Kanuslalom. Von insgesamt 15 deutschen Teilnehmern gehören acht der Sportfördergruppe der Bw Sonthofen an. Neben Kraft u. Ausdauer entscheiden Selbstdisziplin u. Durchhaltewille über eine gute Platzierung. Der etwa 10 Meter breite Eiskanal, so die Bezeichnung des oft tückischen Wildwassers, fließt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 6 Meter pro Sekunde. Grün-weiß markierte Tore sind stromabwärts, rot-weiße Tore stromaufwärts zu durchfahren.

Eine kraftraubende Tortur, die sich über eine Gesamtlänge von über 300 Metern erstreckt. Die Sportler sind stets darauf bedacht, keines der Tore zu berühren. Geschieht dies dennoch, wird der Verstoß mit 2 Strafsekunden geahndet. Lässt der Kanut eins aus, bringt ihm dieses Vergehen 50 Strafsekunden ein. Sämtliche Details, das technische Können u. die Disziplin der Kanuten auf dem Wasser verfolgt der Bundestrainer mit der Kamera.

10/03(1)

Reservistenkonzept

03:10 Min.

Auch die "Armee im Einsatz" kann auf Reservisten nicht verzichten. Mit einer neuen "Konzeption für Reservisten u. Reservistinnen", ziehen die Streitkräfte jetzt die Konsequenzen aus dem veränderten Einsatzspektrum der Bw. Die neue "Konzeption für die Reservisten u. Reservistinnen der Bw", die Verteidigungsminister Dr. Peter Struck gemeinsam mit dem Generalinspekteur der Bw, General Wolfgang Schneiderhan, am Mittwoch (17. September) der Öffentlichkeit vorstellte, hat ein zentrales Ziel: Gut motiviert, fest in den Streitkräften beheimatet u. wegen seiner zivilberuflichen u. militärischen Kenntnisse hochprofessionell soll der Reservist sein. Auch ohne eine Mobilmachung soll er im In- u. Ausland auf einer sicheren Rechtsgrundlage zum Einsatz kommen können.

10/03(2)

Operational Reserve Force (ORF)

03:57 Min.

Das Panzergrenadierbataillon 212 aus Augustdorf hat von Mitte August bis Ende September als erster deutscher ORF-Verband einen Einsatzauftrag erhalten.

ORF steht für Operational Reserve Force. Das heißt, das Bataillon steht als taktische Reserve der NATO für Einsätze auf dem Balkan jederzeit abrufbereit. Unter dem Kommando der Multinationalen Brigade Südwest führten die Soldaten unter anderem aufwendige LKw-Kontrollen durch. So lange illegaler Waffenbesitz, Drogenschmuggel oder Menschenhandel im KOSOVO noch an der Tagesordnung sind, sind diese Kontrollen unerlässlich. Die Soldaten prüfen die Identität der Fahrer, die Frachtpapiere u. stichprobenartig auch die Ladung von Kleintransportern u. LKw. Die ORF-Soldaten checken alle Öffnungen, alle Staufächer, alle denkbaren Verstecke. Stellen sie bei der Kontrolle fehlerhaft ausgestellte Papiere fest, oder erscheint das Fahrzeug irgendwie verdächtig, wird es zur eingehenden Prüfung in die sogenannte Box geschickt. Bis zu 100 LKw überprüft die vierte Kompanie an jedem Tag.

10/03(3)

Ariadne 2 0 0 3

05:41 Min.

Vom 24.08. - 01.09.2003 führte das Panzerflugabwehrraketenbataillon 300 aus Fulda den scharfen Schuss auf der griechischen Insel Kreta durch. Ariadne 2003 ist eine Übung, die den neuen Soldaten Gelegenheit gibt, einmal außerhalb des Simulators, einen scharfen Schuss abzugeben. In Griechenland konnten sie ihr Wissen in die Praxis umsetzen - u. zwar mit positiven u. negativen Erfahrungen. An drei Übungstagen standen den Soldaten 60 Lenkflugkörper (LFK) vom Typ ROLAND zur Verfügung. Die Wehrtechnische Dienststelle (WTD) zeichnete jeden Schuss für eine spätere Analyse auf.

10/03(4)

Kurznachrichten (NIF) - 5 Beiträge -

02:44 Min.

1) Medientag SKB: Mitt September hat die Streitkräftebasis erstmals zu einem Medientag in die Rimmelkaserne nach Ulm eingeladen. Das Logistikbataillon 147 präsentierte dort den Vertretern der Presse ihr Können. Das Bataillon gehört zum WBK 4 u. untersteht so der SKB. Die Soldaten demonstrierten wie sie im Auslandseinsatz die Versorgung mit allem Notwendigen gewährleisten. Ein Konvoi beliefert ein im Aufbau befindliches Feldlager mit Transportgütern. Gleichzeitig werden zur Sicherheit Checkpoints eingerichtet, Personen u. Fahrzeuge kontrolliert.

TC 10:00:00:00 - 10:00:33:07

2) 10 Jahre Eurocorps: Das Eurocorps ist Anfang September 10 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass kamen Verteidigungsminister, Dr. Peter Struck u. viele internationale Gäste nach Strassburg. Gleichzeitig löste Generalleutnant Jean-Luis Py, Generalleutnant Holger Kammerhof als Kommandeur der Großverbandes ab. Py ist der sechste Kommandeur in der Geschichte des Eurocorps. Für Das musikalische Rahmenprogramm spielten Musikkorps aus fünf Mitgliedstaaten auf.

TC 10:00:35:10 - 10:00:59:00

3) ABC AbwBtl KUWAIT: Der Botschafter des Staates Kuwait hat die ABC Abwehr Soldaten aus Höxter im September zu einem Grillfest nach Berlin eingeladen. Damit wollte er den Vertretern der Einsatzkontingente u. anderer Truppengattungen für ihr Engagement bei der Operation Enduring Freedom danken. In seiner Ansprache lobt der Diplomat das Engagement der Soldaten u. betonte die Bedeutung des Einsatzes für sein Land. Der parlamentarische Staatssekretär, Hans Georg Wagner, vertrat den Bundesminister der Verteidigung. Das kalt-warme Buffet mit typisch arabischen Speisen kam bei den ABC-Abwehr-Kräften gut an.

TC 10:01:00:15 - 10:01:32:05

Vermerk: 3 Beta

(Ausgangsmaterial)

4) Bw-Musik: Mitte September hat der erste Musikwettbewerb der Bw, die Bw-Musix stattgefunden. Ort der Veranstaltung: Die Luitpold Kaserne in Dillingen an der Donau. 800 Jugendliche, im Alter von 14 bis 24 Jahren sind in den Kategorien Jugendorchester, DJs u. Bands gegeneinander angetreten. Unter den Juroren, auch Prominente aus der Musikbranche. Im Rahmen des Jugendmarketings möchte die Bw junge Menschen für den Nachwuchs gewinnen.

TC 10:01:33:15 - 10:02:03:20

5) TaktAusbKdo Decimomannu /Italien: Die Airbase Decimomannu auf Sardinien ist die Heimat des Taktischen Ausbildungskommando's der Lw Italien. Sie wird regelmäßig von Besatzungen deutscher Kampfflugzeuge genutzt.

TC 10:02:06:05 - 10:02:35:09

Vermerk: 1 x Beta + 6 x DVC Pro Bänder (Restmaterial)

10/03(5)

Open Spirit 2 0 0 3

06:31 Min.

Großes Aufgebot vor der Küste Estlands. 12 Nationen haben sich getroffen, um Minen aus dem ersten u. zweiten Weltkrieg zu räumen. Dazu schickten die Teilnehmerstaaten insgesamt 17 Schiffe u. Boote ins Baltikum. Die Deutsche Marine beteiligte sich mit den Minenjagdbooten Sulzbach-Rosenberg u. Laboe sowie dem Tender Rhein. Open Spirit ist 1997 von Deutschland vor dem Hintergrund der Partnerschaft für den Frieden (PFP) ins Leben gerufen worden. Neben der Minenräumung spielt bei Open Spirit auch die intern. Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Daher kommt der erstmaligen Teilnahme Russlands besondere Bedeutung zu.

10/03(6)

Sea Survival

06:08 Min.

Besatzungen von Kampfflugzeugen müssen auf Notsituationen vorbereitet sein. Ein Schleudersitzausstieg über See ist besonders kritisch. Deshalb trainieren sie bei der Inspektion "Überleben auf See" in Nordholz das Verhalten nach einem Rettungsausstieg über dem Meer. Dazu gehören u.a. die "After Bailout Procedures", der Umgang mit dem Einmannrettungsschlauchboot u. das Winken mit dem Rettungshubschrauber. Anfangs lernen sie alle Notverfahren in der Wasserübungshalle. Zum Abschluss findet das sogenannte "Open Sea Training" statt. Hier müssen die Lehrgangsteilnehmer ihre Kenntnisse in der Nordsee anwenden. Zum 1. mal waren zwei Anwärtinnen für den fliegerischen Dienst dabei.

10/03(7)

24 Stundenrennen

03:40 Min.

Das Panzerbataillon 334 Celle luf zur offenen Kradausbildung ein. Damit ist gemeint: Soldaten u. Reservisten der Bw sowie anderer Streitkräfte konnten ihre Kräfte als Teams oder Einzelfahrer auf milit. u. zivilen Motorrädern messen. Für die drei- oder vierköpfigen Teams hieß das: 24 Stunden nonstop auf einem Kurs auf dem Truppenübungsplatz unterwegs-Schlammstrecken inbegriffen. Zwischendurch wurde auch noch geschossen. Fehlschüsse mussten durch eine Runde auf der Hindernisbahn "kompensiert" werden. Insgesamt eine Ausbildung, die das Beiwort "fordernd" durchaus verdiente. Dennoch hat es allen beteiligten Spaß gemacht, auch wenn nicht jeder einer Siegerpokal mit nach Hause nehmen konnte.

10/03(8)

KSK sucht Nachwuchs

12:03 Min.

Sie bleiben immer anonym. Keiner weiß, was sie leisten, wo sie im Einsatz sind, u. wen sie bekämpfen. Sie operieren hinter den feindlichen Linien, unterliegen der strengsten Geheimhaltung u. durchlaufen die härteste Ausbildung, die es bei der Bw gibt. Sie müssen alles können u. alles riskieren - u. das für 350 Euro Kommandozulage im Monat.

Kein Traumjob, sondern eine extreme Herausforderung: Der Einsatz beim KSK, dem Kommando Spezialkräfte.

11/03(1)

Zustimmung

02:31 Min.

Nach Herausgabe der Verteidigungspolitischen Richtlinien im Mai dieses Jahres sind in der Bundeswehr weitere strukturelle Anpassungen erforderlich. Die Entwicklung der letzten Jahre zwingt zu Kurskorrekturen. Zur "Weisung für die Weiterentwicklung der Bundeswehr" äußern sich der Verteidigungsminister Struck u. der Vorsitzende des Bundeswehrverbandes Oberst Gertz. Ziel der Reform ist es laut Struck, die Bw nach militärischen Erfordernissen u. betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu optimieren. In der Frage der Wehrpflicht mahnt der Vorstandsvorsitzende zu umsichtigen Entscheidungen. Zur Verringerung des Gesamtumfangs der Streitkräfte sieht Gertz keine Alternative. Die zivilen Organisationsbereiche werden ebenfalls betroffen sein. Auch ein solides Stationierungskonzept ist aus Sicht des Verbandsvorsitzenden heute kein Tabu-Thema mehr. Zahlen verdeutlichen die geplanten Änderungen.

11/03(2)

Luftverteidigung

04:19 Min.

Die Anschläge vom 11. September 2001 haben gezeigt, wie schnell ein Land von Terroristen bedroht werden kann. Eine Folge davon: auf nationaler u. internationaler Ebene, wurden Maßnahmen zur Abwehr von Angriffen mit zivilen Flugzeugen entwickelt. In Deutschland wurde dazu ein "Lage und Führungszentrum für die Sicherheit im Luftraum" (LüZNatLV) aufgebaut. Verteidigungsminister Struck u. Innenminister Schily haben es besucht. Info-Magazin stellt das LüZNatLV vor u. zeigt, wie die Verfahrensabläufe im Falle eines Einsatzes ablaufen

11/03/3)

Ambulanzstation

02:36 Min.

Während seines Besuchs des deutschen Einsatzkontingents KFOR hat der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Peer Steinbrück, am 11. Oktober den Grundstein für den Neubau einer Ambulanz in Jablanica gelegt. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt den Bau finanziell mit 15.000 Euro. Jablanica ist ein Bergdorf auf 1026 Meter Höhe. Es liegt sechs Kilometer südlich von Prizren im Kosovo. Das Bauvorhaben ist ein Projekt der "Civil-Military Cooperation Kompanie des 7. Einsatzkontingents KFOR. Die vorhandene alte Ambulanzstation ist durch Kriegseinwirkung in ihrer Bausubstanz schwer beschädigt, das Gelände weist massive Detonationsschäden auf. Dennoch muss die derzeitige Ambulanzstation weiter genutzt werden, damit die 1.200 Bewohner der Bergdörfer Jablanica, Pousko, Lez u. Kustendil medizinisch betreut werden können - insbesondere während der Winterzeit, wenn die Dörfer wegen der vereisten Wege unzugänglich sind.

11/03(4)

Kurznachrichten (NIF)- 4 Beiträge -

Min.

1) NATO Response Force: In einer feierlichen Zeremonie hat der Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa, General James Jones, die NATO Response Force, kurz NRF, in Dienst gestellt. Die Führung u. Einsatzplanung der schnellen Eingreiftruppe liegt beim NATO-Hauptquartier AFNORTH im niederländischen Brunssum. Zu den Aufgaben gehören Evakuierungs- u. Embargomaßnahmen, sowie Terrorbekämpfung. Bis Oktober 2006 soll die NRF auf 21.000 Soldaten anwachsen, darunter etwa 5.000 Deutsche. Binnen weniger Tage soll sie in Krisengebiete auf der ganzen Welt verlegen.

Vermerk: 1 x Digi Beta (Restmaterial)

2) Notfallnummer: Das Feldjägersdienstkommando auf der Bonner Hardthöhe hat eine neue Notfall-Rufnummer. Aus dem Allgemeinen Fernsprechnetzt der Bw sind die Feldjäger unter 90 9999 zu erreichen. Bei Notrufen aus dem öffentlichen Netz lautet die Notfallnummer 01803 909999. Diese ist rund um die Uhr besetzt. Durch die Entwicklung eines zentralen Notrufsystems ist die Alarmierung der Feldjäger wesentlich vereinfacht worden. Bislang musste der Anrufer wissen, welches der bundesweit 32 Dienstkommandos für ihn zuständig war.

Vermerk: 2 DVC Pro Kass. (Restmaterial)

3) Schwimmmeisterschaft: In Berlin sind Athleten aus fünf Nationen der alliierten Luftstreitkräfte in Nordeuropa zu den vierten AIRNORTH Schwimmmeisterschaften zusammengekommen. 62 Schwimmer aus Großbritannien, den USA, Belgien, den Niederlanden u. Deutschland traten im Eurosportpark gegeneinander an. Viele unbekannte Talente waren unter den Schwimmern, aber auch Leistungssportler. Wie z.B. Steffen Driesen, Hauptgefreiter bei der Sportfördergruppe in Warendorf. Er schwamm mit 55,1 Sekunden Wettkampf-Rekord. Im kommenden Jahr finden die Wettkämpfe im belgischen Lüttich statt.

4) Jahresbeste: Die "United Service Organisation" - eine private Betreuungsorganisation für die US-Streitkräfte - hat im Wiesbadener Kurhaus ihren "Annual Service Salute" veranstaltet. Seit zwölf Jahren werden dabei die jahresbesten jungen Soldaten der in Europa stationierten US-Armee geehrt. Als Geste gegenüber dem Gastland Deutschland werden jedes Jahr auch fünf Bw-Soldaten für ihren Einsatz ausgezeichnet. Idee des "Annual Service Salute" ist es, vor allem das Engagement von Soldaten aus den unteren Rängen zu würdigen.

11/03(5)

Baltic Fire

04:21 Min.

Die 3. Staffel des Objektschutzbataillons der Luftwaffe führt zweimal im Jahr ein taktisches Schießen in Polen durch. Dazu wird ein Flugabwehrzug Fliegerfaust (STINGER) im Straßenmarsch von dem Heimatstandort Wittmund zum

Flugabwehr-Gefechtszentrum USTKA verlegt. Für die jungen Soldaten ist dies der krönende Abschluss ihrer rund dreimonatigen Ausbildung. Am Simulator wurden sie auf das Waffensystem STINGER gedrillt. Jetzt kommt es unter einsatznahen Bedingungen erstmals zum scharfen Schuss.

Im Rahmen der Ausbildung u. der Vorbereitung wird unmittelbar vor dem taktischen Schießen eine Einsatzübung auf dem Truppenübungsplatz Jägerbrück durchgeführt. Hier wird der Flugabwehrzug anhand eines taktischen Szenarios auf das Schießen in USTKA vorbereitet.

11/03(6)

U-Bootsimulator

04:02 Min.

Um auch in Zukunft den Anforderungen des Krisenmanagements u. der Bündnisfähigkeit innerhalb der NATO gerecht werden zu können, werden in den kommenden Jahren bei der Marine einige alte U-Boote der Klasse 206 A durch die neuen Boote der Klasse 212 A ersetzt.

Mit dem völlig neuen Brennstoffzellenantrieb sowie der Ortungs- u. Waffenausrüstung werden diese U-Boote für alle denkbaren Operationsszenarien geeignet sein. Das erste U-Boot dieser Klasse - U31" - befindet sich bereits im Erprobungsbetrieb, drei weitere U-Boote werden derzeit noch gebaut.

In Eckernförde an der Ostsee laufen parallel dazu schon die Ausbildungen für die zukünftigen Besatzungen - u. zwar im U-Bootsimulator. Die Ausbildungen finden in zwei verschiedenen Schichten statt. So wird der Simulator von morgens bis abends optimal genutzt. Die kleinen Ausbildungsgruppen garantieren zudem eine effektive Schulung jedes einzelnen. Die Ausbildungsanlage für das Führungs- u. Waffeneinsatzsystem der U-Bootklasse 212 A ist in Eckernförde seit Oktober 2002 in Betrieb. Vorausgegangen war eine siebenjährige Entwicklungs- u. Beschaffungsphase. Wir haben die künftigen U-Boot-Fahrer beim Training in einem der modernsten U-Boot-Simulatoren der Welt besucht.

11/03(7)

Gebirgsflugeinweisung

04:44 Min.

Piloten der Heeresfliegerwaffenschule aus Bückeburg verlegten im Oktober 2003 mit 4 Hubschraubern vom Typ EC 135 nach Kaufbeuren im Allgäu. Der Grund: Einweisung in den Gebirgsflug für die Flugschüler, die kurz vor dem Abschluss ihrer Hubschrauberführergrundschulung stehen. Jeweils 10 Flugstunden umfasst die Einweisung. Hierbei steht die Praxis im Vordergrund, aber auch theoretische Inhalte werden vermittelt. Auf die Flugschüler warten in den Alpen viele Herausforderungen. So werden sie z.B. keinen ausgebauten Flugplatz vorfinden, die Leistung der Hubschraubertriebwerke wird mit zunehmender Flughöhe abnehmen u. nahezu unberechenbare Winde machen ihnen das Leben schwer. Mit dabei ist Fahnenjunger Katrin Dahlitz. Sie ist die erste Anwärterin für den fliegerischen Dienst, die nach Öffnung aller Laufbahnen für Frauen, die Ausbildung zur Hubschrauberführerin durchläuft.

11/03(8)

Flugzeug-Träger

03:32 Min.

Über 30 Jahre diente die RF-4E "PHANTOM" als Ausbildungsflugzeug an der Technischen Schule der Luftwaffe 1 in Kaufbeuren. Im Oktober wurde sie zum Luftwaffenmuseum der Bundeswehr nach Berlin-Gatow transportiert. In Kaufbeuren wurde das 14 Tonnen schwere u. 19 Meter lange Flugzeug mit dem Tieflader verladen u. nach Mannheim gebracht. Umgeladen u. auf ein Binnenschiff ging die Reise der "PHANTOM" auf dem Wasserweg weiter: Über Münster, Hannover u. Magdeburg. Der Transport war eine echte Herausforderung. Am Berliner Südhafen wurde das Luftfahrzeug vom Schiff auf einen Tieflader umgeladen. Die letzten 13 Km vom Südhafen zum Luftwaffenmuseum mussten auf der Straße bewältigt werden.